The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 504 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Mittwoch, den 16. Oktober 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 247

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Attentats-Nachklänge.

Weiteres über Roosevelts Angreifer. — Manche seiner Angaben scheinen falsch zu sein. — Steht in Deutschland als Deserteur auf der Liste und konnte wegen seines exzentrischen Wesens keine Beschäftigung finden. — Mitschuldige?

Milwaukee, 16. Okt. John Schrank, welcher hier Montagabend den Versuch gemacht hatte, den Oberst Roosevelt zu ermorden, hatte in seiner Zelle im Countygefängniß eine gute Nachtruhe und aß sein Gefangenenfrühstück heute anscheinend mit besserem Appetit, als das gestrige. Er hat seine Zelle in der zweiten von drei Zellenreihen, der Sektion B, wo er den Blicken Neugieriger genügend entzogen ist, aber von den Gefängnißbeamten gut beobachtet werden kann. Wie er sagt, ist er „mit den Zeitungsmenschen fertig", und vorderhand überhaupt mit Jedem, und verweigert alle weitere Auskunft über das Attentat.

Alles ist in der Nachbarschaft des Countygefängnisses ruhig; und man erwartet, daß die Stadt ruhig bleibt, besonders wenn der Zustand Roosevelts sich anhaltend günstig gestaltet.

Die Gerüchte, wonach Schrank Mitschuldige gehabt hätte, wollen nicht verstummen. Jemand versichert, daß er ihn ganz kurz vor dem Attentat in vertrautem Gespräch mit einem anderen Manne gesehen habe, und gibt auch eine Beschreibung des Letzteren. Es ist auch noch immer die Frage ungelöst, woher das Geld für die, jedenfalls bedeutenden Reisekosten des Attentäters kam, der etwa einen Monat dem Oberst Roosevelt überallhin nachreiste, dabei seit einiger Zeit beschäftigungslos war und sehr „reduzirt" aussah, als er hierher kam.

(Siehe die New Yorker Depesche!)

New York, 16. Okt. Inspektor Joseph Faurot, vom New Yorker Detektivbüro, wird vierzehn Tage daran wenden, alle auftreibbaren Einzelheiten über das Leben des Attentäters Schrank in der Stadt New York zu sammeln. Die hiesige Polizei erklärt, daß unter den Vorfahren Schranks in Deutschland der Wahnsinn häufig vorgekommen, und daß bei Schrank selber offenbar schon seit mehreren Jahren eine Schraube los gewesen sei. Der Beginn seiner Geistesstörung dürfte entweder auf den, 1907 erfolgten, Tod seiner Tante, oder auf den Tod seines Schatzes, bei der Brandkatastrophe des Dampfers „General Slocum", zurückzuführen sein. Sein Vater litt bestimmt an Wahnvorstellungen, ebenso in seinen älteren Jahren sein Großvater, der ein wohlhabender bairischer Brauermeister war.

Schrank kam nicht mit seinem Vater, sondern mit einem Onkel Namens Dominick Flammang nach den Ver. Staaten und führte eine Reihe Jahre dessen Namen. Die Flammangs wurden Schankwirte auf der New Yorker Ostseite und befanden sich in guten Umständen. Vor acht Jahren zogen sie sich aus diesem Geschäft mit einem kleinen Vermögen zurück, das sie in Grundeigentum anlegten. Bei ihrem Ableben fiel der Nachlaß an Schrank, der aber mit seiner Wirtschaft keinen großen Erfolg gehabt zu haben scheint.

Als Frau Flammang im Hospital starb, machte Schrank, der ihr sehr zugetan war, eine Szene im Sterbezimmer und weigerte sich, die Leiche zu verlassen, bis er gewaltsam hinausgeworfen wurde. Beim Leichenbegängniß wurde er wieder gewalttätig, und mehrere Tage blieb er am Grabe, fort und fort weinend. Nachdem auch sein Onkel gestorben war, brachte Schrank seine Siebensachen nach einem kleinen Hotel in Brooklyn, nur ein Geviert von dem betreffenden Friedhof entfernt, und jeden Tag weilte er mehrere Stunden am Grabe der Tante und hielt dasselbe mit Blumen bedeckt.

Vor 9 Monaten zog er von Brooklyn wieder nach New York nach einem Logirhaus an der Canal Straße, und dort wohnte er bis zum 20. September, an welchem—soviel man hier weiß—seine Verfolgung Roosevelts begann.

Man versucht, festzustellen, ab jemals Oberst Roosevelt, während er Polizeikommissär von New York war, Flammangs Wirtschaft wegen Verletzung des Akzisegesetze schließen ließ.

Der Platz, wo Schrank seine Wirtschaft hatte — über diesen ist der Polizei gar nichts bekannt — ist jetzt ein Grocerladen (370 Ost 10. Straße.)

Eine Untersuchung förderte auch die Tatsache zu Tage, daß Schrank oft im Haus Nr. 443 Ost 81. Straße besuchte, und dort wurde der Polizei gesagt, daß er Besitzer dieses Hauses sei, die Miete aber von Edward Lauringer, einem Hotelbesitzer, bezahlt wurde.

Baares Geld jedoch scheint Schrank zur Zeit wenig gehabt zu haben. Man hat in Erfahrung gebracht, daß er am 2. September von Jemanden $350 borgte; und die Geheimpolizei mutmaßt, daß er damit seine Attentatsreise „finanzirte".

Lauringer erfuhr auch, daß Schrank als Uebersetzer für eine deutsche Zeitung gearbeitet hatte.

Der Verband der „General Slocum"-Ueberlebenden kann sich auch noch an Schrank erinnern, welcher am 16. Juni 1904 (einen Tag nach der Katastrophe) die Leiche seiner Freundin Emilie Zeigler identifizirte. Bei jener Katastrophe ist bekanntlich Mancher übergeschnappt.

München, Baiern, 16. Okt. Es wird bestätigt, daß John Schrank, der Angreifer Roosevelts, aus dem Dorfe Erding, etwa 20 Meilen von München, gebürtig ist. Mehrere seiner Anverwandten wohnen noch dort und erfreuen sich eines sehr guten Rufes.

Es ist nicht wahr, daß Schrank, wie er sagte, schon als 9jähriger Knabe auswanderte. Er ging vielmehr erst vor 16 Jahren nach Amerika, als er 20 Jahre alt war; und er wird auf den militärischen Mobilmachungslisten als Deserteur geführt. Er galt als ein sehr exzentrischer Karakter und konnte daher nirgends in dieser Gegend Beschäftigung finden!

Madrid, Spanien, 16. Okt. Auch König Alfonso von Spanien kabelte an Theodore Roosevelt seine Gratulation zum Entkommen aus dem Attentat und die aufrichtigsten Wünsche für seine rasche Genesung.

Rosenthalmordprozeß.

Die Wittwe des Spielers ist auf dem Zeugenstand.

New York, 16. Okt. In der heutigen Verhandlung des Mordprozesses gegen Polizeileutnant Becker machte die Wittwe des ermordeten Spielers Hermann Rosenthal ihre Aussagen. Sie war ganz in Schwarz gekleidet und trug einen wehenden schwarzen Schleier. Ihr Gesicht war blaß.

Nach Feststellung der Personalien bezeugte sie, daß sie Leutnant Becker mehrere Mal sah, einmal am letzten Danksagungstagsabend im „Elks Club", und dann am selben Platze wieder in der Sylvesternacht.

Auf die Frage des Hilfsdistriktsanwalts Moß: „Haben Sie die Unterhaltung zwischen Ihrem Gatten und Becker gehört?" antwortete sie im Flüstertone: „Nein." Dann fuhr sie fort: „Beim Zusammentreffen in der Sylvesternacht kam Becker nach unserm Tisch herüber und legte seinen Arm um Hermans Hals, dabei fragend: „Nun, Herman, wie stehen die Dinge?" „Nicht sehr gut," erwiderte Herman. „Seien Sie unbesorgt," antwortete Becker, „Alles wird in Ordnung kommen."

Dann wandte sich Becker mir zu und und sagte, er sei bereit, irgend etwas für meinen Gatten zu jeder Stunde des Tages oder der Nacht zu tun, und er werde stets meinem Gatten zu Diensten stehen."

Sie fügte hinzu, sie habe gewußt, daß Becker und ihr Gatte „Geschäftstransaktionen" gehabt hätte, und daß sie über deren Natur durch Leutnant Becker in ihrem Heim etwas erfahren habe, um die Mitte letzten Augusts herum, als Becker eine Razzia auf den Spielplatz ihres Gatten vornehmen ließ. Becker ist damals im Hause gewesen.

„Ich hörte ein Hämmern an der Türe," sagte sie weiter, „und ging hinunter, um sie hereinzulassen, ehe sie die Tür einbrechen würden. Ich konnte aber den Schlüssel nicht finden und lief wieder hinauf, um Becker zu sehen. „„Um's Himmels willen, was bedeutet das?"" rief ich ihm zu. Becker erwiderte: „„Es müßte Herman sein — oder ich.""

Dann ging ich mit ihm hinab und sagte: „Lassen Sie die Leute nicht das Haus zusammenbrechen und nicht meine Möbel zerstören."" Er bemerkte: „„Sagen Sie Herman, daß die Schuld weg ist. Ich werde hingehen und jenem Manne sagen, sie für abgetragen zu erklären, da Herman und ich quitt sind, und er mir jene $1500 nicht schuldet."" Ich fragte: „„Welchen Mann meinen Sie?"" „„Lassen Sie das gut sein,"" erwiderte er, „„Herman weiß schon.""

Frau Rosenthal sagte auch, sie habe ihren Gatten Geld dem Spieler „Bald Jack" Rose geben sehen, welcher der Kollektor Beckers gewesen sein soll. Sie fügte hinzu: „Herman hat kaum Geld genug für das Begräbniß hinterlassen."

Der Vertheidigungsanwalt McIntyre nahm die Zeugin in ein Kreuzverhör. Mehrere seiner Fragen wurden, auf den Protest des Hilfsdistriktsanwalts, vom Richter Goff als ungeziemend ausgeschlossen.

Ein jovialer Räuber!

Portland, Oreg., 16. Okt. Ein hochgewachsener Fremder betrat frühmorgens eine Schankwirtschaft im Vorstadtgebiet und lud die sechs anwesenden Gäste ein, an den Schanktisch zu treten und Eins mit ihm zu trinken. Alle entsprachen prompt dieser Aufforderung. Als alle Getränke aufgepflanzt waren — einschließlich eins für den Schankwärter — kommandirte der liebenswürdige Fremde plötzlich: „Und jetzt Alle — Hände hoch!"

Auch diese Aufforderung wurde prompt befolgt. Der Räuber erbeutete $30 und empfahl sich.

Ausland.

Türkei trumpft auf!

Gibt den Balkanstaaten 24 Stunden Zeit, „sich für ihre freche Note zu entschuldigen!"

Berlin, 16. Okt. Eine Spezialdepesche aus Konstantinopel meldet, daß die Türkei den Balkanstaaten und Griechenland 24 Stunden Zeit gegeben habe, „sich für ihre freche Note an die Pforte zu entschuldigen!"

Puchy, Schweiz, 16. Okt. Der Friedensvertrag zwischen Italien und der Türkei bestimmt, daß der Sultan ein Dekret erlassen soll, welches die Selbstverwaltung der tripolitanischen Provinz Libyen proklamirt, und daß nachher die italienische Regierung ein Dekret erlassen soll, welches ein Regierungssystem, begründet auf italienischer Souveränetät, dort einrichtet.

Die türkische Regierung soll allen Bewohnern der Aegäischen Inseln, die sich während des Krieges gegen die türkische Herrschaft empörten, Amnestie gewähren.

Rom, 16. Okt. Die italienische Presse zeigt sich heute in sehr gehobener Stimmung über die Unterzeichnung des Friedens mit der Türkei zu Ouchy, und begrüßt sie als die „Krönung der italienischen Siege auf den Schlachtfeldern von Tripolis."

Konstantinopel, 16. Okt. Dem allgemeinen Publikum dahier ist der Friedensschluß zwischen der Türkei und Italien noch nicht bekannt.

Mittlerweile tut das türkische Kriegsministerium Schritte, um die türkische Flotte zur Teilnahme an dem Feldzug gegen die Balkanstaaten bereit zu machen. Drei Schlachtschiffe und zwei Kreuzer, welche von italienischen Flottengeschwadern eingestöpfelt gewesen waren, liegen jetzt an der Mündung des Schwarzen Meeres.

Neues japanisches Sturmunheil.

Tokio, 16. Oktober. Ein neuer schrecklicher Sturm suchte die Südküste heim und brachte Tod und Verderben mit. Die Zahl der Getöteten ist noch nicht bekannt, doch groß. Der Schaden an Eigentum und an der Schiffahrt ist ungeheuer. Der Dampfer „Yedo Maru" ging mit vielen Personen unter, und ein gleiches Schicksal wird für den Dampfer „Aikawa Maru" befürchtet.

Lokalbericht.

Hatten Nachsicht.

Junger Juwelendieb auf Parole entlassen. — Wollte zu hoch hinaus.

Albert Wang, der 22jährige Angestellte in der Juwelengroßhandlung von Moore & Evans, Nr. 32 Süd Wabash Ave., welcher vor mehreren Monaten unter der Anklage des Diebstahls von Uhren im Werte von $4000 verhaftet wurde, bekannte sich heute vor Richter Burke schuldig und wurde auf Empfehlung der Firma, die fast ihren ganzen Verlust „gedeckt" hat, auf Parole freigelassen, worauf er mit seiner jungen Gattin freudestrahlend den Gerichtssaal verließ. Um seiner Gattin die Wohnung möglichst nett herzurichten und ihr die bei seinem knappen Gehalt ausgeschlossenen Freuden des Lebens zu bieten, hatte er lange Finger gemacht. Er war im letzten März in seiner Wohnung, Nr. 7424 Constance Ave., verhaftet worden.

Versteigerung von Glasaugen.

Waren von der Bundesregierung als eingeschmuggelt beschlagnahmt worden.

Im Marschallsamt im Bundesgebäude wurden heute 2659 Glasaugen versteigert. Sie waren im Geschäftslokal der Geneva Optical Co., 37 S. Wabash Ave., von Zollinspektoren beschlagnahmt worden, die erklärten, sie seien von B. C. L. Schulze aus Europa eingeschmuggelt worden. Gegen Schulze ist strafrechtlich vorgegangen worden. Die Augen kosteten im Ausland $348. Ihr Wert im Inlande stellte sich auf $569.50. Nur ein einziger Käufer hatte sich eingefunden, nämlich J. W. Sturtevant, 4727 Lake Ave., der $455 bot. Die Augen wurden ihm zugeschlagen.

Schwarze Liste.

Heute ist der Bericht des Leichenbeschauers Hoffman über die letzten vier Jahre seiner Amtstätigkeit im Druck erschienen. Danach sind in den Jahren 1908, 1909, 1910 und 1911 im County Cook 18,769 Todesfälle von ihm untersucht und 7380 auf natürliche Ursachen zurückgeführt worden; 4138 Personen starben durch Unfall, 2023 durch Selbstmord, 772 durch Mord, 4456 durch andere gewaltsame Ursachen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 504 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ungewöhnliche Ruhe.

Sie herrscht in den hiesigen Nationalhauptquartieren.

Beveridge als Ersatzmann.

Spricht heute in Louisville für Col. Roosevelt. — Demokratische Kampagneleiter in New York. — Minister werden für Taft im Westen sprechen.

Ungewöhnliche Ruhe, um so ungewöhnlicher, als die Kampagne nicht ganz drei Wochen mehr dauert, herrscht in den hiesigen Nationalhauptquartieren der drei hauptsächlichen Parteien. Daß im Hauptquartier der Fortschrittspartei die Maschinerie in's Stocken geraten ist, ist in Anbetracht des Angriffs auf Theodore Roosevelt, den Präsidentschaftskandidaten der Partei, leicht erklärlich. Der Angriff hat eine gründliche Aenderung der Pläne für die letzten Kampfwochen nötig gemacht, in denen naturgemäß Col. Roosevelt die Hauptrolle zugedacht war. Von Ansprachen kann nicht die Rede sein. A. J. Beveridge, früherer Bundessenator und Gouverneurskandidat der Fortschrittspartei, der gestern Abend hier war und mit Col. Roosevelt konferirt hat, wird heute Abend in Louisville die Ansprache halten, die der „Körnel" selbst zu halten beabsichtigte. Weitere Pläne sind noch nicht vereinbart. Im demokratischen Hauptquartier herrscht außerordentliche Ruhe, da alle Führer sich in New York befinden. Im Hauptquartier Präsident Tafts im Auditoriumhotel geht Alles im alten Geleise weiter. Nur die Ansprachen J. M. Harlans und Adam Bedes sind ausgeschaltet worden.

Minister sprechen für Taft.

Drei Mitglieder des Kabinets Präsident Tafts werden, wie heute im republikanischen Nationalhauptquartier im Auditoriumhotel angekündigt wurde, nächste Woche im Westen für Präsident Taft und das republikanische Nationalticket Ansprachen halten. Es sind James Wilson, der Ackerbauminister; Henry L. Stimson, der Kriegsminister, und Philander C. Knox, der Minister des Aeußeren. Minister Wilson wird am 2. Oktober eine dreitägige Kampagnetour in Michigan mit einer Ansprache in Hart eröffnen. Kriegsminister Stimson spricht am 23. Oktober in St. Paul, und Minister Knox wird in Chicago, Milwaukee und Städten Indianas und Ohios sprechen.

Ruhe im demok. Hauptquartier.

Im demokratischen Nationalhauptquartier im Karpengebäude herrscht überraschende Stille. Der Leiter des Hauptquartiers, Joseph E. Davies, und die Abteilungsvorstände: Bundessenator Thomas P. Gore von Oklahoma, Martin J. Wade von Iowa, Kongreßmitglied A. S. Burleson von Texas und Will. R. Kane, der Leiter der Abteilung für die Staaten an der Pazifikküste, haben sich nach New York begeben, um mit dem Vorsitzenden William F. Combs vom Nationalausschuß und anderen Parteiführern Pläne für die Schlußwochen der Kampagne zu besprechen.

Deneens Pläne für Chicago.

Gouverneur Charles S. Deneen, der republikanische Gouverneurskandidat, traf gestern Abend hier ein, um sich in der 31. Ward, in der er seine Wohnung hat, registriren zu lassen. Er beginnt heute Abend seine Kampagne in Cook County mit einer Ansprache an der Archer Ave. und 35. Str., in der er, wie verlautet, auf den Angriff von Col. Roosevelt Bezug nehmen wird. Er gedenkt die Schlußwochen der Kampagne ausschließlich auf Cook County zu verwenden. Die übrigen Kandidaten für Staatsämter werden erst nächste Woche hier eintreffen. Gouverneur Deneen sprach sich heute sehr befriedigt über die Lage in den Landbezirken des County aus. Er erklärte, die Aussichten seien die denkbar besten. Er habe nie in seiner politischen Laufbahn einen derartigen Zulauf zu seinen Versammlungen zu verzeichnen gehabt, wie in diesem Herbst.

Elektriker indossiren Kandidaten.

Die United Electrical League von Chicago, welche die Verbandselektriker umfaßt, hielt gestern in ihrem Hauptquartier, 175 W. Washington Str., eine Sitzung ihrer Vollziehungsbehörde ab, in der sie die Kandidaten für Countyämter und die Abwasserbehörde indossirte. Sie erklärte sich für die Kandidatur von Edward F. Dunne, demokratischen Gouverneurskandidaten, Maclay Hoyne, demokratischen Kandidaten für die Staatsanwaltschaft, Fred W. Blocki, demokratischen Kandidaten für die Revisionsbehörde, James M. Daley, Fred D. Breit und Charles Reading, demokratischen Kandidaten für die Abwasserbehörde, und Frank Ragen, Charles Glennon und James Jasper, Kandidaten für den Countyrat. Ragen und Glennon sind Demokraten, Jasper gehört zur Fortschrittspartei.

Politisches Allerlei.

Ein originelles Kampagneschriftstück versendet der demokratische Kandidat für den Kongreß im 2. Bezirk, John Charles Vaughan. Das Schriftstück gibt einen Vergleich der Preise für Baumwollwaaren, ehe das neue Zollgesetz in Kraft getreten ist, und der Preise, die seitdem verlangt werden. Dem Schriftstück sind Muster der Waaren beigegeben.

Die „Northwest Side Hebrew Democratic Organization", welche die demokratischen Wähler israelitischer Abstammung der 14., 15., 16., 17., 27., 33. und 35. Ward umfaßt, veranstaltet morgen Abend in Schönhofens Halle eine große Feier mit Ochsenbraten, der alle demokratischen Kandidaten beiwohnen werden. Präsident der Vereinigung ist J. M. Laventhal, Sekretär A. F. Lewis.

Das Urteil bestätigt.

F. A. Pouchot und M. J. Boyle müssen je $500 Strafe zahlen.

Der Appellhof hat heute die Verurteilung von F. A. Pouchot und M. J. Boyle, Geschäftsagenten der Blechschmiede-, bezw. der Elektrizitätsarbeiter-Gewerkschaft, zu je $500 Geldstrafe nebst Kosten bestätigt. Mit ihnen verurteilt war auch der jetzt verstorbene Martin B. („Skinny") Madden gewesen, der Geschäftsagent der Dampfleitungseinrichter und Präsident der Vereinigten Baugewerkschaften. Anklägerin war die Baufirma Joseph Klicka Company, an deren Bau an West 20. Straße und S. Kalifornia Ave. ein Streik aller Unionleute ausgebrochen war. Ihr Ingenieur George S. Andres bezeugte bei dem Prozeß, er habe Madden gefragt, ob eine Zahlung von $1000 den Streik beenden würde, und Madden habe erwidert, er solle das Geld nur holen und es auf ein Pult in dem kleinen Zimmer hinter einer Wirtschaft legen.

Die Anklage lautete, daß Madden, Pouchot und Boyle sich zur Erlangung von Geld von der Klicka Company verschworen hätten. Die Jury beriet 91 Stunden.

Auch die Verurteilung des Polizisten Edward S. Gard zu 60 Tagen Gefängniß wegen Mißachtung des Gerichts ist vom Appellhof bestätigt worden. Richter Scanlan hatte ihn falscher Berichterstattung schuldig erklärt. Richter Petit ließ Gard, nachdem dieser einen Tag im Gefängniß gesessen, durch Habeas Corpus-Befehl frei, worauf Richter Scanlan ein Mandamusverfahren einleitete und das Obergericht den Sheriff anwies, Gard in Haft zu nehmen.

Alles ist hin.

Mayor Harrison stimmte heute ein verzweifeltes Klagelied an.

Ueber die üblen Folgen, welche die vom Staatsobergericht hinsichtlich der Steuergrenze abgegebene Entscheidung für die Stadt Chicago haben müßte, wenn es dabei sein Bewenden haben sollte, stimmte heute Mayor Harrison ein verzweifeltes Klagelied an. Die Stadt, sagte er, müsse sich dieser Entscheidung wegen in diesem Jahre an allen Ecken und Enden einschränken. Noch schlimmer würden aber die Dinge sich in Zukunft stellen. Es sei nämlich garnicht daran zu denken, daß die Stadt von dem ihr zukommenden Recht, Bondsanleihen aufzunehmen, noch würde Gebrauch machen können, falls sie gehalten sein sollte, die Bondszinsen innerhalb der Steuergrenze aufzubringen, d. h. dazu einen großen Teil der jetzigen Steuereinkünfte zu verwenden, die sie unbedingt zur Bestreitung ihrer laufenden Ausgaben benötigt. Es würde unter diesen Umständen schlechterdings unmöglich sein, die Pläne zur Ausweitung der Zwölften und der Halsted Straße zu verwirklichen, die Michigan Avenue auszuweiten und eine Verbindung zwischen den Boulevardanlagen der Nord- und der Südseite herzustellen. Auch würde man weder den Außenhafen bauen, noch auch nur die so dringend notwendigen Strandbäder anlegen können. Die Bundesregierung werde die Stadt zur Beseitigung verschiedener Brücken zwingen, durch welche die Schiffahrt behindert werde. Der Stadt werde es aber nicht möglich sein, die abgetragenen Brücken durch zweckmäßigere Neubauten zu ersetzen.

Herr Harrison hofft, daß es den Anwälten, die heute in dieser Angelegenheit beim Staatsobergericht vorstellig geworden sind, gelingen wird, die böse Entscheidung rückgängig zu machen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Halifax: Uranium von Rotterdam.
Liverpool: Lusitania von New York.
Bremen: Kronprinzessin Cäzilie von New York.

Abgegangen:

New York: Kronprinz Wilhelm nach Bremen (Zweicentsbriefpost); Ryndam nach Rotterdam.
Boston: Laconia nach Liverpool.
Messina: Saxonia, von Fiume nach New York.
Am Lizard vorbei: Kaiserin Auguste Viktoria, von Hamburg nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; steigende Luftwärme; zunehmender Südwind.
Illinois: Klar heute Abend und morgen; steigende Luftwärme.
Indiana: Klar heute Abend und morgen; wärmer im Norden und im mittleren Teile.
Niedermichigan: Klar und wärmer heute Abend und morgen.
Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen; heute Abend, im Osten erst morgen, wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 51 Grad; Nachts 12 Uhr, 50 Grad; Morgens 6 Uhr, 46 Grad; Mittags 12 Uhr, 60 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 5.18 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 6.13 Uhr.

Roosevelts Befinden.

Ließ heute Vormittag nichts zu wünschen übrig.

Die Aerzte sehr vorsichtig.

Haben dem Verwundeten gestern Starrkrampf-Antitoxin eingespritzt. — Frau Roosevelt an die Seite des Gatten geeilt. — Glückwunschtelegramme in Menge.

Die Aerzte, welche den im Mercyhospital verwundet darniederliegenden früheren Präsidenten Theodore Roosevelt behandeln, glauben nichts unterlassen zu dürfen, was zu verhindern geeignet erscheint, daß die Verwundung des Patienten böse Folgen zeitige. Um dem möglichen Einsetzen der Wundstarre vorzubeugen, haben sie Herrn Roosevelt gestern Abend Starrkrampf-Antitoxin eingespritzt. Das bewirkt zuweilen bei dem Behandelten Schwindel und Brechreiz, doch zeigte im vorliegenden Falle eine solche Wirkung sich nicht.

Der Verwundete hat in dem Hospital eine geruhsame Nacht verbracht. Nur einmal, gegen 2 Uhr Morgens, wachte er auf. Er verbrachte dann etwa eine Stunde mit dem Lesen Macaulayscher Abhandlungen, darauf schlief er wieder ein, um erst kurz nach 6 Uhr wieder aufzuwachen. Er versicherte, daß er sich vortrefflich fühle. Auch die Aerzte stellten fest, daß sein Befinden nichts zu wünschen übrig lasse, und hatten nichts dagegen, daß der Patient ein kräftiges Frühstück zu sich nahm. Um 9 Uhr gaben sie ein Bulletin über den Zustand des Patienten bekannt. Es heißt darin, daß die Höchsttemperatur des Kranken während der Nacht 98.8 Grad betragen habe. Puls: gestern Abend, 80, heute früh, 74; Atmung, 20. „Das Allgemeinbefinden des Kranken ist ein gutes. Der Reiz, welchen die von der Kugel getroffene Rippe gestern auf das Brustfell ausübte, hat nachgelassen."

Der Sitz der Kugel.

Die Kugel zu entfernen, welche die Verwundung verursacht hat, erachten die Aerzte nicht für geboten. Das Geschoß sitzt in der Nähe des Brustbeines, etwa 5 Zoll unterhalb des rechten Schlüsselbeines und gleich weit entfernt von der Stelle, an der es eingedrungen.

Am Lager des Gatten.

Heute früh traf Frau Roosevelt, begleitet von ihrer Tochter Ethel, ihrem Sohn Thedore jun. und von Dr. Alexander Lambert, dem Hausarzt der Familie, aus New York hier ein. Sie wurde auf dem Bahnhofe von ihrer Stieftochter, Frau Alice Roosevelt-Longworth, in Empfang genommen, die sie hinsichtlich des Befindens des Gatten beruhigen konnte. Die Damen begaben sich vom Bahnhof aus direkt nach dem Hospital, und Col. Roosevelt hieß seine Angehörigen freudig willkommen.

Als Col. Roosevelt heute früh von dem nahe bevorstehenden Eintreffen seiner Gattin verständigt wurde, veranlaßte er rasch, daß sein Zimmer sorgfältig in Ordnung gebracht wurde. „Meine Frau," sagte er lachend, „hält streng auf Ordnung im Hause, und sie darf hier nichts zu tadeln finden." Für Frau Roosevelt ist im Hospital ein Zimmer dicht neben dem ihres Gatten eingerichtet worden, und sie wird, so lange dieser im Mercyhospital bleibt, ebenfalls dort wohnen. Die mit ihr aus New York gekommenen Kinder des Paares haben sich mit ihrer Schwester Alice anderswo einquartirt.

Dr. Lambert, der vorerwähnte Hausarzt der Roosevelts, hat sich von den behandelnden Aerzten die Wunde genau beschreiben lassen. Er hatte an der Behandlung nichts auszusetzen, ist auch damit einverstanden, daß die Kugel vorläufig in der Wunde belassen werde. Sie später zu beseitigen werde keinerlei Schwierigkeiten haben, meinte er.

Telegramme und Blumen.

Aus allen Teilen des Landes und auch vom Auslande her ergießt sich eine förmliche Flut von Telegrammen nach dem Mercyhospital. Hervorragende Würdenträger, darunter Vertreter aller Parteirichtungen, sowie zahlreiche Männer der Wissenschaft und sonst hervorragende Personen drücken auf diese Weise dem Verwundeten ihren Abscheu aus vor der Tat, die ihn gefährdet hat, und geben ihrer Befriedigung Ausdruck, daß der Anschlag des Täters als mißlungen angesehen werden kann. Auch Blumenspenden werden in Menge für Herrn Roosevelt nach dem Krankenhause geliefert, und der Kranke hat veranlaßt, daß ein Teil von der Zufuhr an solch duftenden Gaben nach anderen Krankenzimmern abgeleitet werde.

Unter den Telegrammen, die heute zu Hunderten eintrafen, befand sich auch eines vom deutschen Kronprinzen und der Kronprinzessin. Es lautet: „Wir sind dieser besorgt um Ihren Zustand. Hoffen auf baldige völlige Genesung." Auch der König von Italien, Präsident Fallieres von Frankreich, König Alphons von Spanien und Kardinal Gibbons sendten ähnliche Wünsche.

Jugendliche Taugenichtse.

Wollten mit des Vaters Geld nach Kalifornien reisen, kamen aber nicht weit.

Einbrecherbande aufgegriffen.

Der Wirt William McWilliams schickte gestern Abend sein eisernes Spind mit $500 Baar und $858 in Bankanweisungen auf einem Aufzug aus seinem Geschäft, 414 N. Sacramento Boul., in seine darüber gelegene Wohnung, sein elfjähriger Sohn Elmer und dessen Freund Harry Wagner, 125 Clarkson Court, nahmen es in Empfang und machten sich damit aus dem Staube. An dem Sacramento und Franklin Boulevard nahmen sie das Geld an sich und ließen das Spind und die Bankanweisungen auf der Straße liegen. Nachdem sie dann in der Gegend der Halsted und W. Madison Straße mehrere Wandelbildertheater besucht hatten, wurde Elmer erwischt, Wagner später in seiner Wohnung. Sie hatten etwa einen Dollar „verputzt." Ihren Plan, mit dem Gelde eine Reise nach Valparaiso zu machen, haben sie aufgegeben. Sie sind vorläufig im Jugendgewahrsam.

Mord schreit nach Sühne.

Frau Minnie Lutz ließ gestern Arthur Friedman, Arthur Barrett und Charles Barrett, sämtlich 840 Greenwood Terrace wohnhaft, unter der Anklage der Ermordung des Schwagers der Frau, des Straßenbahnschaffners Frank Witte, verhaften. Witte war am 27. Juni während einer Schießerei infolge des Ausstandes der Zeitungsdrucker an der 5. Ave. und Washington Straße auf seinem Wagen erschossen worden. Die Gefangenen waren schon damals verhaftet, aber freigelassen worden, weil weder Polizei noch Staatsanwalt als Ankläger auftraten.

Räubereien und Diebstähle.

Heute früh wurde Thomas Gregory vor seiner Wohnung, 1403 Washington Boul., von zwei bewaffneten Strolchen, die im Schatten eines Gebäudes ihn aufgelauert hatten, um $31 beraubt.

Vier in der West Van Buren und Süd State Straße gestern spät Abends von Geheimpolizisten verhaftete Burschen im Alter von 17 bis 20 Jahren, Edward O'Brien, Philadelphia, Pa., Vincent Carey, New York, Frank Ward und Joseph Miller, beide von St. Paul, haben heute einen Einbruch im Zigarrenladen von E. Bunge, 101 West Jackson Boul., am letzten Samstag Abend, zugegeben und stehen im Verdacht, eine ganze Reihe ähnlicher Verbrechen im Hauptgeschäftsviertel in letzterer Zeit begangen zu haben.

Das Ende.

Amanda Wedde, eine verheiratete Frau, hat sich gestern Abend in ihrem Bett mit Leuchtgas getötet. Aerztliche Hilfe kam zu spät. Die Familie Wedde wohnt 117 Wellington Str.

Gerechtigkeit im Stadtgericht.

Sie ist nach Stanley Jacksons Meinung nicht vorhanden.

„Im Stadtgericht kann man nicht zu seinem Rechte kommen," schreibt Stanley Jackson in einem Briefe, in welchem er wegen ewigen Aufschubs der Verhandlung seine Anklage gegen die Arbeitsvermittler Harry Weiß, Nr. 30 S. Canal Str., und George Bertrand, Nr. 36 S. Canal Str., zurückzieht, an Leutnant M. J. Gallery von der Desplaines Str.-Bezirkswache. Die beiden Vermittler haben Jackson angeblich um $4 betrogen.

„Ich kann es dem Manne nicht verdenken," sagte Leutnant Gallery. „Wenn ein mittelloser Mensch in Zeit von fünf Wochen nicht zu seinem Rechte gelangen kann, dann mag er den Versuch gerade so gut aufgeben. Der Fall ist siebenmal aufgeschoben worden, obwohl Jackson stets bereit war, auf den Zeugenstand zu gehen. Das gegenwärtige Verfahren in den Stadtgerichten ist schlimmer, als das in den früheren Friedensgerichten gewesen ist. Man sollte das lange Hinausschieben verhindern, das in jedem Falle den Beschwerdeführer matt setzt, wenn es ein armer Teufel ist."

Jackson war mit $4 von Hartford, Konn., gekommen und hatte angeblich seine ganze Baarschaft den Agenten gegeben, die ihm weder Arbeit verschafften, noch das Geld zurückgaben, wie er sagt. Sie wurden am 9. September verhaftet, aber die Verhandlung wurde von Richter Heap fünfmal verschoben, worauf der Fall Richter Beitler übertragen wurde, der die Anklage am Montag abwies, weil Jackson nicht zur Stelle war. Bei einer Gelegenheit trat der Hilfsstadtanwalt Roman G. Lewis als Anwalt der Angeklagten auf, eine Handlungsweise, welche Leutnant Gallery in scharfen Ausdrücken tadelte.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiser Wilhelm II. von Bremen; Venezia von Marseille usw.; Oskar II. von Kopenhagen.
Philadelphia: Rhein von Bremen.
Quebek: Pretorian von Glasgow; Ionian von Liverpool.

Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

(26. Fortsetzung.)

XXI. Kapitel.

So fassungslos war Isabelle noch nie gewesen; sie lag auf dem Boden ihres Zimmers und weinte — weinte Tränen bitterster Scham. Sie kam sich entehrt vor, daß sie zwei Jahre an der Seite dieses Mannes gelebt hatte; scheu mußte sie sich vor den Blicken der Menschen verbergen. — — —

James war am Abend vor dem Duell ganz heimlich abgereist, sie hatte gar nichts davon gemerkt. Und doch wußte niemand, wohin.

Dieser Feigling! Sich, und damit auch sie vor den Leuten zum Gespött zu machen! O, wäre sie an seiner Stelle gewesen, sie hätte wahrlich nicht vor der Waffe des Gegners gezittert! Sie stöhnte auf in namenloser Qual, sie fürchtete sich vor den scheuen, bemitleidenden Augen der Dienstboten. Sie hätte sich verstecken mögen, wo niemand sie kannte. Und doch mußte sie hier bleiben, mußte diese Demütigung auf sich nehmen. Denn wenn sie abreiste, mußte man da nicht annehmen, daß sie sich mit der elenden, feigen Handlungsweise ihres Mannes einverstanden erkläre? Trennung war das einzige, das ihr blieb — und in diesem Gedanken atmete sie erleichtert auf.

Ein dröhnendes Gelächter hatte sich in der ganzen Gegend erhoben; solche Feigheit war ja noch nicht dagewesen! Der Landrat hatte den Kopf geschüttelt, als ihm ein Bote einen Brief von James Löbbecke überbrachte, in dem dieser ihm mitteilte, daß er wegen plötzlicher Nervenerkrankung den Zweikampf um einige Wochen verschieben müsse; sobald er sich erholt habe, würde er selbstverständlich sich seinem Gegner stellen.

Spät am Abend noch ritt der Landrat zu Klaus und zum Grafen Lerbach. Für den war das natürlich ein besonderer Genuß.

„Die Reitpeitsche dem feigen Hund, wenn er zurückkommt!" sagte er und schwang seinen Stock, daß er pfeifend die Luft durchschnitt. „Ein ehrlicher Kerl gibt sich mit dem doch nicht mehr ab! — Und so etwas haben wir nun in unserm Verkehr geduldet! Die arme Frau! Weiß der Kuckuck, ich habe nun mal 'ne Schwäche für dieses Bild von einem Weib. Man kann's begreifen!"

„Ja, man kann's begreifen!" wiederholte Klaus langsam.

Er konnte es ihr nachfühlen, wie ihre stolze Seele litt.

Endlich hatte James seiner Frau das erste Lebenszeichen von Abbazia aus gesandt. Sie solle zu ihm kommen, er sei in einem Zustand völliger körperlicher und seelischer Erschöpfung.

Sie schrieb ihm kurz zurück, daß sie nicht imstande sei, ihn jetzt zu sehen, nachdem er sich in der Gesellschaft unmöglich gemacht habe; an eine Krankheit könne sie nicht glauben. Dann machte sie ihm den Vorschlag einer Trennung: für sie beide sei das eine Erlösung, da sie doch nicht harmonirten. Davon wollte er aber nichts wissen. Sie sei und bleibe seine Frau; er habe nicht Lust, sich durch sie zum Gespött machen zu lassen! Er ersuche sie, sofort zu kommen!

Aber Isabelle blieb auf Birkenfelde, allein und einsam.

* * *

Ganz blaß starrte Ruth auf das Zeitungsblatt in ihren Händen. „Lies das, Klaus," sagte sie mit gepreßter Stimme. Er griff nach der Zeitung. Halblaut las er eine Meldung aus Misdroy, daß durch einen bedauerlichen Unglücksfall ein Fräulein von Reichlin beim Baden ertrunken sei.

Fragend sah er auf Ruth. „Kennst Du denn die Dame?"

„Das ist ja seine Braut!" schrie Ruth förmlich heraus.

„War die Verlobung denn veröffentlicht?" fragte er leise.

„Ich weiß es nicht, Klaus! Nur eine Beförderung zum Rittmeister habe ich gelesen!"

Am nächsten Tage erschien dann die Todesanzeige, nur von der Mutter unterzeichnet. „Merkwürdig, der Name des Verlobten hätte doch da auf keinen Fall fehlen dürfen!" Eine quälende Unruhe erfaßte Ruth. Nur wenige Tage noch, und ihre Ferien waren abgelaufen. Sie hatte ihre Gesellschafterin, die den Urlaub bei ihrer Mutter auf dem Lande verlebte, schon beauftragt, die Wohnung wieder herzurichten, als ein Brief von dieser einlief, in dem sie ihrer Herrin mitteilte, daß Graf Neubegg dagewesen sei und auf das Dringendste um Fräulein Althofs Adresse gebeten habe. Anfangs habe sie sich geweigert, er habe aber nicht nachgelassen, und gesagt, es handle sich um die Zukunft Fräulein Althofs. Er sei sehr erregt gewesen, und da habe sie nicht anders gekonnt, als ihm die Adresse zu geben. Fräulein Althof auf Althof. Sie glaube, der Herr Graf beabsichtige, nach dort zu kommen.

Uebrigens sei der Herr auf der Rückreise von Neapel, er habe auf Grund erhaltener Nachrichten eine große Tour unterbrochen, wie er sagte.

Ruth war außer sich. „Klaus, wenn er nun wirklich kommen sollte! Ich kann ihn nicht sehen; ich reise noch heute ab!"

„Nur Ruhe, Schwester, warte doch ab! Es ist doch sehr eigentümlich, daß er auf Reisen war! Als Neuverlobter pflegt man sich ohne zwingende Gründe nicht von der Braut zu entfernen. Sollte er kommen, was ja vorläufig nur eine Annahme Deiner Gesellschafterin ist, so werde ich mit ihm sprechen."

„Nein, Klaus, er soll unsere Schwelle nicht überschreiten! Jetzt, da er die Braut verloren, gleich zu kommen!"

Sie brach in bitterliches Weinen aus.

„Ruth, jetzt gehst Du zu Ellen und überläßt es mir, zu handeln, wie ich es für gut befinde!"

Er sprach ungewöhnlich ernst, sie mußte ihm gehorchen. Mit der Nachmittagspost kam ein eingeschriebener, umfangreicher Brief an „Fräulein Ruth Althof auf Althof" an.

„Er ist von ihm, Klaus, ich kenne seine Schrift!" sagte sie bang.

„So lies doch!"

„Ich kann nicht!"

„Kleiner Angsthase! Seit wann fürchtest Du Dich?" Sie wollte ihm den Brief geben, der ihr förmlich die Hand verbrannte. Lies Du zuerst!"

„Nein, Ruth! Vielleicht nachher, wenn Du dann noch Neigung verspürst, ihn mir zu geben. Jetzt gehst Du in Dein Zimmer, damit Du ungestört bist, ich werde Ellen vorbereiten. Mein Gefühl sagt mir, daß Dein Glück zurückkommt!" Er küßte sie herzlich.

Endlich hatte sich Ruth entschlossen, den Brief zu öffnen. Außer dem Briefblatt mit der wohlbekannten Schrift enthielt der Umschlag noch verschiedene Bogen, mit einer ihr fremden Frauenschrift bedeckt.

Gerd schrieb:

„Meine geliebte Ruth!

Ich darf Dich wieder so nennen und Du wirst es mir nicht verbieten, wenn Du die hier beigefügten Schriftstücke gelesen hast. Meine Ruth, man hat sich schwer an Dir und mir versündigt, man hat Mißtrauen zwischen uns gesät und uns durch Unwahrheiten getrennt. Doch Charlotte von Reichlin hat gesühnt, deshalb wollen auch wir ihr vergeben. Ihr tragisches Ende hat mich tief erschüttert. Ich fühle mich frei von Schuld gegen sie; sie hat eine freundschaftliche Zuneigung mit Liebe verwechselt!

Schwere Wochen habe ich hinter mir. Ich wollte Dich vergessen, und schloß mich meinem Freunde an, um mit ihm eine große Auslandsreise zu machen, die mich für ein Jahr der Heimat fernhalten würde. Einen Tag bevor ich mich nach Egypten einschiffen wollte, erreichte mich inliegender Brief Frau von Reichlins. Da hielt mich nichts mehr! Den nächsten Zug, der mich nach Deutschland zurückführte, benutzte ich, und nun harre ich der Entscheidung. In einer Stunde schon bin ich bei Dir, diese Zeilen sollen Dich vorbereiten!

Ruth, Du Heißgeliebte, fühlst auch Du die Sehnsucht, die mich erfüllt? Wir werden uns wiedersehen! Wie ein böser Traum liegen die verflossenen Wochen hinter mir, und ich frage mich, wie konnten wir beide nur so leichtgläubig sein? Wir wußten doch, daß wir uns liebten, — und ließen uns trotzdem so leicht trennen!

Die größte Schuld liegt auf meiner Seite, daß ich Charlottes Einflüsterungen so leicht Gehör schenkte. Aber Du, warum hieltest Du mir Deine Tür verschlossen? Von Zweifeln und Sehnsucht bin ich hin und her geschüttelt worden; zu einem unfrohen Menschen haben sie mich gemacht. Doch das will ich Dir alles sagen — und an Deinem Herzen will ich vergessen!

Ruth, meine geliebte Ruth; ich zähle die Minuten, bis ich Dich wieder im Arm halte und Dich küsse."

Dein Gerd."

Ruth lachte und weinte; sie würde ihn wiedersehen, ach, welche Seligkeit diese Gewißheit in sich schloß! Doch was waren das für Mißverständnisse, von denen er schrieb?

Sie nahm den Brief Frau von Reichlins zur Hand.

„Mein lieber Gerd!

Ich danke Ihnen für die köstliche Blumenspende für das Grab meiner armen Charlotte, wie für Ihre teilnehmenden Worte.

Was in den letzten Tagen über mich dahingestürmt ist, war so furchtbar schwer und schmerzlich, daß ich mich heute noch fragen muß, wie ich es habe ertragen können!

Meine Lebensfreude ist dahin, und ich wünsche nur noch, meinem geliebten Kind bald zu folgen — Sie wissen am besten, was wir einander waren!

Aber von dem Schmerz über diesen Verlust will ich nicht reden; der ist zu tief und groß, als daß ich ihn in Worte fassen könnte. Ich habe Ihnen etwas Anderes mitzuteilen, was mir sehr schwer fällt, weil es eine Schuld meiner teuren Charlotte enthält. Doch ich baue auf Ihre Großherzigkeit, die einer Toten nicht nachtragen wird, was sie aus übergroßer Liebe zu Ihnen gefehlt hat.

Ich will nun sühnen, gutmachen. Gott sei Dank ist es dazu nicht zu spät.

Lesen Sie umliegende Blätter und vergeben Sie! Das ist meine flehentliche Bitte. Ich fordere es auch dafür, daß ich Ihnen zu Ihrem Glück verhelfe.

Das Andenken meines unglücklichen Kindes soll rein und ungetrübt auch vor mir dastehen.

Ein jeder fehlt einmal im Leben — und das war die einzige Schuld meiner Charlotte, die mir sonst nur Freude gemacht hat.

Ich bitte, mir die Blätter zurückzusenden.

Mit innigem Gebete für Ihr Glück!

Ihre Alice v. Reichlin."

Nun las Ruth die Aufzeichnungen Charlottes.

Es waren nur Bruchstücke. Frau von Reichlin hatte lediglich das für Gerd Wichtige gesandt. Aber aus diesem Wenigen ging hervor, wie unbeschreiblich Charlotte gelitten, wie die Scham über ihre unwahre Handlungsweise sie fast überwältigt hatte. Rückhaltlos klagte sie sich an, und über Allem leuchtete gleich einem Stern ihre grenzenlose Liebe zu Gerd Neubegg.

Wie ein Blitzstrahl durchfuhr Ruth die Erkenntniß, daß jener unglückliche Zufall, der Charlottes Tod herbeigeführt, kein Zufall war.

Tief erschüttert legte sie die Briefe beiseite, sie mußte sich von dem Erfahrenen erst erholen. Kein Groll, nur heißes Mitleid für jene Unselige erfüllte ihr Herz; mitfühlende Tränen quollen aus ihren Augen.

Jetzt war aber keine Zeit zu verlieren. Gerd mußte ja bald kommen. Schnell kühlte sie die brennenden Augen und eilte zu Klaus und Ellen.

Beide lächelten bei ihrem ungestümen Eintritt.

„Nun, Ruth, darf er kommen?"

Sie warf sich an seine Brust. „Ja — ja!"

„O Ruth, warum hattest Du mir nie etwas gesagt?" fragte Ellen mit sanftem Vorwurf. „Hattest Du kein Vertrauen zu mir?"

„Ich wollte Dich nicht traurig machen, Ellen!"

„Ach, Du Liebe, wie freue ich mich, daß ich das noch erlebe! Mögest Du so glücklich werden, wie ich es bin!"

Gerührt nahm Klaus ihre schmalen Hände in die seinen und drückte die Lippen darauf.

„Ich danke Dir, Ellen, für dieses Wort!"

Die Unruhe trieb Ruth hinaus, dem Geliebten entgegen.

Da sah sie auf der Landstraße eine dichte Staubwolke, — den leichten Wagen des Stationsvorstehers. Das Herz klopfte ihr bis zum Halse, der Wagen hielt und eine schlanke Männergestalt sprang heraus.

Sie stand in der Toreinfahrt, das holde Gesicht wie von Purpur übergossen. Er ergriff ihre Hände.

„Meine — meine Ruth!" stammelte er, denn die Stimme drohte ihm zu versagen. „Ist jetzt alles wieder gut?"

„Willkommen auf Althof, Gerd!"

Sie konnte nicht viel sprechen. „Komm ins Haus, mein Gerd!" Sie führte ihn über die Diele in das gemütlich eingerichtete Empfangszimmer. „Jetzt will ich Klaus rufen!"

Vorwurfsvoll sah er sie an. „Ruth, ist das Dein Empfang für mich?" Er hielt sie an den Händen fest und sah ihr tief in die leuchtenden Augen. Da widerstrebte sie nicht mehr, sie legte die Arme um seinen Hals und bot ihm den Mund. Lange ruhten seine Lippen auf den ihren. Er hielt sie fest in seinen Armen. „Meine geliebte Ruth, mit diesem Kuß wollen wir alles vergessen und begraben!" Er sagte ihr die heißesten Liebesworte, bis sie sich erglühend von ihm befreite. „Klaus wird warten," meinte sie leise, „ich will ihn holen!"

Als sich die beiden Männer ins Auge sahen, fühlten sie sofort gegenseitige Sympathie.

Ein scharfer, kurzer Blick von Klaus in das schöne Gesicht des Andern — und er war gefangen.

Herzlich schüttelte er ihm die Hände.

„Willkommen, Herr Graf," sagte er. „Sie sind mir wert, weil Sie meiner Schwester teuer sind!"

„Verzeihen Sie mein Eindringen, Herr Althof, doch Ruth hat Sie ja eingeweiht. Ich bitte Sie, mir Ihre Schwester Ruth für das Leben anzuvertrauen, trotzdem Sie mich nicht kennen."

„Ruth hat gewählt, und ich bin glücklich, meine Schwester in so gute Hände geben zu können." Er streckte Gerd die Hand entgegen, die dieser mit festem Druck ergriff.

„Ich verspreche Ihnen, daß ich Ruth als mein Höchstes, Heiligstes halten werde."

„Zur Bühne darf sie aber nicht wieder zurück. Das ist wohl die erste Bedingung, die Sie stellen?"

„Lieb wäre es mir allerdings, Herr Althof."

„Dann kannst Du Ruth Althof nicht heiraten, Gerd!" sagte Ruth ernsthaft, doch der Schelm lachte aus ihren Augen.

(Fortsetzung folgt.)

Pusteln bedeckten fast das ganze Gesicht

—(o)—

Auch Mitesser. Litt viel. Rot und entzündet. Nicht anzusehen. Gebrauchte Cuticura-Seife und Salbe und Gesicht wurde rein.

—(o)—

Atchison, Kan. — „Einige Jahre lang litt ich sehr an Hautausschlag. Mein Gesicht war sehr rot und entzündet, fast bedeckt mit Pusteln und Mitessern. Die Pusteln waren über das ganze Gesicht verteilt, ein feiner Ausschlag mit Ausnahme von einigen wenigen großen Pusteln an der Stirn und am Kinn. Mein Gesicht brannte und sah rot aus als ob es der Hitze oder Kälte ausgesetzt wäre. Es war nicht nur häßlich, sondern auch unangenehm. Ich versuchte verschiedene Mittel, konnte aber keine Erleichterung finden. Es wurde mir geraten Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe zu gebrauchen. Ich tat die Cuticura-Salbe am Abend auf, ließ es fünf Minuten darauf und wusch es mit Cuticura-Seife und heißem Wasser ab. Auch wusch ich mit Cuticura-Seife und heißem Wasser mehrmals am Tage. Nach ungefähr vier Monaten dieser Behandlung war mein Gesicht frei von Pusteln. Ich gebrauche immer noch Cuticura-Seife. Gern will ich Cuticura-Mittel allen empfehlen, die an Hautausschlag leiden." (Gezeichnet) Miß Effie Nielson, 29. Dezember 1911.

Um Schuppen zu entfernen.

Verhindert Trocknen, Ausdünnen und Ausfallen des Haares, lindert Jucken und Entzündung, und befördert Wachstum und Schönheit des Haares; öftere Shampoos mit Cuticura-Seife nebst gelegentlichen Einreibungen mit Cuticura-Salbe sind gewöhnlich erfolgreich wenn andere Methoden versagen. Verkauft von Droguisten und Händlern in der ganzen Welt. Liberale Proben eines jeden nebst 32-seitigem Buch über Haut frei versandt. Man adressiere Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston."

☞ Zarthäutige Männer sollten „Cuticura Soap Shaving Stick" gebrauchen; 25c. Probe frei.

Lokalbericht.

Die Registrirung.

Gesamtzahl wird voraussichtlich hinter der im Frühjahr zurückbleiben

Der zweite Tag.

Er bringt die Zahl der registrirten Wähler auf 445,075. — Revision wird Zahl verringern. — Angriff auf Roosevelt beeinflußt Kampagne.

Die gestrige Registrirung ist hinter den Erwartungen zurückgeblieben, welche Politiker an den zweiten Registrirungstag geknüpft hatten. 153,-512 Wähler trugen ihre Namen in die Stammlisten ein, was die Zahl der registrirten Wähler auf 445,075 bringt. Die Revision der Stammlisten aber wird beträchtliche Streichungen mit sich bringen. Beamte der Wahlbehörde befürchten, daß die Zahl der registrirten Wähler nach Beendigung der Registrirung geringer sein wird als im Frühjahr. Die Zahl der registrirten, stimmberechtigten Wähler betrug nach der Revision im März dieses Jahres 444,910. Nach der Revision im Oktober 1908 waren 409,431 stimmberechtigte Wähler registrirt.

Politiker hatten gehofft, daß die Zahl der registrirten Wähler 450,000 erreichen werde. In den Wards, die früher als stark demokratisch gegolten haben, ist ein starker Rückgang gegen früher zu verzeichnen, während in den ehemals stark republikanischen Wards die Beteiligung an der Registration sehr stark war. Wahlkommissar Czarnecki erklärte, daß die Vorsichtsmaßregeln, die in den sogenannten Flußwards getroffen worden seien, um Wahlschwindeleien zu verhindern, viel mit dem Rückgang in der Zahl der registrirten Stimmen zu tun gehabt hätten. Die Registrirung in der 1. Ward ist gegen die des Frühjahrs um 3000 Stimmen zurückgegangen, die in der 18. Ward um 2000. Dagegen ließen Wards wie die 6., 7. und 25., die bisher stets als stark republikanische Wards gegolten haben, eine starke Zunahme der registrirten Stimmen gegen das Frühjahr erkennen. Am stärksten war die gestrige Registrirung in der 33. Ward, nämlich 6304 Stimmen, in der 32. und 25. Ward, nämlich 6261, bezw. 6169 Stimmen. Die Gesamtzahl aller Wähler, die am ersten und zweiten Registrirungstag ihre Namen in die Stammlisten eintragen ließen, beträgt in der 25. Ward 19,053, in der 32. Ward 18,209, in der 6. Ward 17,601 und in der 7. Ward 17,184. Am niedrigsten ist die Registrirung in der 20. Ward mit 5659 Stimmen, in der 17. Ward mit 6440 Stimmen und der 10. Ward mit 6312 Stimmen. Außer den Männern ließen sich auch 411 Frauen registriren. Die größte Zahl wies die 6. Ward mit 32 registrirten Frauen auf. Ihr folgen die 1. und 21. Ward mit je 70 Frauen.

Unregelmäßigkeiten bei der Registrirung wurden der Wahlbehörde nur in geringer Zahl gemeldet. Countyrichter Owens, das Haupt der Wahlmaschinerie im County, ließ im Laufe des Tages 60 Herbergsbesitzer der 1., 18. und 21. Ward vorladen, gegen welche die „Citizens' Association" und die „Law and Order League" Beschwerden erhoben hatten. Die Beschwerdeführer behaupteten, es sei beabsichtigt, für den Wahltag Personen in Herbergen unterzubringen und abstimmen zu lassen, die nicht stimmberechtigt seien. Die Verhandlung wurde auf den Samstag verschoben.

Wahlbehörde stellt Sonderanwälte an.

Mit zwei gegen eine Stimme beschloß die Wahlbehörde gestern Abend, als ihre Vertreter in dem Mandamusverfahren, das die republikanischen Parteiführer beim Staatsobergericht gegen sie eingeleitet haben, die Anwälte W. W. Wheelock und John J. Herrick anzustellen. Das Verfahren soll die Benutzung der Stimmaschinen in der kommenden Novemberwahl verhindern. Anwalt Wheelock wohnte der Sitzung bei. Er hat die Antwort auf das Mandamusgesuch der republikanischen Führer bereits fertig. Für Anstellung von Sonderanwälten stimmten die beiden demokratischen Wahlkommissäre Kellermann und Taylor, dagegen der Republikaner Czarnecki.

Die Wahlbehörde hat gestern entschieden, daß der Stadtrichterposten, der infolge des Ablebens Stadtrichter Eberhardts frei geworden ist, in der kommenden Novemberwahl nicht besetzt werden darf. Sie habe kein Recht, eine Sonderwahl anzuordnen. Außerdem hätten nicht alle Parteien eine Gelegenheit gehabt, Kandidaten für den Posten zu nominiren. Die Entscheidung wurde auf das Ersuchen der Anwälte John M. Duffy und J. K. McMahon abgegeben, die Joseph E. Ryan vertreten, der eine Nominationspetition für den Stadtrichterposten eingereicht hat. Sie werden die Sache den Gerichten vorlegen.

Gehen auf eigene Faust vor.

Die Mehrzahl der demokratischen Kandidaten für County- und Stadtgerichtsämter bringt einen Kampagnefonds für ihre eigenen Zwecke auf und führt den Kampf auf eigene Faust, ohne sich um die Zänkereien zwischen den beiden Countyparteileitungen zu kümmern, die von den hadernden demokratischen Faktionen kontrolirt werden. Sie machen es klar, daß es ihnen gleichgültig ist, was die beiden Parteileitungen zu sagen haben, daß sie aber in den einzelnen Wards der Stadt Stimmung für Kandidaten aller Faktionen zu machen beabsichtigen.

Aendern Kampagnepläne.

Das Attentat auf Theodore Roosevelt hat alle Berechnungen der Leiter der verschiedenen politischen Parteien über den Haufen geworfen. Alle gaben gestern zu, daß es einen unberechenbaren Einfluß auf den Ausgang der Kampagne ausüben wird. In den Nationalhauptquartieren kam die Kampagne ins Stocken. Die Leiter hielten Konferenzen ab, in denen radikale Aenderungen der Kampagnepläne besprochen wurden. Es heißt, daß die Kampagne eine andere Form annehmen wird. Angriffe von Seiten der Republikaner und Demokraten auf Col. Roosevelt werden, für den Augenblick wenigstens, aufhören. Die Versammlungen, in denen John M. Harlan und Adam Bede, welche den „Körnel" durchs ganze Land verfolgt haben, sprechen sollten, sind abgesagt worden.

Wilson kürzt Tour ab.

Gouverneur Wilson, der demokratische Präsidentschaftskandidat, kündigte, Nachrichten aus Princeton zufolge, gestern an, daß er Kampagnereden nicht mehr halten werde, bis Col. Roosevelt im Stand ist, Ansprachen zu halten. Er wird in Versammlungen, die auf die nächsten Tage einberufen sind, sprechen, aber Einladungen für weitere Versammlungen nicht annehmen. Er wird seine Tour am Samstag beenden, nachdem er in Delaware, West Virginien und Pennsylvanien gesprochen hat. Er faßte den Entschluß, nachdem er mit dem demokratischen Nationalhauptquartier in New York sich beraten hatte.

Verbündete Vereine.

Der Ausschuß für politische Tätigkeit der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung wird morgen Nachmittag zusammentreten, um Empfehlungen für die kommende Wahl zu machen. Er wird seine Aufmerksamkeit in erster Linie Kandidaten für die Legislatur zuwenden. Von Countykandidaten werden höchstens zwei indossirt werden. Es wird erwartet, daß der Verband sich für Maclay Hoyne, den demokratischen Kandidaten für die Staatsanwaltschaft, aussprechen wird. Fernerhin ist nicht ausgeschlossen, daß auch die Kandidatur A. J. Cermaks für das Amt des Stadtgerichtsdieners indossirt wird. Cermak ist Sekretär des Verbands.

Prophezeit Dunnes Sieg.

E. F. Dunne, der demokratische Gouverneurskandidat, wird am Sonntag seine Kampagne in Cook County mit einer Versammlung in der Nachbarschaftshalle, 67. und May Straße, eröffnen. Er beendet in dieser Woche seine Kampagne in den Landbezirken des Staates, die acht Monate gedauert hat. Morgen spricht er in Chattsworth, am Freitag in Pittsfield und am Samstag in Galesburg. Er ist sehr zufrieden mit den Aussichten für den Wahltag.

Daß der frühere Bürgermeister eine bedeutende Mehrheit über seine Gegner in den Landbezirken des Staates erhalten werde, und daß zu seiner Erwählung eine große Mehrheit in Cook County nicht nötig sei, erklärte gestern Arthur W. Charles, der Vorsitzende der demokratischen staatlichen Parteileitung. Er führte aus, daß Berichte über die Lage im Staate andeuten, daß Dunne in 75 von den 102 Counties siegreich bleiben werde. Vor vier Jahren sei Adlai Stevenson von Gouverneur Deneen mit 3,164 Stimmen geschlagen worden. Er habe in 49 Counties gesiegt, Deneen in 53 Counties. In Cook County hätten beide ungefähr die gleiche Anzahl Stimmen erhalten. Dieses Jahr werde Dunne eine riesige Mehrheit in Cook County über Deneen erhalten. Deneen habe beständig an Stimmen verloren, während Dunne und Senator Funk allmählich stärker geworden seien.

Deneen eröffnet Kampf in Chicago.

Gouverneur Deneen wird seine Kampagne in Cook County heute mit einer Versammlung im Riesenzelt an der 35. Straße und Archer Ave. eröffnen. Außer ihm wird Staatsanwalt John E. W. Wayman sprechen. Weiterhin spricht der Gouverneur in der Centralhalle an der 22. Str. und Wabash Ave., wo auch Staatssenator Samuel A. Ettelson sprechen wird. Eine dritte Versammlung findet heute Abend in Meldazis' Halle, Nr. 2244 W. 23. Place, statt.

Die gewisse, sichere Weise, Hühneraugen zu heilen.

„Bingo" macht das blutige Rasirmesser unnötig.

Martert Euch nicht mehr mit blutigen Messern und Rasirmessern — mit schleimigen Salben u. klebrigen Heftpflastern. Beschwert Euch nicht mit klebrigen Riemen, Baumwollwatte, Tuchumschlägen und ähnlichen Unannehmlichkeiten. Nicht mehr nötig. Spott dem Schaden zuzufügen.

Fußmartertage sind vorbei! Dank dem Bingo! Großes, wunderbares, hühneraugenvertreibendes Bingo! Die schlimmsten Leichdorne weichen seinem nicht irrenden Griff. Entzündungen und Pein verschwinden wie durch Zauber. Keine Schädigung des gesunden Fleisches. Leichdorne oder harte Haut verflüchtigen — Ihr schält es ab, werft es weg — Fußleiden ist nur noch eine Erinnerung!

☞ Irrt Euch nicht. Wenn von Hühneraugen, Leichdornen, harter Haut, Warzen geplagt — zusammen oder einzeln — so braucht Ihr Bingo. Es gibt nichts „ebenso gutes".

In jeder Apotheke, 25c. Oder direkt nach Empfang des Geldes von der Dennison Pharmacal Co., 2752 Sheffield Ave., Chicago, Ill.

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Donnerstag Morgen

beginnen wir mit der endgiltigen Aufräumung von allen Partien unseres kürzlichen Ankaufs von durch Wasser beschädigtem Unterzeug, Strümpfen, Sweater Coats usw. von dem Wholesale-Lager von Jacob Meyer & Bros., 507—509 Fifth Ave. — Diejenigen, die Ersparnisse würdigen, werden diesen Verkauf als eine großartige Gelegenheit erkennen, die Hälfte und in manchen Fällen noch mehr zu sparen an Winter-Unterzeug, Strümpfen und Sweater-Coats. Hier ist eine teilweise Liste der Bargains:

Sweater Coats von dem Jacob Meyer & Bros. Einkauf

2.00 wollene Sweater Coats für Männer, **98c.** — 2.50 Sweater Coats für Männer, alle Größen bis zu 44, zu **1.48.** — 3.00 Sweater Coats für Männer, **1.79.** — 4.00 Sweater Coats und Cardigan Jackets für Männer, zu **2.48** und **1.98.**

Schwere wollene Sweater Coats und Cardigan Jackets für Männer, Werte bis zu 6.00, zu **3.98** und **2.98.** — 1.50 wollene Sweater Coats für Knaben und Mädchen, **98c.** — 2.50 woll. Knaben Sweater Coats, **1.25.**

3.50 Sweater Coats für Damen und Misses, in zwei Partien, **1.98** u. **1.48.** — 2.50 Sweater Coats für Misses, **1.39.** — 2.00 Sweater Coats für Misses, **98c.** — 1.50 Sweater Coats für Misses, **69c.**

Unterzeug von dem Jacob Meyer & Bros. Einkauf

59c fliegefüttertes Unterzeug für Männer, **35c.** — 2.50 Unterzeug für Männer, **1.48.** — 2.00 Unterzeug für Männer, **98c.** — 1.30 Unterzeug für Männer, **69c.** — 1.50 Union Suits für Knaben u. Mädchen, **69c.** 75c Knaben und Mädchen Union Suits, **39c.**

29c gefließtes Damen-Unterzeug, **15c.** — 2.00 wollenes Damen-Unterzeug, zu **1.19.** — 1.50 Damen-Unterzeug, **79c.** — 35c gefließtes Unterzeug für Kinder, **17c.** — 50c wollene Leibchen und Bands für Babies, **25c.**

Strumpfwaaren von dem Jacob Meyer & Bros. Einkauf

25c schwer gerippte baumwollene Knaben-Strümpfe, **12½c.** — 19c schwarze baumwollene Damenstrümpfe, **11c.** — 19c wollene Socken für Männer, Paar **11c.** — 12½c baumwollene Kinderstrümpfe, **8c.**

Schlichte schwarze Cashmere-Strümpfe für Damen
Gerippte wollene Strümpfe für Damen
Feine fließgefütterte baumwollene Strümpfe für Damen
Wollene Cashmere-Socken für Männer
Schwere wollene Socken für Männer
Feine und schwer gerippte woll. und Cashmere Kinderstrümpfe
Cashmere-Strümpfe für Babies, seidene Ferse und Zehe, in Schwarz, Weiß und farbig

Auswahl der ganzen Partie, **15c** das Paar. Werte bis 35c.

Baumwollenwaaren

9c Qualität hardbreites ungebleichtes Sheeting, Yard...... **6c**
10c fancy Outing Flanell, die Yard...... **6½c**
$1.25 große Sorte weiße Honeycomb Bettdecken — speziell für nur...... **89c**
8c Schürzen-Gingham — die Yard nur...... **5c**
Gestreiftes Feather Ticking, wert 25c, die Yard...... **18c**

Damen und Mädchen-Trachten

5.00 schwere Winter Coats für Mädchen, Alter 6 bis 14 Jahre, für...... **2.98**
1.50 schwarze Unterröcke für Damen...... **98c**
Schwere Caracul Winter Coats für Damen, wert 10.00, für...... **7.98**
75c Dressing Sacques für Damen, für...... **48c**

Kleider für Männer und Knaben

3.00 zwei-Stück Anzüge für Knaben...... **1.79**
4.00 zwei-Stück Anzüge für Knaben...... **2.48**
2.00 Beinkleider für Männer...... **1.00**
1.50 Flanell-Hemden für Männer...... **98c**
3.00 Ueberzieher für Knaben, Russian Mode...... **1.98**
65c Kniehosen für Knaben, das Paar...... **39c**
65c Arbeitshosen für Männer...... **35c**

Basement

Swift's Borax Laundry Seife; Swift's Naphtha Laundry Seife; U. S. Mail Laundry Seife — Auswahl, 5 Stücke für **19c**
Swift's Pride Laundry-Seife, 5 Stücke für...... **12c**
Großes Packet Swift's Pride Waschpulver...... **12c**
Schwere doppelte Bratpfanne aus Stahl, mit Ventilated Deckel, „Self Basting, wert 30c, für...... **17c**
10 bei 15zöllige schwere Stahl-Bratpfanne, regulärer 12c Wert, für...... **6c**
Schwere graugesprenkelte emaillirte Wassereimer, Holzeimerhenkel, 50c Wert, für...... **20c**

Schuhe für Damen und Kinder

Patentleder-Schuhe für Kinder, Größen bis 8, wert 1.00, das Paar...... **59c**
2.50 Schuhe für Damen, Größen, das Paar...... **1.90**
2.50 hohe Kinderschuhe, das Paar...... **1.39**
1.25 Haus-Slippers für Damen...... **89c**

Comforters u. Blankets

11-4 wollene Blankets, wert 2.98, das Paar...... **1.79**
2.00 Betten Comforters, das Stück...... **98c**
1.00 Qualität weiße Gänsefedern, das Pfund...... **69c**
1½ Yards lange Gardinen-Stücke, wert 25c, Stück...... **15c**

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ehemaliger Chef der Firma Sears, Roebuck & Co. wird sich auf der Nordseite anbauen.

Zu Beginn dieses Jahres kaufte Herr Chauncey Keep eine 95 bei 110 Fuß große Baustelle an der Astor Straße, nahe Burton Place. Er zahlte dafür annähernd $50,000. Jetzt hat er den Platz zu einem etwas höheren Preis an Herrn Richard W. Sears, den früheren Chef der Firma Sears, Roebuck & Co., verkauft. Herr Sears will ein großes Wohnhaus auf dem Platze bauen lassen.

Präsident Wm. M. Hoyt von der W. M. Hoyt Co. und seine Gattin, Emilie J., haben an ihre drei Enkel, Kinder von Nelson L. Hoyt, ihr ehemaliges Wohnhaus, an der Nordwestecke von Dearborn Ave. und Maple Straße, übertragen. Dieses Haus, mit dem 100 bei 150 Fuß messenden Grundstück, stellt einen Wert von $75,000 dar. Es wird gegenwärtig als Kosthaus benutzt. Vor einigen Monaten erst ließen die Hoyt'schen Eheleute auf ihre Enkelkinder ein Zinshaus an 38. Straße und Grand Blvd. überschreiben, das auf $100,000 bewertet wird.

Im Grundbuchamt wurden gestern weitere Uebertragungen gebucht in Verbindung mit der Auflösung der National Packing Co. Vorgenommen wurden diese Uebertragungen von Edward Tilden, bezw. von der North American Provision Co. zugunsten von Swift & Co.

Zu nicht genanntem Preise hat Wm. Kemper das Grundstück an der Südostecke von Halsted und North Ave. an Erma White verkauft. Es lasten darauf Hypothekenschulden im Betrage von $84,000.

Uebertragungen von Zinshäusern, fast durchweg ohne Preisangabe, wurden gestern gebucht, wie folgt: Racine Ave., 50 Fuß nördlich von Wilson Ave.; J. L. De Huff an Robert L. und Dayton W. Powell, Ray H. Levin und Jos. F. Carroll. — Südwestecke von Lake und Sangamon Str.; Michael C. und Daniel J. Keough an Peter Cohen. — Ost 24. Straße, 138 Fuß westlich von Süd Park Ave.; Mary E. Stinson an Louise Robertson. — Südostecke N. 44. und Leland Ave.; Henry Krauter an Fred Wittenberg.

Auf zehnjährige Dauer hat Fred Bender von E. Eiger & Bros. die Ladenräumlichkeiten Nr. 1243—47 Wabash Ave. gemietet, zum Mietsbetrage von $25,000 für die Dauer des Termins; auf $23,300 ist der Mietsbetrag festgesetzt in dem Vertrage, welchen Henry Turberg und Nathan Silver in Bezug auf das Gebäude Nr. 678 N. Clark Straße mit Edward Lang abgeschlossen haben. Auch hier lautet der Kontrakt auf zehnjährige Dauer.

— Kasernenhofblüte. — Feldwebel: „Was — die Segeltuchtasche kriegen Sie nicht mehr 'rein in den Tornister? Ich werde Ihnen gleich mal 'ne Vorlesung über Raumkunst halten!"

Jetzt

ist die beste Zeit für

Piano - Bargains

Wir haben mehr wie 100 gebrauchte „Uprights" aller bekannten Machwerke, darunter: Steinway—Chickering, Knabe, Hardman, Starck, Singer, Twichell u. s. w., auch eine Anzahl „Kimballs" zu

sehr niedrigen Preisen

Auf leichte monatliche Zahlungen

Alle Square Pianos $25

☞ Alte Instrumente in Tausch genommen!

W. W. Kimball Co.

Südwest-Ecke Wabash Ave. & Jackson Boulvd.

GEO. S. H. EFFARTH, Deutscher Verkäufer.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Es gibt nur ein bestes Bier

Pabst Blue Ribbon

das vorzügliche Bier

Ihre Bestellung von Pabst „Blue Ribbon" Bier verrät richtiges Urteil und guten Geschmack. „Blue Ribbon" verleiht Ihrem Imbiß oder Mittagessen, wenn zu diesen Mahlzeiten serviert, erhöhten Geschmack und erfrischt. Jede Flasche ist gleich rein und bekömmlich. — Ihres Tisches würdig — das beste Bier, je gebraut.

Ausschließlich in der Brauerei auf krystallhelle Flaschen abgefüllt, die auf den ersten Blick zeigen, wie klar und rein das Bier ist.

Bestellen Sie eine Kiste für Ihren Hausgebrauch, telephonisch oder schriftlich.

Pabst Brewing Co.
Phone Monroe 67
354-356 N. Desplaines St. Chicago, Ill.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Verzichtet auf Würde!

Ungarischer Oppositionsführer schickt Geheimratspatent zurück.— Oesterreich will erst nach Friedensschluß im Balkan eingreifen. — Graf Königsmarck besteht zwei Duelle. — Französisches Musikfest in Schwerin.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Wien, 16. Okt. Der allgemein vorherrschenden großen Unruhe wird in einer halbamtlichen Kundgebung entgegenzuwirken gesucht. Es wird gesagt, da Bulgarien sich offenbar nicht überstürze, verbleibe den Kabinetten Zeit, zu verhandeln.

Die Möglichkeit einer Verständigung, so wird betont, sei noch vorhanden. Besonders aber seien überall Ruhe und Besonnenheit und das Vermeiden aufregender Gerüchte notwendig.

Vor dem Zentralverband Industrieller führte der Handelsminister Dr. v. Schuster aus, die Regierung vertraue fest darauf, daß die Wellen der Balkanbewegung in ihrem Bett eingedämmt bleiben, und er hoffe auf eine baldige Wiederkehr normaler Zeiten.

In Delegationskreisen wird angenommen, daß Oesterreich-Ungarn seine Truppen nicht in den Sandschak Nowibasar einmarschiren lassen werde, falls Serbien das Gesetz besetze. Es wird hervorgehoben, daß es Sache der Türkei sei, türkisches Gebiet zu vertheidigen. Oesterreich-Ungarn greife erst beim Friedensschluß ein, um seinen Weg nach dem Balkan offen zu halten.

Inzwischen hat der vereinigte Heeres- und Marineausschuß der ungarischen Delegation sämmtliche Nachtragskredite angenommen.

Die Kurse an der Börse sanken noch weiter. Die Großmächte haben sich nicht entschließen können, einzugreifen.

Budapest, 16. Oktober. Der Führer der Opposition, Julius von Justh, hat nunmehr an die Kabinetskanzlei sein Patent als Geheimrat zurückgesandt.

Justh hatte seinerzeit, als die sensationellen Szenen im Reichstag vorgekommen, und die Oppositionellen mit polizeilicher Gewalt aus dem Sitzungssaal entfernt waren, an den Kaiserkönig Franz Joseph die Anfrage gerichtet, ob eine derartige Behandlung mit der ihm vom Monarchen verliehenen Geheimratswürde vereinbar sei.

Diese Anfrage war bis zum heutigen Tage unbeantwortet geblieben. Da auf einen Bescheid kaum mehr zu rechnen war, hat Justh nun die Konsequenz gezogen.

Berlin, 16. Okt. Lebhaft besprochen wird die, aus Hamburg gemeldete Nachricht von einem Doppel-Duell, welches eine Folge des, im Juni dort vorgekommenen Rennskandals gewesen ist. Rittmeister a. D. Graf Walter v. Königsmarck hatte zunächst ein Pistolenduell mit dem Hamburger Senator v. Barenberg-Goßlar. Dieses nahm einen unblutigen Verlauf. Danach brachte er in einem weiteren Zweikampf dem Rechtsanwalt Stammann einen Schuß im Schenkel bei.

(Der Rennskandal machte seinerzeit viel von sich reden. Der Vorsitzende des Hamburger Rennklubs hatte bei dem Derby auf der Horner Bahn den Grafen Königsmarck, einen der bekanntesten Herrenreiter des Berliner Unionklubs, nach einem heftigen Wortwechsel durch die Polizei von der Bahn weisen lassen, weil der Graf sich auf einen Stuhl gestellt hatte und diesen Platz nicht aufgeben wollte. Darauf ließ der Beleidigte dem ganzen Vorstand eine Pistolenforderung überbringen. Nach reiflicher Erwägung der Verhältnisse hatte sich jedoch der Vorstand des Hamburger Rennklubs bei dem Grafen Königsmarck entschuldigt, sodaß dieser die Massenforderung zurückzog. Aber die Verständigung war offenbar keine vollständige gewesen.)

Schwerin, 16. Okt. Das hiesige französische Musikfest gipfelte in der deutschen Erstaufführung des Musikdramas „Monna Vanna" (nach Maeterlink) von Henri Fevrier. Das Werk hat wenig Eigenart, ist undramatisch und wenig farbisch instrumentirt. Die Aufführung war, den Verhältnissen entsprechend, gut. Das Orchester leistete unter der Leitung Willibald Kaehlers Vorzügliches.

Die Konzerte boten meist Bekanntes. Als Solisten wirkten Raoul Pugno, Henri Marteau und Marie Debogis mit.

Wieder zwei Flieger getötet!

Bern, Schweiz, 16. Okt. Zu Chaux-de-Fonds, bei Neufchatel, machte ein Schweizer Fliegern Namens Cobini gestern einen Aufstieg und nahm einen Zeitungsmann Namens Bippert als Passagier mit, — plötzlich brach die Maschine zusammen, stürzte aus einer Höhe von 80 Fuß nieder, und beide Insassen wurden getötet.

E-Z Tooth Filler stillt Schmerzen schnell

Die Füllung hält vor. Erspart Zahnarztkosten.

E-Z Tooth Filler heilt Zahnschmerzen jeder Art.

Leidet nicht eine Minute länger an den schrecklichen schmerzenden, klopfenden, springenden Zahnschmerzen. Aengstigt Euch nicht länger vor dem Stuhl und den Rechnungen des Zahnarztes. Ihr braucht es nicht. Geht einfach zu Eurem Apotheker, kauft eine Flasche E-Z Tooth Filler, tut ein wenig in die Höhlung und der Schmerz hört sofort auf! Es schlägt nie fehl — ganz gleich, wie groß der Schmerz war — ganz gleich, was Ihr vorher versucht habt.

Vergleicht E-Z (d. h. leicht) nicht mit wertlosen „Zahntropfen", Wachs oder irgend einen wertlosen Stoff, das nur vorübergehend, wenn überhaupt, lindert. E-Z ist ein wissenschaftliches, keimtötendes, antiseptisches Präparat von unfraglichem Verdienst. Seine Wirkung ist anhaltend; macht eine gesunde Füllung, die Monate lang vorhält. Zeugnisse von Leuten, die es länger als 3 Jahre gebraucht haben und während dieser Zeit keine Schmerzen oder Beschwerden hatten.

Kauft E-Z Tooth Filler in Eurer Apotheke — nur 25c — oder schickt den Preis an die Chas. A. Bertram Drug Co., 3471 Elston Ave., Chicago, Ill.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Laut Bericht des amerikanischen Gesandten Weitzel und des Kontreadmirals Southerland, ist Nikaragua jetzt vollkommen ruhig.

— Im örtlichen Meisterschaftsbaseballspiel in Chicago siegten die „Whitesox" („American League") über die „Cubs" („National League") mit 5 zu 4. „Cubs" sind aber mit drei gewonnenen Spielen im Vorteil.

— Bei dem gestrigen, in Boston stattgefundenen Baseballspiel um die Weltmeisterschaft, siegten die „Giants" New Yorker der „National League") glänzend über die „Red Sox" (Bostoner der „American League") mit 11 zu 4. Jeder der beiden Parteien hat, mit gestern, 3 gewonnene Spiele; endgiltige Entscheidung wahrscheinlich heute.

— 35,000 Postmeister 4. Klasse wurden ebenfalls dem Zivildienstgesetz unterstellt, auf Grund der angekündigten Verfügung des Präsidenten Taft.

— 2 Kinder des Farmers Winkle bei Summerset, Wis., kamen in einem Feuer um, welches die Elternwohnung zerstörte. Die 80jährige Frau Elisabeth Schoepp, von Rauch überwältigt, starb eine Stunde darnach.

— Die Klage des „Journal of Commerce" in New York gegen den Genralpostmeister und den Generalanwalt, um die Verfassungsrichtigkeit der vielbesprochenen Verfügung über Zeitungsveröffentlichungen zu erproben, wurde im New Yorker Bundesdistriktsgericht abgewiesen.

— Die Atlantische Kriegsflotte (123 große und kleine Boote) fuhr gestern Nachmittag vom Hudson in die See hinaus, nach der Hauptrevue durch Präsident Taft. Das Schauspiel war ein ungemein imposantes. Drei Stunden war der sonstige Verkehr auf dem Hudson völlig gesperrt.

— Im Rosenthalmordprozeß gegen Polizeileutnant Becker in New York war gestern Sam Schepps der Hauptzeuge. Der Verteidiger McIntyre machte dabei krampfhafte Versuche, darzutun, daß Rosenthal von seinen eigenen Spielerkumpanen ermordet, resp. von ihnen die Ermordung bestellt worden sei.

— Staatsanwalt Zabel in Milwaukee kündigt an, daß der Prozeß gegen den Roosevelt-Attentäter Schrank mutmaßlich zwischen dem 11. und dem 15. November stattfinden werde, — jedenfalls aber erst nach der Wahl, da der Prozeß völlig von der Politik ferngehalten werden solle. Und natürlich müsse auch das Ergebniß der Verletzungen Roosevelts abgewartet werden. Hr. Zabel glaubt nicht, daß Schrank irgendwelche Mitschuldige hatte.

— Ueber die Personalien des Attentäters Schrank ist noch zu sagen, daß er ledig ist. Seiner Angabe nach hat er in seinem Leben nur einen einzigen Schatz gehabt, Emily Zeigler, die beim Brande des Dampfers „General Slocum" umkam. In der letzten Zeit war er beschäftigungslos. Er reiste etwa einen Monat dem Oberst Roosevelt nach. Wie er ferner angab, hat er meistens das demokratische, mitunter aber auch das republikanische „Ticket" gestimmt.

Ausland.

— Die türkische Festung Houms, die letzte zwischen Tuschi und Skutari, ergab sich den Montenegrinern.

— Nach einer Meldung des London „Chronicle" aus Konstantinopel sollen in einem desperaten Kampf zwischen Türken und vordringenden Griechen Hunderte gefallen sein!

— Viertelmilliondollarfeuer zu Winnipeg, Kanada, zerstörte die Anlagen des „St. Charles County Club", welcher erst im Juli d. J. vom Herzog von Connaught eröffnet worden war.

— Wie aus Spezia, Italien, gemeldet, leidet der Funkentelegraphie-erfinder Marconi noch immer stark an den Folgen des kürzlichen Automobilunfalls und mag die Sehkraft auf dem einen Auge für immer verlieren.

— Der französische Premier Poincaré fragte bei der deutschen Regierung an, was sie über die Einberufung einer Konferenz der Großmächte bezüglich der Balkanwirren denke. In Berlin steht man diesem Gedanken sympathisch gegenüber, hält jedoch den Zeitpunkt nicht für richtig gewählt.

— Türkische Regierung beschloß, ihre Gesandten aus Athen, Sofia und Belgrad abzuberufen. Sie lehnte, wie erwartet, die Forderung Griechenlands, betreffs Herausgabe der beschlagnahmten Schiffe entschieden ab.

— Kiderlen-Wächter, der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen, erklärte auf einem Bankett der Kaufmannschaftsältesten in Berlin, zu Ehren der Internationalen Ausstellungskonferenz, man habe wohlbegründetes Vertrauen, daß der Krieg auf den Balkan beschränkt bleiben werde.

— Türkei ist daran, von deutschen Fabrikanten Flugmaschinen zu kaufen, und engagirte auch deutsche Militärflieger. Die Türkei und die Balkanstaaten versuchen, Kriegsautomobile in Deutschland zu kaufen; sehr fraglich, ob die deutsche Regierung Solches zuläßt.

— In wichtigen deutschen Finanzkreisen erhebt sich Widerspruch gegen die mitgeteilte geplante Maßnahme der Regierung zur Hinausdrängung der amerikanischen „Standard Oil Co." Mehrere große Bankhäuser wollen dem Syndikat nicht beitreten, das hinter der neuen deutschen Gesellschaft stehen soll.

— Der endgiltige Friedensvertrag zwischen der Türkei und Italien wird wahrscheinlich Ende der Woche zu Lausanne, Schweiz, unterzeichnet. Soweit bekannt, ist die tatsächliche Oberherrschaft Italiens in Lybien, ohne formelle Anerkennung derselben durch die Türkei, gewährt, unter Vorbehalt freier Religionsherrschaft des Khalifen; und Italien zahlt der Türkei eine Entschädigung, welche der Summe entspricht, die Libyen früher an das türkische Schatzamt abführte. Türkei erhält die besetzten Inseln zurück, unter Garantie für christliche Bevölkerung.

— Devot. — Landesfürst (zu seinem neuen Kabinettsrat): „Meine Handschrift ist wohl recht schwer zu lesen, lieber Buckelberg?" — „Aber wunderleicht zu erraten, Ew. Durchlaucht!"

— Ahnungsvoll. — Sie: „Denke Dir, Egon: Mama ist ganz überraschend mit dem Blitzzuge eingetroffen!"—Er: „Mit dem Blitzzuge—na, da wird's wohl bald ein Donnerwetter geben!"

Royal Society.

Die Königliche Gesellschaft der Wissenschaften in London, oder wie sie kurz genannt wird, die Royal Society, hat unlängst das Fest ihres 250jährigen Bestehens gefeiert. Sie ist die vornehmste und berühmteste Gesellschaft der Welt, und wie zu erwarten war, hatten die hervorragendsten wissenschaftlichen Korporationen aller zivilisirten Staaten die hehre Jubilarin durch Adressen gefeiert. Unter letztern ist die der Königl. Preußischen Akademie besonders hervorzuheben, da sie in bündiger Kürze die Summe dessen zieht, was die Royal Society in dem Vierteljahrtausend ihres Bestehens auf dem von ihr gepflegten Gebiet der Naturwissenschaften geleistet hat, und dadurch einen größeren Einfluß auf die Entwicklung dieser Wissenszweige ausübt, als irgendeine gelehrte Korporation anderer Kulturvölker. In dieser Adresse sagt die Preußische Akademie: „Die Jubilarin ist nicht, wie viele ihrer Schwestern, aus kleinen Anfängen zu ihrer heutigen Größe und Bedeutung hervorgewachsen. Vollendet, wie Minerva dem Haupte Jupiters entstieg, tritt sie uns gleich nach ihrer Begründung als eine stolze Genossenschaft von Forschern ersten Ranges entgegen. In der Liste der Mitglieder, welche die Begeisterung für die Wissenschaft und die Freude an der neuen Experimentierkunst im Jahre 1662 zu gemeinsamer Arbeit in den Räumen des Gresham College vereinigte, lesen wir mit Ehrfurcht die Namen von Robert Hooke, Robert Boyle und andern, deren Entdeckungen heute die Grundlage weitverzweigter Wissensgebiete bilden. Aber der Glanz dieser Namen wird überstrahlt von der leuchtenden Ruhmessonne Isaak Newtons, des größten Physikers aller Zeiten und größten Denkers auf dem Gebiet der Astronomie, wie ihn Helmholtz genannt hat. Mehr als die Begründer selbst hat dieser gottbegnadete Meister, der wenige Jahre später der Gesellschaft als Mitglied beitrat und während eines Zeitraums von 24 Jahren ihr Präsident war, der Royal Society den Stempel seiner Persönlichkeit aufgeprägt. Es darf der Jubilarin das hohe Lob gespendet werden, daß sie stets von dem Geiste der großen Männer beseelt war, die an ihrer Wiege gestanden haben und zu denen sich im Laufe der Jahrhunderte eine unabsehbare Reihe hervorragender Forscher auf allen Gebieten der Naturwissenschaften hinzugesellt hat. Frei in ihren Institutionen, ist sie durch alle Zeiten eine Pflegestätte der reinen, von Vorurteilen unbeirrten Forschung geblieben, eine für geistige Freiheit kämpfende Genossenschaft, die ihre hohe Devise: „Nullius in verba" mit berechtigtem Stolze führt. Möge sie in diesen edeln Traditionen fortleben, möge es ihr vergönnt sein, auch in künftigen Zeiten eine so große Zahl hervorragender Männer und führender Geister in ihrer Mitte zu vereinigen, und möge sie, den alten Ruhmesblättern stets neue hinzufügend, auch fernerhin die Wissenschaft mit neuer und immer reicherer Erkenntnis beschenken, zur Ehre ihres großen Vaterlandes und zum Segen der ganzen Menschheit."

Seid nicht wählerisch beim Essen.

Euer Magen kann irgend welche Nahrung verdauen, wenn er die nötige Unterstützung erhält.

Wir machen gewöhnlich den Fehler, gewisse Speisen herauszusuchen und den Menschen zu verdammen, der dieselben erfunden hat. Diese Angewohnheit geht bei manchen Leuten so weit, bis fast alle Nahrung auf die schwarze Liste gesetzt ist. Dies ist alles falsch. Alles, was nötig ist, ist ein wenig Nachhilfe mit den Elementen, welchen Männer der Wissenschaft seit vielen Jahren ihre Zustimmung gegeben haben, weil sie sich absolut bewährt haben. Stuart's Dyspepsia Tablets werden für alle Magenbeschwerden anerkannt, sie haben einen vorzüglichen Ruf; sie werden als gerade so zuverlässig und vertrauenswürdig betrachtet wie die Unterschrift des Präsidenten einer großen Bank auf den Wechsel eines Bankeinlegers. Und deshalb könnt Ihr alles essen, was Ihr wollt, was Euch schmeckt, weil Ihr gewiß seid, daß, wenn sich Unverdaulichkeit, saures Aufstoßen, Gase, Gährungen oder irgendwelche andere Magenbeschwerden einstellen sollten, Stuart's Dyspepsia Tablets Euch in wenigen Augenblicken wieder in Ordnung bringen werden.

Belegte Zunge, übler Atem, Sodbrennen, Aufstoßen, Uebelkeit, Blähungen — alle diese Symptome von Verdauungsstörungen verschwinden schnell, wenn diese Tabletten eingenommen werden. Dieselben bezwecken nur eine Heilung von Unverdaulichkeit und ähnlichen Beschwerden. Aber sie haben einer größeren Anzahl von Leidenden Heilung von Magenkrankheiten gebracht, als alle Patentmedizinen und Doktorrezepte zusammengenommen.

Der Magen verrichtet die schwerste Arbeit von irgendwelchen anderen körperlichen Organen, und gerade ihm schenken wir die wenigste Beachtung. Wir essen zu viel von der unrichtigen Nahrung zu irgend einer Zeit. Der geduldige Magen widersteht solcher Behandlung so lange wie möglich, dann aber wird er rebellisch. Ihr verspürt diese Auflehnung in der Form von Gasen und Schmerzen, die durch unverbaute, gährende Nahrung verursacht werden.

Stuart's Dyspepsia Tablets werden von allen Apothekern verkauft und empfohlen zu 50c die Schachtel.

Viele Verkehrsunfälle.

George McCoy, ein Greis, von einem Zuge getötet.

Eine Lokomotivexplosion.

Wieder ein Vertuschungsversuch. — Mißachtet Fahrweisungen und fährt in Hochbahnwagen.— Frau unter Straßenbahnwagen zu Tode geschleift.

An der 52. Avenue wurde heute der in Hopedale, Ill., wohnende siebzig Jahre alte Bauschreiner George McCoy von einem Personenzuge der Chicago & Altonbahn getötet, als er vom Laufbrett einer Rangirmaschine absprang und unmittelbar vor jenen Zug fiel.

Vertuschten Kesselexplosion.

J. H. Howell, Nr. 6816 Madison Ave., ist gestern Abend im South Chicagohospital an Verletzungen gestorben, welche er am 9. Oktober bei einer Kesselexplosion auf einer Lokomotive der Gürtelbahn erlitten hatte. Durch Howells Tod wurde der Unfall erst bekannt. Ob andere Personen Brüh- oder andere Wunden erlitten haben, ließ sich nicht mehr ermitteln.

Zusammenstoß auf Hochbahn.

Infolge Mißachtung seiner Fahrweisungen verursachte der Motorführer eines aus zwei Wagen bestehenden Zuges der Chicago, Aurora & Elginbahn heute früh um sechs Uhr in den Rangiranlagen der Metropolitanhochbahn an der Haltestelle an der 52. Ave. der Garfield Parkzweiglinie einen Zusammenstoß mit Wagen der Hochbahn; einer dieser Wagen entgleiste teilweise, und der erste Wagen des Landbahnzuges wurde etwas beschädigt. Die nicht sehr zahlreichen Fahrgäste kamen mit dem Schrecken davon.

Ueber den Haufen gefahren.

An der Dearborn Ave. und Indiana Straße fuhr gestern Abend William C. Buhl, 3610 Pine Grove Ave., in zwei über die Straße gehende Personen, Frau Selma Hagel und William Hoffmeyer, beide 200 Indiana Straße wohnhaft, hinein;; die Räder des Kraftwagens verletzten beide schwer. Buhl ist unter Bürgschaft auf freiem Fuß.

An der State Straße wurde ein vom neunjährigen Harlan Fitzgerald, 15 West Chicago Ave., gerittener Esel gestern Abend störrisch; ein Straßenbahnwagen fuhr in das Tier des Knaben hinein, und letzterer erlitt schwere Verletzungen.

Vor dem Hause 515 Milwaukee Ave. geriet gestern Abend Frau Tillie Wrobel vor einen Straßenbahnwagen und wurde ein halbes Straßengeviert weit geschleift. Als man sie aufhob, war sie tot. Durch Nachforschungen von Angehörigen auf der Polizei wurde der Name der 24jährigen Frau ermittelt.

Die Leichenschaugeschworenen, welche den Tod der am Sonntag Abend an der Cortez Str. und Nord Oakley Ave. vom Kraftwagen des Bauunternehmers William Schultz, 1010 N. Oakley Ave., überfahrenen bejahrten Frau Friederike Schmidt untersuchten, haben Schultz getadelt, weil er seinem fünfzehnjährigen Sohne die Führung des Gefährtes anvertraut hatte, den Knaben aber nicht verantwortlich gemacht.

E. P. Evans, ein 63 Jahre alter Verkäufer, 109 S. Sacramento Blvd., büßte gestern Abend an der Rockwell und West Madison Straße das linke Bein unter einem Straßenbahnwagen ein.

Kind an Brühwunden gestorben.

Die zweijährige Rosalie Banik erlag gestern im Elternheim, 1131 West Chicago Ave., den Brühwunden, welche sie vor vierzehn Tagen erlitten hatte, als ein Kessel mit siedendem Wasser auf sie fiel.

Von Bahnschwelle getroffen.

An der Nord Canal und West Lake Straße war heute früh der 41jährige John Caochiona, 728 Sholto Ave., mit dem Aufschichten von alten Schwellen der Oak Parker Hochbahn beschäftigt, als eine vom Gerüst herabgeworfene Schwelle ihn an den Kopf und ans linke Bein traf. Er erlitt einen Schädel- und einen Beinbruch.

Von Leuchtgas betäubt.

Nicholas und Julia Deintines, 73 und 65 Jahre alte Eheleute, wurden heute von Nachbarn, welche der starke Gasgeruch aufmerksam gemacht hatte, von Leuchtgas betäubt im Bett in ihrer Wohnung im hinteren Teil des Hauses 1110 West 63. Straße aufgefunden, mittels des Pulmotors aber gerettet und dann ins St. Bernhard-Hospital gebracht.

Noch ein Kind zu Tode gebrüht.

Elisabet Baumann, ein zwei Jahre altes Kind, fiel am letzten Samstag in der Küche der Familienwohnung, Nr. 457 West 25. Straße, in einen Kübel mit siedendem Wasser. An den Brühwunden ist sie heute gestorben.

Ein Dynamitverbrechen.

Durch lose Verpackung der Bombe vereitelt. — Die Untersuchung im Gange

Ein Paket, welches nicht fest verschnürt worden war, wurde daher von einem Postbeamten in der Abteilung für die Verteilung von Paketen heute der zuständigen Abteilung übergeben, und dort wurde entdeckt, daß es einen mit Dynamit gefüllten Kanonenschläger und, um diesen gewickelt, Streichhölzchen enthielt, die beim Oeffnen des Pakets sich entzünden und die Explosion herbeiführen sollten. Die Postbehörden verweigern vorläufig alle Auskunft, geben aber zu, daß die Sendung für einen Mann bestimmt war.

— Wenn die Freundschaft einen Riß bekommen hat, flickt man sich gern etwas am Zeuge.

Gesunde, glückliche Kinder

und Erwachsene findet man in den Familien wo

Forni's

Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. **Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er zeiterprobt und zeitbewährt.**

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
S. Norkin, 5259 N. Clark Str., nahe Berwyn Ave.
L. Gemmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geiszin, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Ranschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schuhmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Wm. C. Rennert, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Koalon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voith, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Levitan, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenlocter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kanzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogan, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. P. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Eiterman & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Geo. F. Knick, 3058 Belmont Ave., nahe Sacramento Ave.
Antonsows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirchfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1958 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
C. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
H. M. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Chas. J. Powell, 2808 Diversey Ave., nahe California Ave.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Frank Kremer Jr., 3534 Fullerton Ave., Drake Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
P. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
F. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. A. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroebel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. F. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Wolf Straße.
Geo. R. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
J. Mobin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
E. Fawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. M. Grafslin, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
E. P. Katt, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmund A. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Prominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Kulaiek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. A. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Tehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. M. Sterkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. F. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Deben, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
H. J. Bate, 539 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Ortenstein & Banse, 289 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. P. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Rahlis, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
E. A. Eklund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shableski, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
C. Steinhauser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
M. Rusche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Alford & Wells, 7118 South Chicago Ave., nahe 71. Str.
John Diem, 4464 State Str., nahe 45. Str.
F. C. Krebsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stach, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Kluninger, 501 W. 30. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. P. Stramer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Fervehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Autlan & Naber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. A. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Haskowey, 114 E. 114. Pl., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Fed. L. Fewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

— Süßer Traum. — Alte Jungfer (die bei einer Wohltätigkeitslotterie eine Schnurrbartbinde gewonnen): Ach, wie süß, nun bekomme ich gewiß bald einen Mann!

— Luxusmöbel. — „Nun habe ich Ihnen den Geldschrank schon drei Monate kreditirt; wann werde ich endlich mein Geld bekommen?" — „Sobald welches drin ist!"

— Einschränkung.—Hotelier: „Ich bin ein entschiedener Anhänger des Tierschutzvereins!"—Gast: „Aber vor Ihren Gastbetten müßte diese Entschiedenheit doch Halt machen."

— Faule Ausrede.—Sie: Heute in acht Tagen wird „Don Juan" gegeben, willst du nicht mit mir hingehen? Er: Ich habe leider keine Zeit, ich muß zur Beerdigung!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unrühmliches Ende.

Mit Italien hat die Pforte nun endlich doch Frieden geschlossen, nachdem die in der Schweiz geführten Verhandlungen sich bereits zerschlagen hatten. „Europa" hatte ein so starkes Interesse an diesem Friedensschlusse, daß es in Konstantinopel einen höchst kräftigen Druck ausübte, um ihn herbeizuführen. Aber auch die Kriegführenden selbst mußten nachgerade einsehen, wie gefährlich es für beide Teile sein würde, die Feindseligkeiten fortzusetzen. Das ottomanische Reich, das schon im Kriege mit Montenegro liegt und demnächst auch mit Serbien, Bulgarien und Griechenland zusammenstoßen wird, muß sich vor allen Dingen seine Verbindungen mit den asiatischen Provinzen sichern, in denen seine Hauptstärke liegt. Auf der anderen Seite kann Italien nicht „wider Willen" den Feinden der Türkei Beistand leisten, ohne den europäischen Frieden schwer zu gefährden. Nur wenn alle Großmächte fest zusammenstehen und den Balkanvölkern als Einheit gegenübertreten, kann der Krieg noch „lokalisirt" werden. Leistet eine der Mächte den Verbündeten wertvolle Dienste, indem sie die schnelle Zusammenziehung der türkischen Streitkräfte verhindert, oder gar Angriffe auf türkisches Gebiet unternimmt, so wird früher oder später eine andere Macht sich ebenfalls einmischen zu müssen glauben. Dann muß es zu einer allgemeinen Rauferei kommen, aus der Italien, als die schwächste der Großmächte, nur mit zerschlagenen Knochen hervorgehen kann.

Darum hat es sich auch mit Friedensbedingungen begnügt, die weder gewinnbringend, noch besonders ehrenvoll sind. Die Pforte soll zwar ihre Truppen aus „Libyen" zurückziehen, aber nicht in aller Form die italienische Herrschaft über Tripolitanien anerkennen müssen. Auch soll der Sultan nach wie vor als das Oberhaupt der Gläubigen gelten, denen die Religionsfreiheit verbürgt wird. Ferner soll Italien nicht allein keine Kriegskostenentschädigung erhalten, sondern der Pforte sogar noch Ersatz für die Einnahmen bieten, die sie durch den Verlust ihrer nordafrikanischen Besitzungen einbüßt. Die im ägäischen Meere eroberten Inseln werden der Türkei unter der Bedingung zurückgegeben, daß sie den christlichen Einwohnern „Reformen" gewährt. Also gewinnt Italien nur das, was es in Nordafrika schon hat — und mit Waffengewalt behaupten kann.

Das ist in Wahrheit sehr wenig. Denn selbst nach der Zurückziehung der türkischen „Truppenmacht", die von allem Anfang an äußerst geringfügig war, werden die Wüstenstämme ihren Widerstand gegen die Eindringlinge vermutlich fortsetzen. Dieser ist bislang so nachhaltig gewesen, daß die Italiener in das Innere Tripolitaniens überhaupt noch nicht haben vordringen können. Nach mehr als einjährigen Kämpfen, in denen auf ihrer Seite alle „modernen Verbesserungen" zur Anwendung gebracht worden sind, beschränkt sich ihre Herrschaft immer noch auf die Küstenplätze, die von der Kriegsflotte beschossen werden können. Wenn sie aber schließlich mit ungeheuren Opfern alle Oasen besetzt und die einheimische Bevölkerung nahezu aufgerieben haben werden, so werden sie auch noch nichts gewonnen haben. Das Land eignet sich nicht für italienische Niederlassungen größeren Stiles und ist selbst als „Durchgangsstation" nach dem inneren Afrika nicht zu gebrauchen. Es taugt im Wesentlichen nur für Wüstenvölker, die an einem Nomadenleben Geschmack finden und an sehr bescheidene Bedürfnisse gewöhnt sind. Mit dem Blute und Gute aber, das an die Eroberung und „Erschließung" dieses Landes schon gewendet worden ist und noch wird gewendet werden müssen, könnte in Sardinien, Kalabrien und Sizilien viel mehr Ackerboden wieder urbar gemacht, und eine weit wirksamere „Kolonisation" betrieben werden. Italien hat daheim noch so viel Kulturarbeit zu tun, daß es sich wahrlich nicht in Afrika um die Zivilisation zu bemühen braucht. Statt seine Kräfte in überseeischen Unternehmungen zu verzetteln, sollte es sie lieber im eigenen Lande sammeln, d. h. seine Söhne und Töchter zu Hause behalten und ihnen eine neuzeitliche Schulbildung geben. Dann wird es auch wirklich die Großmacht sein, für die es sich jetzt nur hält.

Zur Not der „Steuerfresser".

„Chicago" und „Cook County" werden heute dem Bundesobergericht ihr Gesuch um Milderung seiner jüngsten Steuerumlageentscheidung u. dessen Begründung vortragen, in der Hoffnung, Rettung zu finden aus der finanziellen Not, die ihnen droht, und die anderen steuernverbrauchenden Behörden der Stadt und des Countys schließen sich ihren Bittgesuchen an und stehen „wie ein Mann" hinter ihnen. Sie behaupten dies auch von der Bürgerschaft; es wird aber gestattet sein, über diesen Punkt noch einige Zweifel zu hegen.

Wenn es nicht gelingt, das Obergericht zu einem Einlenken zu bewegen, dann wollen „Stadt" und „County" und die andern, die mit ihnen „in demselben Boote" sind, versuchen, darzulegen, daß das Juulgesetz verfassungswidrig ist und infolgedessen niemals zu Recht bestand, oder aber, wenn das nicht gelingen sollte, dem Gericht klar zu machen, daß es nicht auf die Bondsausgaben Bezug haben sollte, die vor seiner Erlassung ausgeschrieben wurden. Sie werden keine Mühe und Arbeit scheuen, so oder so ihr Ziel zu erreichen, denn die Sache liegt ihnen gar sehr am Herzen. Sie sind in Angst und Nöten, denn sie wissen nicht, wie nicht, wie es nächstes Jahr werden soll, wenn ihnen nicht Hilfe wird, da durch jene fatale Entscheidung des Obergerichts das Einkommen der Stadt um rund $3,400,000 und das des Countys und des Abwasserbezirks um je $300,000 verringert werden wird, während es doch auch ohne diese Verkürzung nur eben mit Mühe und Not ausreichen würde, die nötigsten Bedürfnisse zu decken — so sagen die steuerfressenden Behörden. —

Ihre Klage und Lage könnte beinahe Mitleid erwecken und es ist nicht ausgeschlossen, daß das Obergericht ein menschliches Rühren fühlt, oder sich überzeugen läßt, daß das Gesetz in der Tat verfassungswidrig ist und nicht mehr bestehen bleiben darf, nachdem es in seiner jetzigen Form fünf Jahre lang in Kraft war. Es ist indessen nicht nur zweifelhaft, ob das Gericht sich damit den Dank der Steuerzahler erwerben würde, sondern auch, ob es den steuerverbrauchenden Behörden sonderlich viel Gutes damit tun würde. Denn jene sind, wie vor Kurzem schon ausgeführt wurde, gar nicht besonders erpicht darauf, die Entscheidung des Obergerichts in dem Sinne „modifizirt" zu sehen, daß die Steuerumlage für dieses Jahr in ihrer ursprünglichen Höhe bestehen bleibe, weil sie nicht erkennen können, was die Behörden mit den sehr viel größeren Einnahmen der letzten Jahre mehr leisteten und überdies die Erkenntniß gewannen, daß man sie damals über's Ohr haute, sozusagen, als man ihre Zustimmung zu der Aenderung der Steuereinschätzungs- und Erhebungsmethode gewann. Und wenn das Juulgesetz umgestoßen werden sollte, dann wird die öffentliche Meinung ganz gewiß verlangen, daß ein neues Gesetz erlassen werde, welches in ganz ähnlicher Weise wie das Juulgesetz, nur zuverlässiger als dieses es tat, die Steuerzahler vor der Willkür und Geldgier der steuernverbrauchenden Behörden schützen würde.

Das steuernzahlende Publikum hatte es natürlich sehr wohl gemerkt, daß die Steuern höher wurden, nachdem ein Drittel des Marktwerts als Steuerwert angesetzt wurde, statt ein Fünftel wie bis dahin, trotzdem der Prozentsatz „dementsprechend" von fünf auf drei Prozent ermäßigt wurde, es war dem Durchschnittsbürger aber nicht so ganz klar, wie und woher das kam. Jetzt ist die Erkenntniß gekommen durch jene obergerichtliche Entscheidung des Juulgesetzes und deren Beanstandung durch die „steuerfressenden" Behörden. Diese liefern jetzt selbst den Beweis, daß man damals das Publikum täuschte und den Geist des Juulgesetzes umging. Die höhere Steuereinschätzung wurde verlangt, damit die erlaubte Schuldengrenze der Stadt ausgedehnt werde, es der Stadt möglich werde, die, für gewünschte dauernde Verbesserungen nötigen Gelder durch Bondsausgaben zu erlangen. Wenn der Marktwert allen steuerpflichtigen Eigentums sich auf 2100 Millionen stellt, dann, sagte man, ist nur eine Bondsschuld von $22,500,000 erlaubt, wenn nur ein Fünftel des Marktwerts als Steuerwert angenommen wird. Denn ein Fünftel von 2100 Mill. macht 425 Mill., und 5% davon (5% des Steuerwerts darf die Bondsschuld ausmachen) machen jene Summe aus. Wenn aber ein Drittel des Marktwerts als Steuerwert gilt, so steigt der Steuerwertbetrag auf 700 Millionen und damit (5% davon) die erlaubte Bondsschuld auf 35 Millionen, und mit einem solchen Mehr kann schon recht viel angefangen werden. Man sagte aber nichts davon, daß die Zinslast auch, und zwar um rund $500,000 steigen würde, und erst recht nichts davon, daß dieses Mehr und die notwendigen Einzahlungen in den Tilgungsfonds durch besondere Besteuerung aufgebracht werden sollten, wie's bezüglich aller Zins- und Tilgungsfondsgelder geschah — in Umgehung des Juulgesetzes!

Die Rechtsgelehrten von Stadt, County u. s. w. bestreiten es natürlich jetzt, es scheint aber doch gewiß, daß im Geiste des Juulgesetzes, wenn nicht seinem Buchstaben nach, auch diese Gelder in die allgemeine Steuerumlage einzuschließen waren, und man wird kaum fehlgehen, wenn man annimmt, daß das Obergericht sich in seiner Entscheidung auch mit von der Erwägung leiten ließ, daß auf dem Wege der Steuerwerterhöhung leicht noch weitere Erhöhungen der Steuerlasten erzielt werden könnten. Denn wenn man schon den Steuerwert von ein Fünftel auf ein Drittel des Marktwertes erhöhte, dann kann man auch weitergehen, ihn auf die Hälfte erhöhen und die Steuerrate ermäßigen, damit — „entsprechend" angeblich — die Steuerlast nicht erhöht werde; oder man kann auch den Marktwert als Steuerwerth annehmen und nur 1 Prozent berechnen, und, um bei jenen Zahlen zu bleiben, dann bis zum Betrage von fünf Prozent von 2100 Millionen borgen, also 105 Millionen, und damit die Steuerlast weiter um rund drei Millionen erhöhen, wenn die Extrabesteuerung zwecks Aufbringung der Zinsgelder usw. weiterhin gestattet würde.

Es ist dankbar anzuerkennen, daß das Obergericht einschritt und gewiß, daß in jeder etwaigen neuen Gesetzgebung für zuverlässige Beschränkung gesorgt werden muß. Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht . . .

Vernünftige Fabrikinspektion.

Eine der wichtigsten Fragen, welche in unserm wirtschaftlichen Leben sowohl der Staat, wie die Industriewelt gegenüberstehen, liegt in der Vorbeugung gegen Berufskrankheiten und Betriebsunfälle. Eine ganze Reihe von Einzelstaaten haben in dieser Richtung wirksame Gesetzgebung geschaffen, die viel zur Besserung der früher gerade nicht sehr günstigen diesbezüglichen Verhältnisse beigetragen haben. Vielfach jedoch hatte die Geschichte immer noch einen Haken, und zwar einen recht bedenklichen dazu. Die staatlichen Fabrikinspektoren sahen wohl nach dem Rechten und taten ihre nicht immer leichte Pflicht, so gut es gehen wollte, aber ihre Pflichten bestanden in der Hauptsache darin, daß sie die ihnen unterstellten Fabrikanlagen und Werkstätten von Zeit zu Zeit besichtigten und dann von den Fabrikanten die Abstellung dieser oder jener Mängel, die sie ermittelt hatten, forderten. Häufig ist es nun vorgekommen, daß die Fabrikanten zwar den besten Willen von der Welt hatten, die gerügten Uebelstände in ihren Anlagen zu beseitigen, aber dazu nicht in der Lage waren, weil ihnen die notwendigen Abhilfsmaßnahmen nicht bekannt waren. Wenn es sich um rein hygienische Maßnahmen, wie Lüftung und Reinhaltung der Arbeitsräume, Anlage von genügenden Wascheinrichtungen und Aehnliches, oder etwa um Schutzvorrichtungen für Kreissägen oder sonstige Maschinerien oder Riemenleitungen handelte, die auf dem Markte und leicht zu beziehen sind, so konnten die Forderungen der Staatsinspektoren gewöhnlich leicht erfüllt werden, aber sehr häufig lag die Sache nicht so einfach, und dann ergaben sich Mißhelligkeiten, die für beide Seiten peinlich und unangenehm waren.

Die Leitung der Fabrikinspektion des Staates Illinois ist nun kürzlich von dem althergebrachten Wege abgewichen und hat in sehr verständiger Weise eine Neuerung getroffen, welche von der gesamten Industriewelt des Staates freudig begrüßt werden und zweifellos in anderen Staaten Nachahmung finden wird. Es sind nämlich der staatlichen Fabrikinspektion nunmehr ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt worden, um alle nur irgendwie erreichbaren und für die Industrien unseres Staates in Betracht kommenden Informationen und Daten zu sammeln, die dann kostenlos den Fabrikanten zur Einsichtsnahme zur Verfügung gestellt werden sollen. Dadurch soll diesen der richtige Weg zum Schutze ihrer Angestellten gezeigt werden, und es wird sich künftig nicht mehr um theoretische Warnungen, sondern um praktische Vorschläge zur Abstellung etwaiger Mißstände handeln, wenn die staatliche Fabrikinspektion einmal zum Eingreifen gezwungen wird. Es wird dem Fabrikanten kurz und bündig zwar erklärt werden: Das und jenes hast Du unbedingt so schnell als möglich im Interesse Deiner Angestellten zu ändern oder zu beseitigen! Aber gleichzeitig wird dem Fabrikanten dabei gesagt werden, wie er diese Aenderung auf Grund wissenschaftlicher Ermittelungen am billigsten und praktischsten vornehmen kann. Während also bisher die staatliche Fabrikinspektion in der Hauptsache eine nur die Uebelstände aufdeckende und sie verfolgende Behörde war, wird sie künftig dem Fabrikanten als Beraterin getreulich zur Seite stehen, und damit wird sie in jedem Falle ihre Aufgabe und ihre Pflichten besser und verständnißvoller erfüllen können, als ihr dies unter den bisherigen Verhältnissen möglich gewesen ist. Zweifellos ist dies ein erfreulicher Fortschritt.

Bereits jetzt stehen in den Diensten der Fabrikinspektion unseres Staates ein erfahrener Arzt, der sich als Spezialfach mit Berufskrankheiten aller Art befaßt, und ein Maschineningenieur, der über eine eingehende Kenntniß der in den hiesigen Industrien verwendeten und das Leben und die gesunden Glieder der Arbeiter gefährdenden Maschinerien sowie der an ihnen zur Verminderung der Gefahr notwendigen Schutzvorrichtungen besitzt. Arzt und Ingenieur sind also in der Lage, auf Grund ihrer besonderen Kenntnisse und Erfahrungen den Ratschlägen der Fabrikinspektionsbehörde an die Industriewelt des Staates Illinois praktischen Wert und eine nicht geringe Bedeutung zu geben. Weitere Sachverständige für die Probleme, die mit der Wohlfahrtsfürsorge der Angestellten in industriellen Betrieben und Werkstätten verknüpft sind, werden dem Stabe der staatlichen Fabrikinspektion in Kürze hinzugefügt werden, damit künftig alle einschlägigen Fragen sachgemäß und praktisch behandelt werden können. In den neuen Büros der Behörde sind Laboratorien, Zeichenräume und ein Vortragszimmer eingerichtet worden, um nicht nur selbständige Untersuchungen aller Art vornehmen, sondern ihre Ergebnisse auch einem größeren Interessenkreise zugängig machen zu können. Ein Musterhospitalzimmer für größere Industriebetriebe zur ersten Hilfe bei Betriebsunfällen wird dort ebenfalls gezeigt und dürfte den ungeteilten Beifall der Fabrikleitungen finden. Kurz, es ist alles vorgesehen, um auf dem eingeschlagenen neuen Wege wirklich gute praktische Resultate zu erzielen. Nun sollte aber auch die gesammte Industriewelt unseres Staates dieser Behörde hilfreiche Unterstützung angedeihen lassen, damit das, was hier so vielversprechend begonnen wurde, nun auch zu einem guten Ende durchgeführt werden kann.

PISO'S

Verfehlt nie

Husten und Erkältungen

prompt zu lindern.

Vergangenheit und Zukunft der Luft.

Obgleich die Naturwissenschaft mit der Veränderlichkeit aller Erscheinungen rechnen muß, ist die Zusammensetzung der Erdatmosphäre bis auf die neueste Zeit als unmittelbar betrachtet worden. Die Geologie hat zuerst dafür gesorgt, einen Verdacht gegen die Unveränderlichkeit der Atmosphäre zu erregen, indem sie darauf hinwies, daß vor der Bildung der gewaltigen Steinkohlenlager in der danach benannten Periode der Erdgeschichte der Gehalt des Luftmeers an Kohlensäure doch wohl größer gewesen sein müßte als jetzt. Die Pflanzen, aus denen die Kohlenlager entstanden sind, konnten den Kohlenstoff nur aus der Luft entnehmen, und was durch sie in den Erdschichten an diesem Element aufgespeichert wurde, war somit der Luft entzogen worden. Heute beträgt der Gehalt der unteren Luftschichten an Kohlensäure nur vier auf je zehntausend Teile, und mit dieser geringen Menge kommen nicht nur alle Pflanzen aus, sondern sie vermindert sich nicht einmal, weil die Tiere und der Mensch durch ihre Ausatmung von Kohlensäure für Ersatz sorgen. Der Gewichtszustand aber, in dem sich die Atmosphäre noch heute durch diesen natürlichen Kreislauf befindet, kann nicht immer derselbe gewesen sein, und es ist auch anzunehmen, daß solche Störungen, wie sie in der Steinkohlenzeit stattgefunden haben, in der Vergangenheit der Erdgeschichte nicht die einzigen gewesen sind und sich auch in der Zukunft wiederholen werden.

Wie die Geologie und Geographie immer mehr Bausteine zu einer Erdgeschichte zusammengetragen haben, so wird die Naturwissenschaft ohne Zweifel auch dazu gelangen, eine Geschichte der Atmosphäre zu schreiben. Bisher lassen sich nur einige Mutmaßungen über diese Entwicklung äußern, die selbstverständlich mit der unseres festen Erdkörpers in engem Zusammenhang gestanden haben. Da nach der noch heute allgemein anerkannten Theorie die Erde zu Anfang ein glühender Gasball war, so muß es eine Zeit gegeben haben, in der gewissermaßen ihre ganze Masse nur aus Atmosphäre bestand. Auch nach der ersten Erkaltung und der Bildung einer Erdkruste werden die sie umgebenden Dämpfe aus verschiedenen Gasen sehr hoher Temperatur bestanden haben. Atembar im Sinne der heutigen Lebewelt war diese Atmosphäre natürlich nicht. Das war aber auch nicht notwendig, da überhaupt noch kein Leben bestand, weil der Zustand auch der Erdrinde dafür gänzlich ungeeignet war. Professor Cavers, der im „University Correspondent" die bisherigen Kenntnisse über die Geschichte der Atmosphäre zusammengestellt hat, meint, daß diese älteste Dampfhülle zunächst der heißen Erdrinde aus deren hauptsächlichen Bestandteilen zusammengesetzt gewesen sei, namentlich auch aus Dämpfen von Chlornatrium, dem gewöhnlichen Kochsalz, das nachher nach Niederschlag des Wassers in diesem gelöst wurde. Ueber dieser Schicht glühender Gase hätte sich eine Zone von Kohlensäure befunden, darüber eine solche von Wasserdampf und schließlich eine Schicht von Stickstoff und vielleicht auch von Sauerstoff. Nachdem die Erdkruste genügend erkaltet war, um den Niederschlag des Wasserdampfes und seine Ansammlung zu gestatten, entwickelte sich das erste Leben auf der Erde.

Ob die Atmosphäre damals überhaupt schon reinen Sauerstoff enthalten hat, ist durchaus nicht sicher. Vielleicht waren die ersten Lebewesen den Bakterien ähnlich, die noch heute ein Leben ganz ohne Sauerstoffaufnahme führen und sich statt dessen mit Stickstoff oder Kohlensäure begnügen. Solche Wesen zwischen Tier- und Pflanzenwelt könnten als Vorläufer aller höheren Lebensformen in Betracht kommen. Wahrscheinlich aber entstand schon sehr früh ein Wachstum grüner Pflanzen. Schon in den ältesten Schichten findet sich Kohlenstoff in der bekannten und wertvollen Form des Graphit, der wohl auch nur aus ursprünglichen Pflanzenstoffen entstanden sein kann.

Wenn man sich vorstellt, daß die Pflanzenwelt auf der Erde überhaupt früher entstanden ist und eine weitere Ausbreitung erlangt hat als das Tierleben, so läßt sich auch begreifen, wie die Atmosphäre den Gehalt an reinem Sauerstoff erhalten hat. Die Pflanzen zersetzen die Kohlensäure, indem sie den Kohlenstoff aufnehmen und den Sauerstoff an die Luft zurückgeben. Die Tiere atmen wiederum den Sauerstoff ein und Kohlensäure aus. Denkt man sich in der Vorzeit die Erde nur mit Pflanzen bevölkert, so muß der Gehalt der Atmosphäre an Kohlensäure dauernd abgenommen, der Gehalt an reinem Sauerstoff entsprechend zugenommen haben. Das Uebergewicht der Pflanzenwelt blieb wahrscheinlich bis nach der Steinkohlenzeit bestehen. Und diese Entwickelung mag bis zur Gegenwart in derselben Richtung fortgeschritten sein, indem die Kohlensäure in der Luft weiter abnahm, der Sauerstoff zunahm. Professor Cavers findet eine Stütze dieser Annahme in einer eigenartigen Ueberlegung, die sich auf die fliegenden Geschöpfe früherer Epochen der Erdgeschichte bezieht.

Heute sind die Vögel meist zierliche Geschöpfe, die selbst bei stattlicher Größe ein geringes Gewicht haben, weil ihre Knochen durch den Besitz von Hohlräumen, die mit Luft gefüllt sind, eine sehr bedeutende Erleichterung erfahren haben. In der Vorzeit dagegen, namentlich in der sogenannten Kreidezeit hat es fliegende Reptilien gegeben, die außer einer enormen Größe ein Gewicht erreichten, das sicher ein vielfaches des schwersten heute lebenden Vogels dargestellt haben muß. Die Frage, wie solche Wesen sich in der Luft halten und überhaupt fliegen konnten, läßt sich weit leichter beantworten, wenn angenommen wird, daß die Atmosphäre selbst damals durch einen höheren Gehalt an Kohlensäure eine größere Dichte besaß. Hätte es damals schon Menschen gegeben, so würde ihnen die Erfindung des Kunstfluges leichter gefallen und früher beschieden gewesen sein.

Ueber die Atmungsorgane und überhaupt über die Physiologie jener längst ausgestorbenen Tiere weiß man so wenig, daß ein Grund gegen den geringeren Sauerstoffgehalt der früheren Atmosphäre daraus nicht abgeleitet werden kann. Es darf demnach vorläufig als wahrscheinlich bezeichnet werden, daß sich die Veränderung der Atmosphäre in dem bezeichneten Sinne seit den ältesten Zeiten der Erdgeschichte fortgesetzt vollzogen hat, und daraus würde sich der Schluß ergeben, daß sie auch in Zukunft andauern wird. Außerdem verliert die Atmosphäre dauernd durch Abgabe von Gasen an den Weltraum, ein Schicksal, das die Erde scheinbar mit allen andern Mitgliedern, wenigstens des Sonnensystems, teilt. Daher wird wohl einmal die Zeit kommen, in der die Erde ebenso nackt, das heißt ohne Atmosphäre ist, wie jetzt bereits der Mond. Dann werden freilich weder Pflanzen, noch Tiere, noch Menschen auf der Erde Bestand haben können.

Das chinesische Salzmonopol.

Die chinesische Regierung hat bekanntlich als Sicherheit für den Dienst der mit der unter Führung der Firma C. Birch Crisp & Co. stehenden Londoner Finanzgruppe abgeschlossenen Anleihe von 10 Millionen Pfund Sterling den freien Ueberschuß des chinesischen Salzmonopols verpfändet. Sollte der Ertrag der Salzabgaben sich zu irgendeiner Zeit als unzureichend zur Zahlung von Interessen und Kapital der neuen Anleihe erweisen, oder sollte der Koupon notleidend werden, dann ist China dem Anleihevertrag zufolge verpflichtet, nach einem räsonablen Moratorium mit dem Dienst des Salzmonopols die chinesische Seezollverwaltung zu betrauen, die bekanntlich von Ausländern betrieben wird. Die Einkünfte des Salzmonopols sind bereits für den Dienst von sechs verschiedenen Anleihen verpfändet und nach englischer Auffassung auch unter normalen Verhältnissen schon jetzt unzureichend zur Sicherung der bisherigen Anleihen, als deren Unterpfand sie dienen. Nach englischen Berichten aus Peking hat der Generaldirektor der chinesischen Seezollverwaltung überdies erklärt, daß es dieser absolut unmöglich sei, die Verwaltung des Zollmonopols zu übernehmen. Es müßte ein vollständig neuer Mechanismus geschaffen werden, der in dem neuen Anleihevertrag nicht vorgesehen ist. Der Vorschlag der Sechsmächtegruppe ging dahin, das Salzmonopol auf moderner Grundlage zu reorganisiren, um es ertragsfähiger zu machen.

Das Salz für den Gebrauch der vierhundert Millionen Chinesen wird fast ausschließlich aus dem Meerwasser oder aus Salzmarschen gewonnen. Obgleich alle Seesalzwerke durch Privatpersonen betrieben werden, so stehen sie doch unter Regierungskontrolle. Salz ist nämlich seit 3000 Jahren ein Regierungsmonopol. Die Einfuhr von ausländischem Salz wurde durch die mit den fremden Mächten geschlossenen Verträge verboten. Das Verwaltungssystem und die Kontrolle über das Salzdepartement ist äußerst verwickelt und voll von technischen Kunstgriffen. China ist zum Zweck der Salzverwaltung in sieben Hauptbezirke eingeteilt, von denen jeder seine eigenen Produktionsquellen besitzt. Salz, das in einem Bezirk gewonnen wird, darf nach einem anderen weder versendet, noch dort verkauft werden. Der Menge, sowie der Art der Produktion sind keine Einschränkungen gesetzt. Alles gewonnene Salz muß indessen entweder an die Regierungsbeamten verkauft werden, die Speicher für seine Aufbewahrung erhalten, oder aber an lizensirte Salzkaufleute, die das Recht gepachtet haben, gewisse Konsumbezirke mit Salz zu versorgen. Die Verteilung des Salzes erfolgt auf verschiedene Arten. Der jährliche Salzkonsum Chinas wird auf wenigstens 1500 Millionen Kilogramm geschätzt.

Die Stadt der Kaffeehäuser.

Aus Budapest wird berichtet: Erst kürzlich wurde Budapest als die Stadt der Kaffeehäuser" geschildert. Wenn auch seither wieder eine Fülle neuer Cafés in der Hauptstadt Ungarns erstanden — denn kein Tag ohne Kaffeehauseröffnung —, so sind doch auch mittlerweile einige Cafés verschwunden und andere bereits dem Untergange geweiht. Und zwar die „historischen" Kaffeehäuser vor allem. Das berühmte Café Pilvax, in dem noch Petöfi Stammgast war und von wo die ungarische Revolution im Jahre 1848 ihren Ausgang nahm, existirt nicht mehr. Das Haus, in dem dieses Café jahrzehntelang bestand, wurde demolirt, und ein pruntvoller Neubau, sicherlich mit einem pruntvollen Kaffeehaus, wird sich nach Jahr und Tag an derselben Stelle erheben, wo einst die Größen der ungarischen Nation, Politiker und Dichter, ihre Zusammenkünfte hatten. Auch das Café „zur Krone" in der Waitznergasse, der Budapester „Fensterguder", ist nicht mehr. Hier hat ebenfalls das Baufieber ein berühmtes Budapester Haus demolirt, wo in der Zeit von 1866 bis 1890 Politik gemacht wurde wie im Café Pilvax von 1846 bis 1860. Im Café „zur Krone" wurde der Protest der Mitglieder der Unabhängigkeitspartei wegen der Beerdigung Klapkas geschrieben und unterfertigt, der letzten Endes den Sturz des Kabinetts Szapary nach sich zog. Hier befand sich auch der Stammtisch der „gefallenen Magnaten", wie Graf Gabriel Karolyi die verarmten Grafen Bethlen, Zichy, Horvath und Majlath nannte, die Nachts um die zwölfte Stunde an dieser Stelle zusammenkamen, um zu philosophiren und dann und wann auch über die reichen Verwandten zu schimpfen. Nicht die uninteressanteste Spezialität dieses Cafés war der Stammtisch der Akademiker, wo die neuen „Unsterblichen" beim Kapuziner und Schwarzen aus der Taufe gehoben wurden. Das dritte Café, das von der Bildfläche verschwinden soll, ist das Café im Orczyschen Haus, das vielgenannte Orczysche Kaffeehaus. Hier hausten niemals Politiker oder Dichter, sondern nur kleine Leute: Getreidehändler und Agenten aller Art, aber manche Reichstagswahl wurde in diesen Mauern entschieden. Dieses Café war eine Budapester Spezialität, die allerdings für die Nachwelt nicht ganz verloren ging, denn einige Typen aus dem Orczyschen Kaffeehaus wurden in der berühmten „Klabriaspartie" der europäischen Tingeltangel verewigt. Sicherlich kann man das letztgenannte Kaffeehaus, weder was Tradition noch Bedeutung betrifft, mit den beiden anderen vergleichen, aber dennoch müssen sie alle zum Opfer fallen, weil sie mit den modernen Luxus-Cafés die Konkurrenz nicht aufnehmen können. Der moderne Mensch, der seinen kleinen Schwarzen trinkt, will für seine paar Kreuzer keine historischen Erinnerungen, sondern moderne Einrichtungen haben, und er sucht im Kaffeehaus keine Pietät, sondern bloß Kommodität.

— Die reiche Braut. — A.: Nun sind Sie also glücklich verheiratet! Aber nicht wahr, die Verlobungszeit war doch die schönste? — B.: Keine Idee! Ich bin froh, daß sie vorüber ist! — A.: Wieso? — B.: Ach, was ich da für Angst ausgestanden habe, daß die Verlobung wieder zurückgeht!

— Erklärlich. — Weshalb streiken nur hier in der großen Schokoladenfabrik die Arbeiter? — Das ewige Schokolade-Essen bekommen die Leute doch auch einmal satt.

Ein Versuch mit Hostetter's Magenbitters

Bedeutet:
Bessere Verdauung
Perfekte Assimilirung
Eingeweide Regelmäßigkeit
Bessere Gesundheit.
Probirt es heute und seht selbst.

!! Blaue Bücher !!

Fr. Daab: Jesus von Nazareth, wie wir ihn heute sehen; H. Lhotzky: Die Seele deines Kindes; M. Maeterlinck: Von der inneren Schönheit; H. Wegener: Wir jungen Männer; Th. Carlyle: Arbeiten und nicht verzweifeln.
Die Bücher dieser interessanten Serie sind elegant kartonirt und enthält jedes über 200 Seiten. Preis 60c.

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

John Peter Georgen

im Alter von 74 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. Oktober, um 8 Uhr 30, vom Trauerhause, 1940 Orchard Str., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward, Nora, Alois, Marie, Lucy, Kinder.
Anna Höfner, Schwiegertochter.
Henry Sander, Nicholas Wehrheim, Schwiegersöhne. dimi

Todesanzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Alexander Campbell

am 15. Oktober, 1 Uhr Nachm., im Alter von 87 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2038 Estes Ave., Rogers Park aus nach Graceland. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Edward Campbell, Sohn.
Minnie Campbell, geb. Damlos, Schwiegertochter.
Randal, William, Donald und Erwin Campbell, Enkel, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Mathias Weber

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, 18. Okt., 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2806 S. 50. Ave., Hawthorne, Ill., nach der St. Dionisiuskirche, und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Weber, Gattin.
Anna, Maria, Franz und Johanna Weber, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere einzige geliebte Tochter

Amanda Webbe,

Schwester der verstorb. Charles und Walter Eichelberg, im Alter von 27 Jahren, 6 Monaten und 14 Tagen am 15. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause ihrer Eltern, 1117 Wellington Ave., nach dem Kirchhof in Niles Center. Die trauernden Hinterbliebenen:

Walter C. Webbe, Gatte.
mido Louis und Mary Eichelberg, Eltern.

Vom Lande des Sternenbanner

Eine Blumenlese deutscher Dichtungen aus Amerika, von Dr. G. A. Neef. 239 Seiten. — Gebunden $1.35.

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse
Zwischen LaSalle Straße und Fifth Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

Erdmann Ristow

im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. Oktober 1912, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1908 Cornelia Ave., nach der St. Lukas-Kirche, Belmont Ave. und Perry Str., von da nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wilhelmina Ristow, Gattin.
Frau Elie Städe, Frau Adelheid Mals, Töchter, nebst Verwandten und Bekannten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Julius Stenke

im Alter von 50 Jahren, 3 Monaten und 15 Tagen am 15. Oktober sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1801 W. 12. Straße, nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alvina Stenke, Gattin.
Hermann, Hugo, George, Agnes, Elsie Stenke, Kinder. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Julius Kummer

am 15. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Vormittag 10 Uhr 30 vom Trauerhause, 5418 Gage Place. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Kummer, geb. Voigt, Gattin.
Hattie, Archer, Otto und Henry Kummer, Kinder. mido

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.
Die Mitglieder weden hierdurch benachrichtigt, daß

Mathias Weber

von der 21. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 18. Oktober, Vorm. 9 Uhr, von 2806 S. 50. Ave. (Cicero) nach dem Bonifaziusfriedhofe statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten und Vaters

Herman Kuehnke,

gestorben vor 3 Jahren, am 16. Oktober 1909.

Grad' drei Jahre sind verflossen,
Seit die Augen du geschlossen,
Gatte, Vater, wir nur wissen,
Wie wir schmerzlich dich vermissen.

Gewidmet von seiner
Gattin nebst Kindern.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute unseres geliebten Vaters und Bruders

John Groß,

gestorben vor 5 Jahren, am 16. Oktober 1907.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets warst du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.
Doch wir hoffen all hienieden,
Dir zu folgen zum ewigen Frieden.

Gewidmet von
seiner Tochter und seinen Geschwistern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred F. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*2

Nicht im Leichenbestatter-Trust.
CHAS. HOPPE
Der einzige deutsche unabhängige Leichenbestatter in Chicago.
Vollständiges Begräbniß für ... $65.00
Sarg in irgend einer Farbe, Begräbnißkleider, Einbalsamiren, Leichenwagen, 2 Kutschen, Handschuhe und Crepe. Erstklassige Bedienung. Offen Tag und Nacht.
Telephon: Edgewater 531.
4903-05 Lincoln Avenue
Keine Entfernung zu weit. Leichenkapelle frei. 21sep,samomi,1m

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313.
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Mittwoch (5. Familienabend), Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag: „Ninon und Nanon" oder „Die Wirtin vom goldenen Lamm", komische Oper von Genee. Sonntag, Matinee: „Die blaue Maus".

Großes Herbstkonzert
Sonntag, den 27. Oktober.
Schiller Liedertafel
in Schoenhofens Halle
Anfang 7:30 Abends.—Eintritt 25c die Person. o19,16,23

22. Stiftungsfest,
mit humoristischen Vorträgen und Tanz, der

PLATTD. GILDE NORD-CHICAGO Nr. 9
Samstag, den 19. Oktober 1912,
in Fleiners neuer Halle, 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c. sp21ok16

12. Kirmes und Ball
veranstaltet vom
Hessen-Frauen-Unterst.-Verein
Sonntag, den 20. Oktober 1912, in der North West Halle, Ecke North und Western Ave. — Tickets 25c. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

Aufgepaßt!
Distrikt 381.
veranstaltet am Sonntag, den 27. Okt. 1912 eine
Agitations-Versammlung
in der Halle bei Fred Grobel, 1613 Larrabee Str., nahe North Ave. — Anfang 3 Uhr Nachm. Damen und Herren von 16 bis 55 Jahren finden bei dieser Gelegenheit freie Aufnahme.
Das Spezialkomite des Deutschen Unterstützungsbundes, Distrikt 381.

Damenhüte!
Drei Ursachen sind es, warum ich die resp. Damen bitte bei mir zu kaufen, und zwar
1. halte ich nur die neuesten Facons,
2. sind die Hüte hübsch garnirt, und
3. verkaufe ich zu den mäßigsten Preisen.
Ich bitte die geehrten Damen, sich selbst hiervon zu überzeugen. Ich verkaufe:
Hübsch garnirte Filzhüte zu $1.25 und aufwärts.
Hübsch garnirte Velvet Hüte zu $2.00 und aufw.
Hübsch garnirte echte Biberhüte zu $5 u. aufw. bis zu den feinsten Sorten.
PAULINA KLEIN
732 Milwaukee Avenue
Ecke Carpenter Straße.

Bronchitis
Asthma, chronischer Husten, Luftröhrenentzündung aller Art, wie Heiserkeit u. s. w. sofort erleichtert und schnell geheilt durch Reimers Bronchial Elixir. Bestellen Sie freie Probeflasche. Flaschen von 50c oder $1.00 zu erhalten in Apotheken oder in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. ok11,1mX

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute Abend: „Ninon und Nanon“ oder „Die Wirtin vom Goldenen Lamm.“

Von heute bis zum Sonntag geht im Deutschen Theater an jedem Abend „Ninon und Nanon“, große Operette von Zell und Genee, in Szene, eines der schönsten deutschen Werke dieser Gattung, auf dessen Besetzung, Einstudirung und Inszenirung die Direktion große Sorgfalt verwendet hat. Nachstehend die Besetzung:

König Ludwig XIV. .... Jose Danner
Frau von Maintenon .... Annie Sanders
Marquis d'Aubigne, ihr Neffe .... Ullrich Haupt
Ninon de l'Enclos.. Rosel Frey — Luise Böttger
Frau v. Frontenac } Freundinnen } Maud Blanke
Gräfin Houlieres. } Ninons } Anny Böhmer
Marquis von Marsillac, Intendant der kgl. Schauspiele .... Willy Diedrich
Hector, Vicomte von Marsillac.... Angelo Lippich
Nanon Patin, Wirtin vom goldenen Lamm .... Emilie Schoenfeld
Mathieu... } deren Verwandte { Th. Christmann
Bertrand.. } { Hans Schwarz
Jerome.... } { Friedrich Kasten
Pierre..... } { Heinrich Bend
Jean....... } { Max Winter
Therese...... } { Anita Baker
Lisette..... } { ClaireChartreau
Marion.... } { Else Schnitzler
Ein Korporal.......... Alex. Grünau
Frau von Fulbert, Stiftsdame.. Marie v. Wegern
Frl. von Armenville, Stiftsdame .... Emilie v. Jagemann
Abbe la Platre.......... Felix Marx
Gaston, Ninons Page........ Liane Weingärtner
Bombardini, Tambourmajor...... Gregor Parez
Guillaume, Tambour.......... Omar Campbell
Francois, Tambour.......... Paul Sterner
Isidor, Pfeifer.......... Alfred Hein
Jerome, Pfeifer.......... John Peters
Perotte, Ninons Diener.......... Michael Scherf
Baptiste, Diener bei Frau von Maintenon .... Ernst Rentrop
Jaqueline, Kellnerin bei Nanon.. Jol. Presburg
Ein Kommissär.......... Robert Unger
Festgäste, Offiziere, Herren und Damen vom Hofe. Ort der Handlung, Paris. Zeit, 1685. Regie, Direktor Max Hanisch. Dirigent: Kapellmeister Carl von Wegern.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Fingerabdrücke.

Sie dienen einer Chicagoer Bank zur Erkennung von Einlegern.

Die „People's Stockyards State Bank“ hat als erste der Chicagoer Banken die Einrichtung der Fingerabdrücke als Erkennungszeichen eingeführt. Dieses von P. A. Flak in New York erfundene System ist von seinem Schöpfer in den letzten beiden Jahren in 52 Banken im Lande eingeführt worden und soll sich als das beste Mittel zur Erkennung von Einlegern bewährt haben, hauptsächlich solcher, welche ihren Namen nicht schreiben können.

Aus Vereinskreisen.

In der gestrigen Versammlung des neuen Nordica Frauen-Vereins wurden folgende Beamte in ihre Aemter eingesetzt: Expräsidentin, Anna Anders; Präsidentin, Emma Stamm; Vizepräsidentin, Magdalena Meier; Protokollsekretärin, Franziska Pantoni, 1834 Bissel Str.; Finanzsekretärin, Pauline Brandes; Schatzmeisterin, Wilhelmine Lehmann; Führerin, Kätie Holl; Innere Wache, Emma Berg; Aeußere Wache, Berta Ullrich; Trustees: Auguste Heimer, Louise Rauscher und Johanna Remling; Vergnügungsschatzmeisterin, Wilhelmine William. Frau Stamm erklärte in einer Ansprache die Zwecke und Ziele des Vereins, einige der Beamten wurden mit Blumen beschenkt. Nach der Erledigung der Geschäfte blieben die Anwesenden bei Kaffe gemütlich beisammen.

Der Verein hat jetzt 115 Mitglieder, und mehrere Aufnahmegesuche liegen vor. Aufgenommen werden Mädchen und Frauen im Alter von 18 bis 60 Jahren. Der Verein zahlt $4 Krankengeld die Woche und $150 Sterbegeld, an Beiträgen sind vierteljährlich 50 Cents zu zahlen. Die Versammlungen werden am 1. und 3. Dienstag des Monats, Nachmittags 2 Uhr, in Yondorfs Halle abgehalten.

Der Hessen Frauenunterstützungsverein ladet zum Besuch der zwölften Kirmeß nebst Ball ein, die er am kommenden Sonntag in der North West Halle, Ecke North Ave. und Western Ave., veranstaltet. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Der Festausschuß, mit der beliebten und tätigen Vereinspräsidentin Anna Benz und Festvorsitzenden Karoline Zuber an der Spitze, wird Alles aufbieten, den Gästen einen vergnügten und genußreichen Nachmittag und Abend zu bereiten. Alle sind herzlich willkommen. Eintritt 25 Cents.

Im Kohlenrevier.

Im Hull House, und zwar in dem Theatersaal dieses Instituts, hält heute, Mittwoch, Abend der Pastor D. L. Schultz aus Pittsburg einen Vortrag über „Industrieverhältnisse in Westmoreland, Pa.“ Pastor Schultz wird vornehmlich den großen Kohlengräberstreik schildern, der sich jüngst in genanntem County abgespielt hat, und während dessen der Pastor sich als freundwilliger Helfer der Ausständigen und ihrer Angehörigen gezeigt hat. Aus Anerkennung hierfür ist Pastor Schultz von dem Verband der Grubenarbeiter zum Ehrenmitglied gewählt worden.

Wilson und Roosevelt.

Princeton, N. J. 16. Okt. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Wilson kündigte an, daß er, mit Ausnahme von zwei unvermeidlichen Reden morgen oder Freitag, alle seine rednerischen Engagements zurückzieht,—für die ganze Zeit, in welcher Oberst Roosevelt nicht an der Wahlkampagne teilnehmen kann. Denn er wolle nicht der einzige Kandidat im Felde sein.

Hr. Wilson sandte ein warmherziges Sympathie-Telegramm an Hrn. Roosevelt, und Frau Wilson ein solches an Frau Roosevelt.

Leset die „Sonntagpost“

Personalnachrichten.

— Dr. William Lenneker, 123 S. Ashland Ave., ist nach mehrmonatiger Krankheit im Alter von 63 Jahren gestorben. In New York geboren, hat er 40 Jahre in Chicago gelebt. Er hinterläßt eine Wittwe. Morgen Vormittag findet eine Totenfeier statt, in Dundee, Ill., wird der Verstorbene beerdigt werden.

— Egbert Jamieson, früher Richter am Superiorgericht von Cook County, ist in der Wohnung seines Schwagers, Dr. William E. Morgan, 128 E. 33. Str., nach längerem Leiden gestorben. Er war in Castleton, Vermont, im Jahre 1840 geboren, erlernte das Schriftsetzergewerbe in Racine, Wis., und trat später in die Schriftleitung eines Blattes in Milwaukee ein. Im Jahre 1866 kam er nach Chicago, studirte die Rechtswissenschaft und wurde im Jahre 1873, in dem er sich mit Frl. Mary A. Daniels verheiratete, Stadtanwalt. Als Richter führte er den Vorsitz beim Prozeß gegen die Grabscher im Countyrat und beim Scheidungsprozeß Leslie Carter im Jahre 1886. Später gab er das Richteramt auf, um Generalanwalt von Charles T. Yerkes zu werden. Der Verstorbene wird in Boston beerdigt.

— Im Alter von 92 Jahren und 5 Monaten verstarb am Samstag im Heim ihrer Tochter, Frau von Briesen, in Columbus, Wis., Frau Johanna Klappenbach, die in den Jahren 1870 bis 1902 hier lebte und sich eines großen Bekanntenkreises erfreute. Die Verstorbene, die ihre letzte Ruhestätte in Columbus gefunden hat, stammte aus Lenzen an der Elbe und wanderte im Jahre 1851 nach der neuen Welt aus, wo sie sich zunächst nach Texas wandte und sich in der bekannten deutschen Kolonie Neu-Braunfels niederließ und dort bis zum Jahre 1870 lebte. Sie hinterläßt außer zahlreichen Enkeln u. Urenkeln, fünf Kinder, nämlich Frau Hedwig Schroeter, Cypreß Mill, Texas; Frau Margarete von Briesen, Columbus, Wis.; Richard Klappenbach, Johnson City, Texas, und Frl. Marie und Alexander Klappenbach, Chicago.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 94c; Mai, 98c; Juli, 95⅛c.

Mais, Dezember, 53⅜—53¼c; Mai, 52⅝—52¾c; Juli, 52⅞c.

Hafer, Dezember, 32¾c; Mai, 34¾c; Juli, 34½—34⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 205,200, von Mais auf 167,500, von Hafer auf 468,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 189,500 Bushels Weizen, 321,400 Bushels Mais und 564,600 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $17.65; Januar, $19.62½; Mai, $19.25.

Schmalz, Oktober, $11.80; Januar, $11.17½; Mai, $10.62½.

Rippchen, Oktober, $11.05; Januar, $10.40; Mai, $10.17½.

Kein starker Bewerb.

Als Bewerber um das Rhodesstipendium fanden sich gestern nur zwei Studenten zur Ablegung der Prüfung im Gebäude der Northwestern Universität ein, Charles Conger Stewart und Robert Valentine Merrill, beide Studenten der Universität Chicago. Ein dritter Studiosus dieser Anstalt, Cowan Stephenson, hatte sich zwar angemeldet, kam aber nicht.

Noch gut abgelaufen.

Infolge von Selbstentzündung von Oel entstand heute früh in einer Ecke der großen vierstöckigen Farbenfabrikanlage der Sherwin-Williams Company, 115. Straße und Stephenson Ave., Feuer. Bald trat die durch die Hitze geöffnete Sprengvorrichtung in Tätigkeit, und als die Feuerwehr eintraf, fand sie nur noch wenig zu löschen. Der Sachschaden ist etwa $500.

Magen-Elend verschwindet einfach

Seht nach der Uhr! Keine Unverdaulichkeit, Gas oder Säure 5 Minuten nach dem Einnehmen von „Papes Diapepsin“.

Wenn das, was Ihr eben gegessen habt, in Eurem Magen sauer wird oder wie ein Stück Blei darin liegt, ohne verdaut zu werden, oder wenn Ihr Gase und saure, unverdaute Nahrung aufstoßt, oder wenn Ihr ein Gefühl des Schwindels, Sodbrennen, Ueberfüllung habt, an Uebelkeit, schlechtem Geschmack im Munde und Kopfweh leidet, das aus dem Magen herrührt — so ist das Unverdaulichkeit.

Eine volle Schachtel von Pape's Diapepsin kostet nur fünfzig Cents, und wird Euren verdorbenen Magen gründlich kuriren, und es wird noch genügend nachbleiben für sonst Jemanden im Hause, der an Magenbeschwerden oder Unverdaulichkeit leidet.

Ersucht Euren Apotheker darum, Euch das Rezept zu zeigen, welches deutlich auf dieser fünfzig Cents-Schachtel gedruckt ist, dann werdet Ihr verstehen, warum dyspeptische Leiden jeder Art verschwinden müssen, und weshalb sie einen sauern, verdorbenen Magen gewöhnlich in fünf Minuten von Unverdaulichkeit befreien. Diapepsin ist harmlos und schmeckt wie Candy, dennoch besitzt jede Dosis Kraft genug, jede Nahrung, die Ihr eßt, genügend zu verdauen und seine Assimilirung ins Blut vorzubereiten; außerdem bewirkt es, daß Ihr mit gesundem Appetit zu Tisch geht; aber was Euch am besten gefallen wird, ist, daß Ihr es fühlt, daß Euer Magen und Eure Eingeweide rein und frisch sind, und daß Ihr nicht Abführmittel oder Leberpillen gegen Biliosität oder Verstopfung einzunehmen braucht.

Diese Stadt wird viele Diapepsin-Narren aufweisen, wie manche Leute sie nennen, aber auch Ihr werdet närrisch nach diesem vortrefflichen Magenpräparat werden, falls Ihr ein wenig davon gegen Unverdaulichkeit oder Gastritis oder irgend ein anderes Magenleiden gebraucht.

Holt es Euch jetzt, diese Minute, und befreit Euch auf immer von Magenbeschwerden und Unverdaulichkeit

Bänder - Rosetten

Erster Floor, State Str.

Beaded Bands, mit Rosetten, modern für Kinder-Haarverzierungen. Rosetten gemacht aus weich. Messaline Band, in weiß, rosa u. blau. Verkauft im Bänder-Department. Preis morgen nur....... 69c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Elite Chocolate, Pfd., 25c

Erster Floor, State Straße.

Elite Chocolate Bittersweets, allen Liebhabern von Süßigkeiten wohlbekannt, bestehend aus den feinsten weichen Füllungen, mit gequetschtem Obst und Nüssen, in speziellen Schachteln verpackt, damit sie ganz bleiben, Donnerstag, Pfund........ 25c

1,000 seidene, Sammt- und Serge-Kleider, $25 Werte, für 12.75

Dritter Floor, State Straße.

Da ein wohlbekannten Fift Avenue (New York) Fabrikant von eleganten Kleidern Baargeld nötig gebrauchte, akzeptirte er unsere niedrige Baarofferte, wodurch es Euch ermöglicht wird, diese Kleider zu beinahe der Hälfte des Preises zu kaufen, unsere Führerschaft im Geben von Werten bewahrheitend. Dieser Verkauf von Kleidern ist großartig in der Anzahl der Kleider, großartig in Bezug auf die Anzahl der Facons, großartige in Bezug auf die Güte der offerirten Werte.

12.75

Sieben Facons von seidenen Charmeuse Kleidern abgebildet, doch sind andere da in Seide, Sammt und Serge, in Schwarz, Navy, Braun, Taupe, Copenhagen und Weiß. Die Styles sind sämtlich exklusiv. Einige davon sind hübsch besetzt mit Lace Frills und mit kontrastirenden Farben von Seide. Größen für Mädchen, 14, 16 und 18, für Damen 34 bis 42. Jedes einzelne dieser Kleider ein $25.00 Wert, markirt für Donnerstag zu

12.75

Kleine Pariser Chronik.

(Aus der Kölnischen Zeitung.)

Höflichkeit. — Je höher der Rang, desto größer die Höflichkeit: das ist eine alte Erfahrung. Dem alten Admiral Guépratte, der in seiner Jugend wohl auch nur nachlässig, und desto nachlässiger, je neuer die Epauletten waren, gewunken haben mag, genügte nicht mehr die eine Hand; er brauchte alle beide. Bei einer Inspektion im Arsenal von Toulon traf er auf eine Abteilung Matrosen, die an Bord gehen sollten. Vorschriftsmäßig stellten die mit Gepäck beladenen Leute sich auf, wie's gerade kam, diese rechts, jene links des Weges, und machten Front. Was sollte der Admiral tun? Grüßte er rechts, so vernachlässigte er Links, grüßte er links, so kam Rechts zu kurz, u. er wollte es doch allen recht machen. Hilflos dreht er den Kopf hin und her, besinnt sich plötzlich, daß er ja zwei Hände habe, und, beide Hände am Mützenrand, schreitet er salutirend zwischen den Fronten hindurch, während ihm verdutzte und grinsende Gesichter die Reverenz machen. Das ist eine hübsche Anekdote. Sie ehrt den Admiral, sie ehrt das Alter, sie ehrt die Jugend, wenn sie sich die Pointe zu Herzen nimmt.

Der Zechpreller. — Ein sozial denkender Zechpreller war Johann Peter Bardoux, der von der Walze aus Belgien in Paris ankam, schrecklichen Hunger, noch mehr Appetit, aber nur zwei Sous in der Tasche hatte. Wie er seinen knurrenden Magen so über die Boulevards schleppte und die unglaubliche Fülle von Leckerbissen vor den Läden sah und die behäbig vor den Cafes und Speisehäusern sitzenden Leute, da lief ihm das Wasser zwischen die Zähne. Aber seine zwei Sous blieben zwei Sous, und die mußten noch eine Ewigkeit reichen. Indem er an diese Ewigkeit dachte, kam eine Art Galgenhumor über ihn. So oder so, dachte er, und — „also,“ sagte er, „meine Sous sind von dem Umeinanderdrehen so blank geworden, daß sie für Goldstücke passiren. Ich habe also zwei Goldstücke.“ Er schwenkte nach rechts und ging auf eine kleine, einfache Kneipe zu, vor der Arbeiter zu einem Glas Wein ihre Wurst verzehrten. „Zwei Goldstücke? Nein,“ sagte er. Er schwenkte links, und da gerade ein dicker, wohlgenährter Wirt vor der Tür stand, stolzirte er an ihm vorbei und setzte sich in das große Lokal. „Eine Flasche Wein?“ fragte der Kellner. „Nein,“ sagte Johann Peter Bardoux, „eine halbe.“ Dann aß er, und obwohl er bescheiden nicht die teuern, sondern die billigen Gerichte wählte, blies sein rechtschaffener Hunger, der rechtschaffener war als die zwei Goldstücke, die Rechnung doch zu einem fetten Fünf-Frankenstück auf. „Wünschen der Herr Kaffee?“ fragte der Kellner. Johann Peter Bardoux besann sich. „Danke,“ sagte er dann. Er nahm seine zwei Sous aus der Tasche. „Da,“ sagte er zum Kellner, „das ist das Trinkgeld. Mehr habe ich nicht, und ihr müßt mich schon auf die Polizei bringen.“ Der Wirt machte ein großes Geschrei, das seine asthmatische Natur vielleicht mehr kostete als ein Fünf-Frankenstück. Johann Peter Bardoux aber wurde, was auch ohne seinen ausdrücklichen Wunsch geschehen wäre, auf die Polizei gebracht. Befragt, weshalb, wenn der Hunger ihn getrieben habe, er denn nicht in einfaches, sondern in ein feines Lokal gegangen wäre, antwortete er: „Zu schlemmen lag mir fern, wenn ich auch angesichts der vielen Leckerbissen Lust dazu verspürt habe. Verzichtete ich doch sogar auf die zweite halbe Flasche Wein und auf den Kaffee. Aber ich glaubte, daß dieser reiche Eigentümer den kleinen Verlust leichter tragen könnte als der einfache Mann, dem seine Wirtschaft ohnedies nicht viel einbringt.“ Das ist nun wohl richtig. Aber vielleicht hätte er doch anders kalkuliren sollen, denn der kleine Speisewirt hätte möglicherweise eher den Hunger verstanden und in Anbetracht der zwei Sous ein Auge zugedrückt oder gar zwei. So aber wurde Johann Peter Bardoux vor das Gericht gestellt und wegen Zechprellerei zu einem Monat Gefängniß verurteilt.

Liebesprobe. — Luise Manheulle „ging“, wie man zu sagen pflegt, mit einem jungen Manne Namens Emil Planche. Die zwei wollten sich heiraten, nicht gleich, aber doch sobald die Verhältnisse es erlaubten. Aber eine lange Wartezeit ist niemals gut für Verliebte; entweder machen sie kurzen Prozeß, indem sie auf den Pfarrer pfeifen, oder ihr Blut wird siedend und steigt ihnen, Unheil stiftend, in den Kopf. Vor allem die Frauen, sagt man, sollen, ohnehin nicht starken Geistes, unter solchen Umständen auf tolle Gedanken kommen. Das geschah nun auch mit Luise Manheulle. Sie saß den ganzen Tag in der Nähstube mit krummem Rücken und grübelte über ihrer Nadel; und manchmal, wenn sie sich in den Finger stach, spritzte das Blut wie ein richtiger kleiner Springbrunnen: so drängte es in ihren Adern. „Er liebt mich nicht mehr,“ sagte sie bei sich, und angstvoll wiederholte sie es sich so oft, bis sie es glaubte, obwohl kein Anlaß dazu da war. Denn Emil Planche, der ein ruhiger junger Mann war, dachte an nichts anderes, als seine Luise bald heiraten zu können. Das soll man aber auch nicht tun, besonders wenn man Tag für Tag im Lärm und Staub einer Fabrik zu arbeiten hat. Da Luise ihn nun Abend für Abend quälte, und er nicht wußte warum, wurde er auch gereizt, und anstatt sich aneinander zu festigen, lockerten die beiden gegenseitig ihre Zusammengehörigkeit, während sie doch oder vielleicht gerade weil sie einander so heftig begehrten. Das ging nun, wie man sich denken kann, so lange weiter, bis das Gefäß, in dem die liebe Natur alle Maßlosigkeit des Menschenherzens verwahrt, überlief. Eine Harmlosigkeit gab den Anlaß zu einem Streit. „Du liebst mich nicht!“ rief Luise. „Du bist ein dummes Weib,“ sagte Emil. „Ich töte mich,“ schwur sie. Emil wollte einlenken und umarmte sie. Luise aber, in Wut oder aus zu großer Liebe, biß ihn in die Lippen, daß das Blut lief. Da wurde er bleich, und hilflos, wie es in solchen Fällen zu geschehen pflegt, sah er sich im Zimmer um. Daraus entnahm Luise in ihrer Erregung, daß er ihr ein Leid antun wolle. „Ich springe aus dem Fenster,“ rief sie. Emil stand unbeweglich, aber schob seinen Kopf mit starren Augen sprungbereit vor. Luise stieg aufs Fensterbrett. Aber ihr war ängstlich zumute, und sie wußte nicht, ob der Geliebte zum Angriff oder zur Hilfe bereit stand. Wie zur Probe hob sie einen Fuß über die Tiefe. In diesem Augenblick sprang Emil mit einem Schrei auf sie zu, Luise, von dem Schrei erschreckt, ließ den Fensterrahmen los, in dem Augenblick, als Emil sie packte, stürzte sie, riß ihn mit, und beide schlugen auf das Pflaster des Hofes. Da lag nun Luise mit blutendem Kopf und zerrissenen Kleidern, Emil aber gab keinen Laut von sich. Er schien nicht verwundet, aber seine Augen standen weit auf, er blickte die Geliebte an, seufzte tief und schrecklich röchelnd auf und war tot. Luise, die keine lebensgefährliche Verletzungen erlitten hatte, wurde ins Krankenhaus gebracht. Dann mußte sie den ganzen Hergang vor dem Untersuchungsrichter erzählen. Sie weinte schrecklich, und immer wieder wiederholte sie: „ja, er liebte mich. Ich wußte es doch, daß er mich liebt.“

— Kein Wunder. — Herr (zum Schnapsbruder): Was, Sie trinken immer noch? Sie haben doch schon eine ordentliche Kupfernase! — Bettler: Is det 'n Wunder, überall erhält man doch bloß Kupfer!

Es ist ein Luxus, zwischen Chicago und New York, Boston und dem Osten zu reisen über die „Water-Level Route.“

Auf den „Limited“-Zügen bietet eine Abteilung, vollständig und komfortabel, elektrischen Fächer, Leselicht, elektrische Glocke, heißes und kaltes Wasser, Zofe, Diener und Stenograph.

Absolute Abgeschlossenheit, wenn Ihr allein zu sein wünscht mit Eurer Arbeit oder Eurem Buch — gerade wie in Eurem Privatzimmer zu Hause.

Die Reise ist erquickend — Ihr könnt schlafen!

Tickets, Schlafwagen-Bestellungen und alle Einzelheiten von

CHICAGO TICKET OFFICES:

100 Clark. Corner Monroe — Telephon Randolph 5300. Automatic 54-210.

or La Salle Street Station — Telephon Wabash 4200.

Sparen im Haushalt.

Wie man den besten Hustensyrup erhält und $2 spart, indem man ihn zu Hause herstellt.

Hustenmedizinen enthalten in der Regel einen großen Teil einfachen Syrup. Wenn Ihr ein Pint granulirten Zucker nehmt, ½ Pint warmes Wasser hinzufügt und ungefähr 2 Minuten rührt, so habt Ihr so guten Syrup, wie ihn nur Geld kaufen kann.

Wenn Ihr dann 2½ Unzen Pinex (50 Cents wert) in eine Pintflasche tut und sie mit dem Hustensyrup füllt, erhaltet Ihr so viel Hustensyrup, als Ihr fertig für $2.50 kaufen könnt. Er hält sich ausgezeichnet.

Und Ihr werdet finden, daß es der beste Hustensyrup ist, den Ihr je gebraucht habt — selbst gegen Keuchhusten. Ihr bemerkt, wie er zu wirken beginnt — heilt gewöhnlich den schlimmsten Husten in 24 Stunden. Er wirkt abführend, hat eine kräftigende Wirkung und schmeckt angenehm. Nehmt einen Teelöffel voll jede eine, zwei oder drei Stunden.

Er ist auch ein ausgezeichnetes Mittel gegen Keuchhusten, Bräune, Heiserkeit, Asthma, Brustschmerzen usw.

Pinex ist die wertvollste konzentrirte Zusammensetzung von norwegischem weißem Tannenextrakt, reich an Guaiacol und all den heilenden Tannenelementen. Kein anderes Präparat hilft in dem Rezept.

Dieses Rezept zur Herstellung eines Hustenheilmittels mit Pinex und Zuckersyrup wird jetzt gebraucht und geschätzt in tausenden von Familien in den Ver. Staaten und Kanada. Der Plan wurde nachgeahmt, aber nie erfolgreich.

Eine Garantie vollster Zufriedenstellung oder Geld zurückerstattet geht mit diesem Rezept. Euer Apotheker hat Pinex oder wird es Euch besorgen. Wenn nicht, schreibt an die Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt — Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ohm Paul Krüger, berühmter Buren-Staatsmann und Präsident der früheren Transvaal-Republik, rauchte eine Pfeife lieber als den Tabak in einer anderen Weise zu verwenden.

Ihr könnt eine Pfeife rauchen, und Ihr werdet eine Pfeife rauchen, falls Ihr Prince Albert Tabak raucht. Der Stachel ist ihm durch ein patentirtes Verfahren entzogen. Beißt Eure Zunge nicht.

PRINCE ALBERT

the national joy smoke

ist der Tabak für Eure Pfeife, weil er den reinsten Geschmack und das feinste Aroma besitzt. Er hält lange vor und hält das Feuer gut. Alle Eigenschaften von Prince Albert machen ihn zu einem ganz anderen als irgend ein sonstiger Tabak, den Ihr je geraucht habt. Deshalb ist er auch der beliebteste Tabak, der jemals in Amerika gemacht wurde.

Ihr könnt Prince Albert Tabak überall kaufen. In 5c Tuchsäcken, 10c Büchsen und Pfund- und Halbpfund-Humidors.

R. J. REYNOLDS TOBACCO CO., Winston-Salem, N. C.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Hamburger Klub, jene treffliche Vereinigung von Söhnen und Töchtern der altehrwürdigen Hansastadt, die immer so intim gemütliche Geselligkeitsabende veranstaltet, begeht am morgigen Mittwoch sein 24. Stiftungsfest. Eine Ausnahme von der gewöhnlichen Regel bildet diesmal der Umstand, daß das Fest an einem Mittwoch stattfindet, und zwar im großen Saale der Wicker Park Halle. Zur Erinnerung an den Abend, der wieder sehr unterhaltend und genußreich zu werden verspricht, werden prachtvolle Souvenirprogramme an die Besucher verteilt werden. Außer den Mitgliedern haben, wie üblich, nur solche Gäste Zutritt, die im Besitz von Einführungskarten sind. Der Eintritt kostet 50c.

Die Plattdeutsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9 begeht am kommenden Samstag Abend in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, ihr 22. Stiftungsfest. Ball, dessen Tanzpausen mit humoristischen Vorträgen ausgefüllt werden, ist das Programm des Abends, welches den Besuchern jedenfalls sehr viel Vergnügen bereiten wird. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Pfälzer Frauenverein feiert am kommenden Samstag in Yondorfs Halle sein 15. Stiftungsfest mit Ball und Unterhaltung. Das um 8 Uhr Abends beginnende Fest, welches den vielen Freunden des Vereins angenehme Stunden in Aussicht stellt, steht unter der Leitung eines sachkundigen Komites. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern und bei der Sekretärin, Frau Adelheid Schneider, 1529 N. Halsted Str., zu 25 Cents zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cents.

In der Brotherhood Halle, 2733 Hirsch Str., Ecke Fairfield Ave., veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 am kommenden Sonnabend, Abends 8 Uhr beginnend, ihren vierten Herbstball. Damen der Gilde haben es sich als Festausschuß zur Aufgabe gemacht, den Besuchern einen recht gemütlichen, angenehmen Abend zu bereiten, und laden alle Freunde und Gönner der Gilde ein, daran teilzunehmen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am kommenden Samstag veranstaltet der Konkordia-Männerchor sein Herbstkonzert in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Straße. Die Sänger werden mit ihrem Dirigenten C. A. Böhler ihr bestes Können einsetzen. Die Auswahl der Chöre und Soli ist eine vortreffliche, zum Schluß wird auch dem Humor in ausgiebiger Weise Rechnung getragen. Alle Vorkehrungen sind aufs Sorgfältigste getroffen, und es ladet der Konkordia-Männerchor alle seine Gönner und Freunde zu einem gediegenen, echt deutschen, geselligen Unterhaltungsabend herzlichst ein. Für die Sangesfreunde im Besonderen sei noch bemerkt, daß die beiden Chöre: „Trinklied“ und „Sturmwogen“, sowie „Der Spielmann von Düppel“ mit Soli, bei diesem Konzert zum ersten Male in Amerika zur Aufführung gelangen.

Der Westseite Sängerkranz hält am kommenden Samstag in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Avenue, sein vierundzwanzigstes jährliches Konzert ab. Nach dem Grundsatz des Vereins, nur gute Sachen zum Vortrag zu bringen, haben die Mitglieder fleißig geübt und keine Mühe gescheut, um den Besuchern einen genußreichen und gemütlichen Abend zu bereiten.

Der Harugari-Sängerbund veranstaltet am kommenden Samstag einen Liederabend nebst Ball in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Straße. Unter der Leitung von Herrn H. von Oppen werden die Chöre „Zieh' mit“, von Angerer; „Abendständchen“, von Schiebold, sowie „Und drüber sang die Nachtigall“ von Wengert und „Ob du mich liebst“ zum Vortrag kommen. Die Herren Max Müller, Paul Steffens, W. Lorz, Ferdinand Hackmann, W. Piehl und Jos. Flucke haben die Leitung des Abends unter sich, welcher recht genußreich zu werden verspricht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 25c.

Einen große Ball gitb am kommenden Samstag Abend die Humboldt-Gilde Nr. 3, G. G. A., in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Mitglieder und Freunde der Gilde einen gemütlichen Geselligkeits-Abend verbringen können.

Einen großen Herbstball mit Verloosung veranstaltet der Garfield-Damenunterstützungsverein am kommenden Samstag Abend in der Schillerhalle, Wells Str., nahe North North Ave. Der Eintritt kostet 25c. Für ein schönes, geselliges Vergnügen und begehrenswerte Verloosungsgegenstände hat der Festausschuß bestens gesorgt.

Der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 begeht am kommenden Sonntag, Nachmittags 3 Uhr beginnend, in Yondorfs Halle sein neuntes Stiftungsfest mit Ball und Unterhaltung. Mit den Vorkehrungen sind die bewährten Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Franziska Pankoni, Auguste Ziesenhenne und Arthur Kupfer eifrig beschäftigt, und man kann sicher sein, daß es ein schönes Fest werden wird, denn der „Prinz Heinrich“ versteht sich darauf. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents.

Am kommenden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, begeht die Deutsche Kriegerkameradschaft ihr 26. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Um dieses Stiftungsfest den bisherigen Vereinsfestlichkeiten würdig anreihen zu können, oder wenn möglich noch besser zu gestalten, ist ein bewährtes Komite fleißig bemüht. Das Programm umfaßt Orchestervorträge, Gesangsvorträge des Gemischten Chors vom Unabhängigen Orden der Ehre, des Banater Junger Männerchor und des Deutschen Militärgesangvereins, humoristische Darbietungen von den Herren Gustav Richter und Fritz Bemberg und Frau Emilie Bemberg, ein Posaunensolo von Herrn Heitschmidt und die Aufführung einer Posse. Sieben Mitgliedern, welche dem Verein seit 25 Jahren angehören, werden goldene Abzeichen überreicht werden, die Namen dieser Jubilare sind: J. Meier, F. Schwager, C. Pauser, C. Hennig, F. Lange, F. Niemeyer und A. Hacker.

Sein achtes Weinlesefest kündigt der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein für kommenden Sonntag in der La Salle Turnhalle, Nr. 2048 Larrabee Straße, an. Es gibt bekanntlich keine lustigere Gesellschaft, als die Leute aus der Doppelmonarchie bei der Weinlese, wie die früheren derartigen Feste des Vereins zur Genüge bewiesen haben. Auch für das bevorstehende Fest, das wieder mit Preiskegeln verbunden sein wird, werden große Vorkehrungen getroffen, die einen großen Vergnügungserfolg im Voraus sichern. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Einen großen Kappenball gibt der wohlbekannte Prinz Heinrich deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am kommenden Sonntag in der Schillerhalle, 1569 Wells Straße, nahe North Ave. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, und ein erfahrener Festausschuß sorgt dafür, daß es unterhaltend und gemütlich verlaufen wird. Der Eintritt kostet 15 Cents. Der Festausschuß besteht aus den Damen Helene Taecker, Präsidentin; Ulrike Grützmann, Berta Pauly, Henriette Kirchhoff und Marie Molls.

Wer einen gemütlichen Nachmittag und Abend verleben will, der komme am kommenden Sonntag nach der Südseite-Turnhalle, 3143 State Straße, wo der Verein deutscher Waffengenossen von Chicago im großen Saale sein 21. Stiftungsfest abhält, welches um 4 Uhr Nachmittags beginnt. Der Vorkehrungsausschuß hat es sich angelegen sein lassen, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Die 12 Mann starke Kapelle unter der persönlichen Leitung ihres tüchtigen Direktors C. von Wolfsteel sorgt für den musikalischen, der Arion Männerchor der Südseite, sowie die Gesangssektion des Kriegervereins Town of Lake, mit mehreren Solisten für den gesanglichen und komischen Teil der Unterhaltung. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben, im Vorverkauf zu 25c und an der Kasse zu 50 Cents.

Der Südseite Schwäb.-Badische Frauen-Unterstützungsverein feiert am kommenden Sonntag in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., sein fünftes großes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball. Da schon verschiedene Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, so ist auch das Konzertprogramm sehr reichhaltig mit Chor- und Solovorträgen aller Art ausgestattet. Ein tüchtiges Komite scheut weder Mühe noch Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden dieses beliebten Vereins einen recht vergnügten Nachmittag und Abend zu verschaffen. Für gute Musik, sowie für vortreffliches Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden.

Ein großes Konzert mit Ball veranstaltet der Wicker Park Männerchor am kommenden Sonntag Abend in der Wicker Park-Halle, North Avenue, nahe Milwaukee Ave. und Robey Straße. Die Kreise, deren Mittelpunkt der Verein bildet, sehen dem Vergnügen mit Spannung entgegen, denn es ist ein schönes musikalisches Programm aufgestellt und eingeübt, und auch der gesellige Teil des Festes wird infolge der Tätigkeit des tüchtigen Festausschusses nichts zu wünschen übrig lassen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der New City Damenchor gibt am kommenden Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags an in der Schoolhalle, 48. und Honore Straße, sein viertes Herbstkonzert nebst Ball. Bei der Ausführung des schönen Programms wirken nicht weniger als sechs Gesangvereine mit, und die Vorkehrungen zum Ball werden von den bewährten Damen Lina Gebhardt, Präsidentin; Marta Wahl, Katie Kohl, Anna Manz, Geraldine Moser und Elisabeth Kluge getroffen. Die Besucher dürfen zuversichtlich vergnügte Stunden erwarten. Der Eintritt kostet 25c.

Sein zehntes Stiftungsfest feiert der Freundschaftsbund Nr. 2 am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in der Vorwärts-Turnhalle, Nr. 2431 W. 12. Str. Unterhaltung und Ball bilden das Programm des Festes, welches voraussichtlich sehr vergnügungsreich verlaufen wird. Der Eintritt kostet 25c.

Der Deutsche Verein der Westseite feiert am kommenden Sonntag in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Avenue, sein zehnjähriges Stiftungsfest. Die Feier besteht aus öffentlicher Einsetzung der Beamten und Ball. Der Eintritt kostet 25c.

In der Mozarthalle, 1532 Clybourn Ave., wird der Deutsch-Oesterreichische Frauen-Krankenunterstützungsverein am Samstag, 26. Oktober, sein 14. Stiftungsfest feiern. Der Festausschuß, welcher die aus Ball und Unterhaltung bestehende Feier vorbereitet, besteht aus den Damen Karoline Fischer, Präsidentin; Antonie Krubbika, Berta Salzinger, Johanna Rotshnik, Anna Krimicek und Karoline Weber. Er ist eifrig bemüht, den Besuchern den Aufenthalt auf dem Fest so unterhaltend wie möglich zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Der wohlbekannte Lessing-Frauenverein gibt am Samstag Abend, 26. Oktober, in Yondorfs Halle einen Maskenball, zu welchem große Vorkehrungen getroffen werden. Diese liegen in den bewährten Händen der Damen Marie Rose, Präsidentin; Hansel, Botschaner, Schüttler, Futterer, Mitchell und Sliedde. Nicht weniger als 175 Preise für Herren und Damen werden zur Verteilung kommen, woraus ersichtlich ist, daß man auf einen sehr starken Besuch rechnet. Das Preisrichterkollegium setzt sich aus den Damen Mentzel, Fallbusch, Brange und Tank zusammen, welche gewissenhaft ihres Amtes walten werden. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am Samstag, dem 26. Oktober, im großen Saale der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., seinen großen Herbstball. Wie immer, so wird auch diesmal das Fest allen Besuchern recht amüsante, fröhliche Stunden bereiten, denn die rührigen Bayerinnen blicken mit Stolz auf alle ihre mit Erfolg abgehaltenen Feste, mit der sicheren Hoffnung, daß dieser Ball gewiß hinter den andern nicht zurückstehen wird. Sie laden deshalb alle Landsleute, Freunde und Gönner freundlichst ein. Das Komite, Käthi Wachter, Elisa Arnold und Viktoria Kaiser, ist in voller Tätigkeit mit den Vorbereitungen; es soll an nichts fehlen, was das Gemüt erheitert und den Körper stärkt. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

In der Wabansia-Halle, California u. Wabansia Avenue, hält der Deutsch-amerikanische Klub der 28. Ward am Samstag Abend, dem 26. Oktober, seinen jährlichen Ball mit Konzert ab. Die umfassenden Vorkehrungen zu dem Vergnügen gewährleisten einen vollen Erfolg. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Viktoria-Loge Nr. 3 vom Grade Ruth, J. O. M. A., feiert am Samstag Abend, dem 26. Oktober, ihr silbernes Stiftungsfest mit großem Empfang und Ball im oberen Saale der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str. Der Vorkehrungsausschuß trifft umfassende Vorbereitungen, um den vielen Freunden und Gönnern einen angenehmen und vergnügten Abend zu bereiten, es stehen verschiedene Ueberraschungen bevor. Ein gutes Orchester wird die Musik liefern. Für gute Getränke und schmackhafte Speisen wird reichlich gesorgt. Der Eintritt ist auf nur 25 Cents festgesetzt, weshalb die Präsidentin, Frau Therese Beiersdorf, und das Komite zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einladen.

Sein sechstes Stiftungsfest mit Ball und Agitation begeht der Deutsche Verein Alpenrose am Samstag Abend, dem 26. Oktober, in der Schillerhalle, Wells Str. und North Ave. Die Präsidentin Emma Stamm und die Mitglieder Magdalena Meier und Theodor Timmermann bereiten das Fest in bewährter Weise vor, und die Besucher werden sich ohne Zweifel auch diesmal wieder bestens unterhalten. Der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

Unter der Leitung der Damen Karoline Willecke (Präsidentin), Mathilde Reifenberger (Vorsitzende), Anna Geßner (Sekretärin), Sophie Kracht (Schatzmeisterin), Katie Fisher, Katie Flattich, Minnie Spies und Sophie Thompson wird der Nord-Chicago-Frauenverein am Samstag, dem 26. Oktober, Abends, in Counts Halle an Sedgwick und Blackhawk Str. sein 15. Stiftungsfest mit Ball feiern. Der Name des Vereins sowohl wie die Zusammensetzung des Festausschusses bürgen den Besuchern für eine fröhliche und gemütliche Unterhaltung. Der Eintritt kostet 25c.

Der Arbeiter-Unterstützungsvereinsorden A. U. V. O. hält am Sonntag, dem 27. Oktober, in seiner Halle an Blackhawk und Sedgwick Straße ein mit Ball verbundenes Familienfest ab. Das unter der Leitung des Großpräsidenten Dr. Herrmann Mai tätige Festkomite besteht aus den Mitgliedern Hermann Kungel, Vorsitzer; John Fink, Sekretär; Albert Hoffmann, Henry Nitschke, Georg Kopp und Auguste Westerhaus; es ist fleißig an der Arbeit, um das Fest recht erfolgreich zu machen. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25 Cents.

Die Eintracht League Nr. 7 vom Orden der United League of America feiert am Sonntag, dem 27. Oktober, in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und South Ashland Ave, ihr 17. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Verschiedene Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein reichhaltiges Programm ist aufgestellt, und man kann zum Voraus Allen, welche dieses Fest besuchen, einen genußreichen Abend versprechen. Der Festausschuß besteht aus den Mitgliedern Jakob Fischer, Karl Beyer, Alex Mathews, Karl Hensel, Rudolph Virus; Emil Blau, Elisabeth Schill, Katherine Hensel, Emma Fischer, Barbara Blazbert und Lizzie Beck. Der Eintritt ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Ein Konzert gibt die Badische Sängerrunde am Sonntag, 27. Oktober, in Yondorfs Halle. Das sehr reichhaltige und gediegene Programm, bei dessen Ausführung der Damenchor Lyra mitwirken wird, enthält u. a. mehrere spaßige Nummern. Eine davon, „Die Landmiliz von Blasewitz“, wird vom Verein vorgetragen. An das Konzert schließt sich Ball. Solovorträge werden die Herren Frank Link, Joe Heppe und Karl Rinks zum Besten geben. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Der Schwäbische Frauenverein wird am Sonntag, dem 27. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle sein 14. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Die Gesangssektion ist in Gemeinschaft mit dem Damenchor Lyra und unter Leitung ihres Dirigenten A. Rehberg fleißig mit dem Einstudiren ganz neuer Lieder beschäftigt, auch werden wieder verschiedene humoristische Stücke zur Aufführung kommen, sowie ein Einakter, aufgeführt von den Mitgliedern der Gesangssektion. Es haben mehrere befreundete Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Friederike Schellenberg hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gesorgt, so daß jeder Besucher auf einen gemütlichen Nachmittag und Abend rechnen darf. Eintritt 25c, Kinder 10c. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag Abend, dem 27. Oktober, gibt die Schiller-Liedertafel in Schönhofens Halle ein großes Konzert. Mehr als diese bloße Ankündigung ist bei dem beliebten Gesangverein kaum nötig, um die Halle dicht zu füllen, denn die Gediegenheit seiner Konzerte und Unterhaltungen ist allgemein bekannt. Auch das bevorstehende Konzert wird bei nur 25c Eintritt eine Fülle von Genüssen bieten.

In der Schlitzhalle an Ashland Ave., nahe Division Straße, feiert der Banner Wohltätigkeitsverein am Sonntag, dem 27. Oktober, sein 16. Stiftungsfest. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird von einem tüchtigen Festausschuß vorbereitet, der es sich zur Aufgabe macht, den Gästen des Vereins auch diesmal wieder eine schöne Unterhaltung zu bieten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Einen großen Herbstball feiert der Fidelia-Unterstützungsverein Nr. 1 am Sonntag, dem 27. Oktober, in der Kolumbiahalle, 1815 W. Division Str. Das Komite und der Präsident sorgen für gute Musik, Erfrischungen und einen guten Imbiß. Der Besuch des Festes verspricht bei der günstig fortschreitenden Entwicklung des Vereins ein großer zu werden. Gemütlichkeit u. guter Humor werden nicht fehlen. Eintritt 15 Cents die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Rotmänner-Liederkranz feiert am Sonntag, dem 27. Oktober, sein Stiftungsfest in der Lincoln-Turnhalle, Anfang 3 Uhr Nachmittags. Der Verein, der stets dem Publikum mit guten Liedern und gutem Vortrag fröhliche Stunden bereitet hat, wird auch dieses Mal ein reichhaltiges Programm zur Ausführung bringen. Es steht zu erwarten, daß das Publikum gute und gut vorgetragene Lieder zu würdigen weiß, und der Besuch ein guter sein wird.

Der Turnverein Freiheit wird an den Tagen 31. Oktober, 2. und 3. November sein 25jahriges Bestehen in seiner Halle, Nr. 3417 bis 3421 Süd Halsted Straße, feiern. Am Donnerstag, 31. Oktober, wird die Feier mit einem Kommers, zu dem alle Turnvereine der Stadt eingeladen worden sind, eröffnet werden. An den beiden anderen Tagen wird das Programm aus Schauturnen, Vorträgen, Festreden und Ball bestehen. Der erste Sprecher des Vereins ist Herr J. G. Blessing, der Turnlehrer Herr John. Unter den Gründern des Vereins befanden sich die Turner R. Albrecht, Schaak, R. Wagner, Köhler, H. Hill, D. Birker, P. Schmidt, Alb. Rose und G. Lindemann.

Am Samstag Abend, dem 2. November, feiert der Phoenix Frauenverein sein 13. Stiftungsfest nebst Ball im Freimaurertempel der Nordseite, 1504 N. Clark Str. Die nachbenannten Damen treffen die Vorkehrungen: Sophie Wullweber, Präsidentin; Pauline Jensen, Expräsidentin; Lisette Neebe, Vorsitzende; Elise Hoyer, Schatzmeisterin; Karoline Bremer, Sekretärin; Matilde Hoyer, Kassirerin; Ottilie Stock, Anna Schnoor, Marie Wenigmann, Alma Schweitzer und Anna Gundling. Es ist das Bestreben der Damen, Alles recht schön vorzubereiten, damit die festlichen Stunden den Besuchern so angenehm wie möglich vergehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Die 14 Plattdütschen Gilden der Nordwestseite veranstalten eine geistig-gemütliche Unterhaltung am Sonntag, dem 3. November, in beiden Sälen von Schönhofens Halle. Der untere Saal ist dem Tanz vorbehalten, der um 3 Uhr Nachmittags beginnt. Die Unterhaltung, welche im oberen Saale ebenfalls um 3 Uhr beginnt, ist reichhaltig. Sie besteht aus Musik- und Gesangsvorträgen, sowie solchen komischen und ernsten Inhalts, Turnen, Bühnenaufführungen, Schattenbildern usw. Die Festrede wird Herr Ferd. Neukranz, Grotmeister der P. G., halten. Nach Erledigung des Programms findet auch im oberen Saale ein Ball statt. Mehrere wertvolle Gegenstände kommen zur Verteilung. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Das diesjährige Konzert des Gesangvereins Harmonie von Lake View findet am Sonntag, dem 3. November, in der Lincoln Turnhalle statt. Da die Konzerte des wohlbekannten Gesangvereins schon seit Jahren durch ihre musterhaften Gesangsvorträge bekannt sind, wird auch diesmal von der großen Sängerschaar unter Leitung des Dirigenten Henry von Oppen Besonderes geleistet werden; es kommen zum Vortrag Gesänge, welche der „Harmonie“ in Deutschland gewidmet wurden und in Chicago noch nie gehört worden sind. Das musikliebende Publikum wird besonders auf sie aufmerksam gemacht. Der Eintrittspreis beträgt 50 Cents für Herrn und Dame; Eintrittskarten sind bei dem Vergnügungskomite, Fritz Walther, Bruno Knecht, Fritz Eber, Henry Bauer und Hermann Wolke, sowie bei den Mitgliedern des Vereins zu haben. Nach dem Konzert findet ein gemütlicher Ball statt. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am Sonntag, dem 3. November, in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Straße, sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Es werden von einem aus sehr rührigen Mitgliedern bestehenden Komite unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner ganz besondere Anstrengungen gemacht, um dieses Fest recht unterhaltend zu machen. Mehrere befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch werden einige humoristische Stücke zur Aufführung kommen. Das Komite hat sein besonderes Augenmerk auf gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gerichtet, so daß jeder Besucher auf einige vergnügte Stunden rechnen darf. Anfang 3 Uhr Nachmittags; Eintritt 25c; Kinder bezahlen ohne Ausnahme 10c.

Der Unterstützungsverein Saxonia veranstaltet am Sonntag, dem 3. November, in Yondorfs Halle ein Konzert nebst Ball. Gesangs-, Instrumental- und komische Vorträge bilden das Konzertprogramm, an dessen Ausführung sich mehrere befreundete Vereine beteiligen werden. Diese Darbietungen und das gesellige Vergnügen, welches von den Herren E. Unger, W. Fischer, C. Schultz, A. Kerst, O. Haase und E. A. Krause vorbereitet wird, werden den Teilnehmern im Kreise der gemütlichen Sachsen jedenfalls eine sehr angenehme Unterhaltung bereiten. Im Voraus gekaufte Eintrittskartn zu 25c gelten für Herr und Dame, an der Kasse zahlt man 35c die Person.

Sein zweiundzwanzigjähriges Stiftungsfest mit Ball feiert der Germania Frauenverein am Sonntag, dem 3. November, in der North West Halle, Western und North Ave., um 3 Uhr Nachmittags beginnend. Unter der tüchtigen Leitung der Präsidentin Anna Trieb wird ein erfahrenes Festkomite Vorsorge treffen, daß auch diese Festlichkeit den Besuchern vergnügte Stunden bereiten wird. Das Komite ladet die vielen Freunde des „Germania Frauenverein“ ein, durch ihre Gegenwart das Fest verschönern zu helfen. Für gute Musik, sowie vorzügliche Erfrischungen und Getränke wird auf das Beste gesorgt sein. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Sein 25jähriges Jubiläum, verbunden mit Bühnenaufführungen, Konzert und Ball, feiert der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Kranken-Unterstützungsverein am Sonntag, 3. November, Nachmittags 3 Uhr anfangend, in den beiden oberen Sälen der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Das Festkomite, John Woelms, Präsident; Wilhelm Wiedbusch, John Schalla, Aug. Luebke, Ernst E. Schmidt, Karl Bunge und Karl Frank, hat nichts unversucht gelassen, diese Jubiläumsfeier so interessant wie möglich zu gestalten. Während im großen Theatersaal die bekannte Alex Vogelsche Theatergesellschaft in komischen Vorträgen, lustigen Duetten und zum Schluß in einer Gesangsposse auftritt, werden in dem zu einer urgemütlichen deutschen Bierstube verwandelten Turnsaal verschiedene Gesangvereine ihre schönsten Lieder erschallen lassen. Abends findet Tanz in beiden Sälen statt. Bei der allgemeinen Beliebtheit des Vereins in Lake View dürfte ein durchschlagender Erfolg jetzt schon gesichert sein. Eintrittskarten 25 Cents die Person.

Zum Besten ihrer Marschriege hält die Amerikaloge Nr. 1357, Orden der Ehrenritter und Damen, am Samstag Abend, dem 9. November, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Avenue, ihr 24. Stiftungsfest in Form eines Ernte- oder ländlichen Festes ab. Der Vorkehrungsausschuß ist schon fleißig an der Arbeit, um dem Vergnügen so viel Würze wie möglich zu verleihen. Der Eintritt kostet 25c.

Zur Feier von Schillers Geburtstag veranstaltet der Schiller-Frauenverein am Samstag Abend, dem 9. November, im großen Saale der Nordseite-Turnhalle einen großen Ball. Die Vorkehrungen zu diesem werden von den Damen Emma Schmidt, Präsidentin; Erna Schaade, Vorsitzende; Veronika Meyer, Schatzmeisterin; Margarete Hettinger, Friederike Treichel, Marie Ladewig und Lizzie Brockmann getroffen, und alle Anzeichen deuten auf starken Besuch und schönen Erfolg des Festes hin. Im Vorverkauf kosten die Eintrittskarten 25c, an der Kasse 50c.

Sein 16. Stiftungsfest feiert der Humboldt Park Frauenverein am Sonntag, dem 10. November, in in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str., Nachmittags 3 Uhr beginnend. Ein abwechslungsreiches Programm, bestehend aus Konzert, Gesang und komischen Vorträgen, gefolgt von Ball, verspricht den Besuchern angenehme Stunden. Ein umsichtiges Komite unter Leitung der beliebten Präsidentin Christiane Heiden ist fleißig an der Arbeit, um allen Anforderungen der Gäste zu genügen. Eintritt 25c die Person.

Das 10jährige Stiftungsfest, verbunden mit humoristischen Aufführungen, Konzert und Ball, feiert am Sonntag, dem 10. November, der Polyhymnia-Damenchor in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Straße. Das Komite und alle Mitglieder werden keine Mühe und Arbeit scheuen, den Freunden und Gästen etwas Großartiges zu bieten. Der festgebende Verein, befreundete Gesangvereine und Solisten werden mit Gesangsvorträgen dazu beitragen, das Fest zu einem erfolgreichen zu machen. Anfang 5 Uhr Nachmittags, Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Humoristische Aufführungen und Ball sind mit dem 22. Stiftungsfest verknüpft, welches der Rheinische Verein am Sonntag, dem 10. November, in Yondorfs Halle feiern wird. Dieser Verein und seine stets außerordentlich erfolgreichen Festlichkeiten sind so allgemein und vorteilhaft bekannt, daß eine Empfehlung des Besuchs sich von selbst versteht. Auch diesmal steht wieder eine äußerst gediegene und lustige Unterhaltung bevor. Das Fest beginnt um 5 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten, für Herr und Dame giltig, werden an der Kasse für 25c und nach 8 Uhr für 50c zu haben sein.

Der Gesangverein Freier Sängerbund hält am Sonntag, dem 10. November, in Schönhofens Halle sein Herbstkonzert mit darauf folgendem Ball ab. Kassenöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr Abends. Wie bei früheren Konzerten, so hat auch diesmal der Verein unter Leitung seines Chormeisters Hans Seitz ein reichhaltiges und gut geprobtes Programm zusammengestellt, so daß den Besuchern einige vergnügte Stunden in musikalischer, sowie gesellschaftlicher Hinsicht gesichert sind. Zum Vortrag kommen verschiedene Chöre, Soli und zum Schlusse „Die 4 Junggesellen“, aufgeführt von den Herren Henry Hollmann, Willy Bosse, Hans Pfeiffer und Hans Kosmatch. Darauf folgt ein flotter Ball.

Am Samstag Abend, dem 16. November, gibt der Bäcker-Unterstützungsverein von Chicago in der Nordseite-Turnhalle seinen 46. Jahresball. Der Eintritt kostet 50 Cents für Herr und Dame, und die Vorkehrungen lassen den gleichen Erfolg erwarten, der dem Verein nun schon seit so vielen Jahren bei seinen Festen stets treu geblieben ist.

Elektrische Naturwunder.

Der französische Militärarzt Gaillard, der sich längere Zeit als Mitglied einer Expedition in der Gegend zwischen dem Nigerstrom und dem Tschadsee im inneren Afrika aufgehalten hat, berichtet in der Beschreibung seiner Erlebnisse während dieser Zeit über eine Reihe höchst auffälliger, elektrischer Erscheinungen. Eines Abends fühlte er, wie das Pferd unter ihm an den Flanken zu zittern begann und wie aus den Spitzen der Schwanzhaare, mit denen es die Seite schlug, helle Funkengarben heraussprangen. Ein anderes Mal beobachtete er die Entstehung echter elektrischer Funken von mehreren Zentimetern Länge, wenn er mit den Fingern rasch über die Maschen des Moskitonetzes hinüberfuhr. Die Funkenbildung war stark genug, um eine unangenehme Empfindung am Ende der Finger hervorzurufen, und sie wurde nach lebhafter, wenn das Netz mit einem langhaarigen Fell gerieben wurde. Die Erscheinung schien sich leichter in den aus Lehm oder Stroh gebauten Hütten als an freier Luft einzustellen. Der Glanz der Funken erleuchtete zuweilen einen erheblichen Teil des Raumes. Selbstverständlich können diese Beobachtungen durch eine starke elektrische Spannung in der Atmosphäre erklärt werden, und in einem weiteren Falle war dieser Zusammenhang noch deutlicher, da gleichzeitig ein Gewitter niederging. Von Nordost war ein Wirbelsturm mit seinen gewöhnlichen Begleiterscheinungen an starkem Wind, Regen, Blitz und Donner herangekommen. Die Reisenden hatten sich aber seiner Zugbahn bereits entzogen, und die Donnerschläge waren schwächer geworden, als fast unmittelbar nach einem Blitz plötzlich eine einzelne Detonation wie ein Kanonenschuß hörbar wurde. In demselben Augenblick sah Dr. Gaillard eine Feuerkugel, die senkrecht vom Himmel herabzufallen schien und eine leuchtende Spur, wie einen Strick nach sich zog. Diese Erscheinung bestand ohne Zweifel in einem der verhältnismäßig seltenen Kugelblitze.

— Glänzendes Geschäft. — „Denk' Dir mal, Frau, was für einen günstigen Kauf ich heut' zufällig auf einer Auktion gemacht habe....“ — „Da bin ich wirklich wieder mal neugierig.“ — „Sechs tadellose Grabsteine, die sonst 300 Kronen gekostet hätten, habe ich für 50 Kronen erstanden!“

— Verschnappt. — Gerichtsvollzieher: „Ist der Papa zu Hause?“—Karlchen: „Nein.“ — „Und die Mama?“— „Die hält auch noch Mittagsruhe.“

— Im Eifer. — Theaterdiener (zu einigen Herren, die sich in der Loge etwas laut unterhalten): „Bitte um Ruhe, meine Herren! Hier ist das Lustspielhaus und kein Ort, wo man sich amüsiren kann!“

— Erklärlich. — „Und dann diät leben, mein Lieber, diät leben!“ sagte der Arzt zu einem Patienten. „Und nach jeder Mahlzeit eine Zigarre, aber nur eine.....“—Nach einigen Tagen kommt der Patient wieder, und der Doktor fragt: „Nun, wie bekommt Ihnen die Kur?“—Der Patient erwidert ein wenig bedrückt: „Soweit ganz gut, Herr Doktor, nur die verdammte Zigarre behagt mir nicht. Ich bin nämlich —Nichtraucher!“

Tadelloses Wetter in Carlsbad von Amerika.

Der reiche Ozon am Fuße der Cumberland-Hügel macht das Leben zum Vergnügen.

French Lick und West Baden Springs

Die berühmten Wasser dieses bekannten Erholungsplatzes sind in der ganzen Welt bekannt. Sie geben neues Leben. Die Hotels, Bäder, Annehmlichkeiten und Vergnügungen enthalten Alles, was man sich nur wünschen kann.

Wegen voller Einzelheiten telephonire oder fragt nach

Herbert Wiley, Gen'l Agt., Pass. Dept., 104 So. Clark Street Phone Harrison 2390

Reached in a night from Chicago by

MONON ROUTE

Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad

durch den Gebrauch von

HAND SAPOLIO!

Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimulirt den Blutumlauf.

Alle Grocerieѕ und Apotheken.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

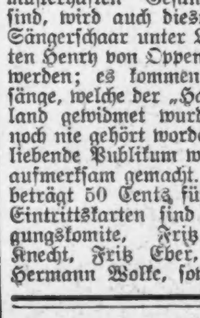
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Brüste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Ich heile Euch in 5 Tagen



Spezialist, der heilt, wenn andere fehlschlagen.

Kommt zu mir, ... Ich heile Euch billiger und schneller als ... Doktoren in der Stadt, die hohe Mieten und Unkosten haben. Ich gebrauche ... eigenen Medizinen ... [illegible]

Dr. REUFER, Spezialist.

Western Medical Institute

1827—29 Blue Island Ave., 2. Floor. [illegible]

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

BASEMENT

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Flanell Hemden für Männer 95c

Der gewöhnliche Preis ist ½ bis das Doppelte mehr

Feine Flanell-Hemden für Männer, in verschiedenen Geweben von wollenem und gemischtem Zeug. Sind meistens in dem beliebten Oxford Grau vorhanden, auch in Navyblau.

Mit daran befindlichem umgelegten Kragen gemacht. Eine Partie, aus leichter grauer Wolle, haben wir mit dazu passendem abnehmbarem Kragen.

Diese Hemden sind durchweg aufs Beste gearbeitet, und nur durch einen vorteilhaften Einkauf ist dieser Preis ermöglicht worden. Die Partie umfaßt alle Größen, aber nicht in jeder Möde, markirt zu, das Stück:

95c

BASEMENT

Kriegserinnerungen an Nogi.

Der Petersburger Berichterstatter der „Köln. Ztg.", der im Auftrage dieses Blattes das russische Heer in dem Feldzuge gegen Japan begleitet hat, schreibt: Es war in einer eisigen Märznacht 1905. Wir lagen in Schützengräben am Schaho und spähten nach den kleinen gelben Teufeln aus, die jeden Russen von der Brustwehr herunterpusteten, der nur die Nase in den Bereich ihrer Flinten steckte. Da donnert es wie Posaunen des jüngsten Gerichts, eine Granate reißt das gefurchtete Antlitz von Mutter Erde hinter uns in tausend Fetzen und bespritzt uns von oben bis unten mit braunen Klumpen. Das Ungetüm wird herbeigeschleppt und betrachtet. Harte Gesichter, die oft dem Tod ins Auge geschaut, werden bleich: Wißt Ihr, wer vor uns steht? Nogi. Der erste Gruß einer Port Arthur Kanone. Nicht das Geschoß, der ruhmgekrönte schweigsame Held von Port Arthur schreckte die kampfgewohnten Männer. Was raunte man von ihm im feindlichen Heere? Seine beiden einzigen Söhne fielen vor der russischen Festung, das Gesicht des greisen Feldmarschalls blieb ehern wie zuvor. Nur einmal soll man ihn während der langen Zeit der Belagerung gesehen haben, wie er in einsamer Nacht zusammengebeugt in seinem Sessel saß und die Tränen, die seinen Augen entstürzten, mit den Händen verbarg. Am Tage zuvor hatte der zähe Feind seinem Ruhme wieder Tausende japanischer Krieger geopfert. — Julihitze! Um einen Waldsaum haben Kosaken, halbnackt, um in der mandschurischen Glut nur noch das Gewehr halten zu können, gegen japanische Vorposten gerungen. Bajonette zum Sturm. Urra und Bansai schallts durch die duftenden Orchideenbüsche. Der Gegner ist verschwunden, nur ein graubärtiger Unteroffizier liegt im grünen Klee. Ein großer schwarzer Falter gaukelte um die rote Wunde, wo ihm der Kosakendolch in den Leib [fuhr]. Und er lächelt, lächelnd raucht [er,] auf die Bahre aus grünen Aesten [gel]egt, eine Zigarette, kein Laut des [S]chmerzes, bis die Seele dem stählern[e]n Herzen entflieht. Im Kreise ent[bl]ößte Häupter und ein Flüstern: [Ein]er von Nogis Heldenschar.

Lokalbericht.

Bankerotterklärungen.

[Um Ent]lastung von seinen Verbindlichkeiten [sucht beim Di]striktsgericht nach:

[...] Scholefield, 2911 Jackson Blvd.; Verbindlichkeiten $14,541, Bestände $238.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Emerson Ave., 120 F. westl. von Wood Str., Nordfront, 24 bei 100; James A. Tracey an Louis Prince, $1200.
N. 51. Court, 233 F. südl. von Chicago Ave., Westfront, 30 bei 125; C. Camille Kauffmann an Patrick J. Mitchell u. And., $3300.
N. 48. Ave., 96. F. nördl. von Superior Str., Westfront, 24 bei 137; John Juhl an Sebastian Rubh, $2500.
51. Court, 153 F. südl. von Ontario Str., Ostfront, 26 bei 125; Chester C. Broomell an Mary Cameron, $3000.
N. 52. Ave., 141 F. südl. von Lake Str., Ostfr., [...]6; Norman L. Morrison an Geo. A. [...] $3800.
Grand Ave., 120 F. östl. von Oakley, Nordfront, 24 bei 105; Tom Paratz an Mary Friedman, $1000.
Grand Ave., 71 F. westl. von Lincoln Str., Südfront, 24 bei 100; Lizzie Schultz und Gatte H. J. an Gerando Coppola und Canio Coppola, $2500.
Huron Str., 175 F. westl. von N. 49. Ave., Südfront, 25 bei 120; Thos. H. Hulbert an Mary A. Bluett, $2250.
Huron Str., 95 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 94; Frank Pleet an Antoni Osadowski, $2300.
Lake Str., 244 F. östl. von Oakley Ave., Südfr., 24 bei 144; John Kynder an Samuel M. Amos, $2900.
Madison Str., 212 F. westl. von S. 51. Ave., Südfront, 25.85 bei 170; Wm. M. Derby jr. an Maurice Appleby, $1600.
Marshall Blvd., 28 F. südl. von 25. Str., Ostfront, 28 bei 128; Jos. F. Svec an Jozef Magdziarz, $1600.
Ohio Str., 98 F. östl. von N. 48. Ave., Südfr., 24 bei 124; Robert G. Palmer an Oscar Heilmann, $1650.
Park Ave., 30 F. westl. von N. 45., Südfront, 36 bei 100; Harvey S. Brackett an Thos. F. Walton, $6000.
Springfield Ave., Südwestecke Indiana Str., Ostfront, 25 bei 125; Vincent D. Wyman an John W. Ries, $3500.
646 N. Spaulding Ave., Ostfront, 30 bei 125; Arne Pederson an Frank Boyle, $5700.
Superior Str., 175 F. östl. von Campbell Ave., Südfront, 24 bei 123; $3100.
Troy Str., 240 F. nördl. von 27., Westfront, 25 bei 125; Erben von Maria Prihoda an Josefa Heß, $1800.
26. Str., 75 F. östl. von Whipple, Nordfront, 96 bei 125; Rose Kwiatkowski an Joseph J. Kroupa, $7250.
26. Str., 123 F. östl. von Whipple, Nordfront, 48 bei 125; J. J. Kroupa an Oetting Bros. Ice Co., $3750.
26. Str., 75 F. östl. von Whipple, Nordfront, 48 bei 125; J. J. Kroupa an Geo. W. Hill, $3750.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. Clark Str., Nordostecke Rogers Ave., Westfr., 181½ bei 154; Jno. W. Ries an Vincent D. Wyman, $100,000.
Lakewood Ave., 174 F. südl. von Arthur, Ostfr., 34 bei 124; Henry L. Edebrecht an Margaret E. Kelly, $9850.
Lincoln Str., 361 F. nördl. von Berteau Ave., Westfront, 30 bei 153; Dominick Schumacher an Chas. Bohn, $5500.
Pensacola Ave., Südostecke Clarendon, Nordfr., 100 bei 125; Sarah G. Hall an De Forrest A. Matteson, $9500.
Summerdale Ave., 50 F. östl. von Lincoln Str., Nordfront, 25 bei 125; A. August Sundell an Louis Schoenwolf, $1700.
Dickens Ave., 172 F. östl. von Sawyer, Nordfront, 25 bei 125; Theodore Mieling an Francesco Firppo, $5800.
Fullerton Ave., 108 F. westl. von N. 43., Südfront, 25 bei 125; Fredk. L. Schmidt an Conrad Schubert, $1000.
Kedzie Ave., Südwestecke Sunnyside, Ostfront, 49½ bei 125; Jos. Knox an Wm. S. Powell, $6500.
3144 N. Ridgeway Ave., Ostfront, 28 bei 125; Edwd. M. Brown an Jno. H. Prusinowski, $5500.
Springfield Ave., 141 F. südl. von Wrightwood, Ostfront, 25 bei 125; William Gent an Otto R. Waterstraat, $3900.
Spaulding Ave., 166 F. südl. von Belden, Ostfront, 41.93 bei 180; Agnes G. Wilborn an Emma A. Senger, $8200.
Whipple Str., 57 F. nördl. von Cullom Ave., Ostfront, 25 bei 125; Clifton L. Field an Ernst A. Strom, $2000.
Wilson Ave., Nordwestecke Sacramento, Südfr., 60 bei 120; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Regina Katzfustein, $3000.
Windsor Ave., 150 F. östl. von N. 54., Nordfr., 75 bei 254; Bessie Turner an Eva Formanowicz, $4500.
Clybourn Ave., 422 F. südöstl. von Racine, Südwestfront, 25 bei 100; Gustav Freudenberg an Anton Cuchowicz, $7300.
Starr Str., 102 F. nördl. von North Park Ave., Südfront, 24 bei 96; Erben von George Heinz an Elizabeth Mahaffey, $2500.
Kedzie Ave., Südostecke 37. Place, Westfront, 41 bei 125; Simon K. Obrzut an Wincenty Lipinski, $1800.
S. State Str., Südwestecke Archer Ave. u. Nordwestecke 20. Str., Ostfront, 293 bei 160 bei 151; Max Weber und David B. Weber an William C. Salomon, $401,000.
Trust Deed—Oben genannter Käufer an N. W. Mutual Life Ins. Co., $200,000.
26. Str., Südwestecke Shields Ave., Nordfront, 242 bei 100; Helvetia Realty Co. von New York an National Fireproofing Co., $10,000.
Buffalo Ave., 75 F. südl. von 107. Str., Westfront, 25 bei 125; John Z. Kreer an Gustaf Kivisto, $1250.
89. Place, 150 F. östl. von Vincennes Ave., Nordfront, 50 bei 125; Edward Masek an Frederick L. Huckfold, $2200.
Ingleside Ave., 146 F. südl. von 65. Str., Ostfront, 25 bei 125; Axel Ferman an Alfred L. Flude, $5800.
Kimbark Ave., 370 F. nördl. von 55. Str., Westfront, 20 bei 168; Elma C. Buckley an Edward McGonigle, $2000.
Lake Ave., 187 F. südl. von 77. Str., Ostfr., 50 bei 200; Charles C. Heisen an Amy Watson, $2000.
Vincennes Ave., 48 F. nördl. von 71. Str., Ostfront, 25 bei 123; Charles P. Caldwell an Mary E. Flynn, $6300.
Trust Deed—1128—1146 Hyde Park Blvd. und Hyde Park Blvd. Apts., 8 Ja., 6 Proz.; William J. Greene und August Greene an Simon W. Straus, Trustee, $135,000.
Bishop Str., Südwestecke 61., Ostfront, 30 bei 96; John Bain an Geo. E. Damon und Jessie M. Damon, $4700.
Wentworth Ave., 101 F. nördl. von 57. Str., Westfront, 25 bei 127; Alfred E. Hernus an Mabel K. Welsh, $3600.
Wood Str., 200 F. südl. von 64., Ostfront, 25 bei 123; Andreas Hintze an Leonhard Meeder, $1900.
Butler Str., 267 F. nördl. von 119., Westfront, 30 bei 123; Alfred Garaway an Arthur L. Jelley, Kansas City, Mo., $2500.
Wallace Str., 213 F. nördl. von 122., Ostfront, 31 bei 124; Emil Johnson an William J. Peshey, $1250.
Avers Ave., 84 F. südl. von Augusta Str., Ostfront, 29 bei 125; William N. Kleinau an George Karmann, $5800.
Avers Ave., 225 F. südl. von LeMoyne Str., Ostfront, 32 bei 124; Axel Nordlund an Carl J. Olson, $6050.
Armitage Ave., Südwestecke Winchester, Nordfr., 24 bei 125; William O. Green an Walenty Berent, $1525.
Dasselbe Eigentum; W. Berent an Eugenius Berent, $1525.
Central Ave., 49 F. nördl. von Augusta Str., Ostfront, 37½ bei 124; Axel Blomquist an Marie Wettemann, $3700.
Crystal Str., 136 F. östl. von Robey, Nordfront, 24 bei 120; Elizabeth Westphal an Osias Herschander, $5150.
Cortez Str., 254 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfront, 25 bei 124; Gustav Duelum an Jacob Besch, $5600.
Eliston Ave., Nordwestecke Blackhawk Str., Ostfront, 75 bei 54; Frank Badura an Andrew J. Schultz, $5000.
Franklin Ave., Nordostecke Augusta Str., Westfront, 58 bei 124; Erste schwedische Baptistenkirche von Austin an Frank Larson, $4000.
Fullerton Ave., Nordostecke Leavitt Str., Südfront, 209 bei 166 bei 258; Ernst Heldmaier an Fred J. Spiegler, $5000.
Hirsch Str., 150 F. westl. von Spaulding Ave., Nordfront, 30 bei 124; Frederick D. Brechorn an Jesse D. Hults, $5650.
Holstein, Pierce's Add., Lot 4 von Lots 21 bis 24; Andrew J. Secinger an Frank Cerech, $3025.
Hirsch Str., 25 F. westl. von Talman Ave., Südfront, 25 bei 86; John Sothren an Louis Wasferzug, $2000.
Irving Ave., 175 F. südl. von Lemoyne Str., Ostfront, 25 bei 124; Abe Sawitzky an Jennie Lampert, $4100.
Leavitt Str., 32 F. südl. von Thomas, Ostfront, 30 bei 105; Richard C. Mauer an Gus N. Bartodziej, $1000.
Logan Blvd., 99 F. westl. von Whipple Str., Südfront, 30 bei 141; Nels B. Wold an Bertha M. Sauerbrei, $16,000.
Milwaukee Ave., 125 F. nordwestl. von Will Str., Südwestfront, 25 bei 125; Anna Holics an Henry Schwartz, $10,000.
Montana Str., 116 F. östl. von Western Ave., Nordfront, 72 bei 100; Stan Goderski an Frank Osinski, $12,500.
North Ave., 49 F. östl. von N. 54., Nordfront, 50 bei 125; Mortimer Sullivan an Leo J. Schmidt, $2000.
North Ave., 240 F. westl. von St. Louis, Nordfront, 24 bei 120; Anna Dock an Paul Hanke, $1800.
Ridgeway Ave., 168 F. nördl. von Hirsch Str., Ostfront, 24 bei 124; Erben von Christian L. Wendt an Ernest J. Rithamel, $1400.
Rockwell Str., 191 F. südl. von North Ave., Westfront, 25 bei 126; Bertha M. Sauerbrei an Nels B. Wold, $8000.
1735—37 Wabansia Ave., Nordfront, 40 bei 100; Frank Osinski an Stanislaw Goderski, $20,500.
Madison Str., 212 F. westl. von S. 51. Ave., Südfront, 25.85 bei 170; Maurice Appleby an Patrick M. Walsh, $1800.
Cedar Str., Nordwestecke Waller Ave., Südfront, 40 bei 121; Maria Rizel u. And., durch M. in Ch., an Henry Aebermann jr., $2700.
5103 Washington Blvd., Nordfront, 28 bei 180; Wm. H. Barry an Edward F. Connell, $9150.
Walnut Str., 150 F. westl. von Oakley Ave., Südfront, 30 bei 126; Annie Lynch an Fannie Ardell, $3500.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Schultz, Adolph C., 70 J., 414 Wabash Ave.
Feldman, Esther, 30 J., 1323 Hastings Str.
Breitling, A., 47 J., 3226 N. Richmond Str.
Keller, Karl, 49 J., 736 Wood Str.
Jaeger, Anna, 63 J., 1721 W. 21. Str.
Clausen, Anna, 85 J., 4310 N. Humboldt Str.
Baumgardt, J. C., 16 J., 5736 W. Superior Straße.
Rieger, George, 45 J., 716 W. Madison Str.
Schuer, Otto, 43 J., 4220 W. Lake Str.
Trischler, Wm. T., 39 J., 2538 Flournoy Str.
Neumann, Julius J., 33 J., 3145 Cutler Str.
Hesser, J., 57 J., 320 N. Normal Parkway.
Lobeck, Frank, 42 J., 2031 N. Leavitt Str.
Metzger, Albert, 49 J., Angelo, Ind.
Waskow, A. R., 61 J., 2243 N. 60. Ave.
Kohn, Max, 62 J., Pueblo, Col.
Sieberts, Wm. O., 35 J., 1357 W. Huron Str.
Stange, Charles, 52 J., 1216 Otis Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Kathryn gegen George H. Sullivan, Trunksucht; Gustav H. gegen May Huebner, Verlassen; Anna gegen Herbert Hancock, Verlassen; Mary gegen Emil F. Wehde, grausame Behandlung; Charles F. gegen Chloe Wilburn, Verlassen; Anna gegen Thomas Recdar, grausame Behandlung; Levi B. gegen Estella Rice, Verlassen; Mary gegen Walter O'Neill, Verlassen; Anna gegen Otto Kuecken, Ehebruch; Mary gegen John Smolon, Verlassen; Edward M. gegen Lulu Venario, Verlassen; Mabel gegen Ernest Anderegg, grausame Behandlung; Katharine gegen Clarence Rowland, Verlassen; Leoladya gegen Mich. Wrzesinski, grausame Behandlung; Mabel gegen Otto T. Allen, grausame Behandlung; Robert gegen Augusta Gillespie, Verlassen; Julius gegen Emma Werber, Verlassen; Julius gegen Bertha Wasko, Ehebruch; Steve gegen Lizzie Collins, Ehebruch; Anna gegen Bernard Plantchaber, grausame Behandlung; Philip gegen Florence Herty, Verlassen.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Edward Riley, Carrie Gray, 29, 30.
Walenty Kowalick, Anna Kolemia, 26, 21.
Ignacy Jurecki, Eva Ruda, 25, 18.
Frederick R. Ludlum, Frances Lewis, 27, 24.
Friedrich Wicht, Meta Horn, 28, 22.
Edwin W. Schillo, Josephine Barrett, 24, 20.
Hyman Sandler, Leah Gerber, 23, 20.
Samuel C. Roland, Effie Simmons, 38, 40.
George Drinkwater, Nina Clark, 43, 38.
Albert Kinney, Pauline Hall, 27, 24.
Frank Bartschmid, Minnie Ladzinski, 21, 20.
Edward Wolf, Marguerite Loeffler, 31, 23.
Eugene Kobb, Bertha Duwel, 37, 27.
Marhan Piwinski, Anna Frankowska, 21, 21.
Anton T. Nowicki, Martha Pawlisch, 21, 23.
Eugene A. Cahill, Elsie Sandwall, 33, 29.
Nels Nelson, Mathilda Nelson, 39, 38.
John Felten, Helen M. Beach, 47, 41.
Harold J. Richardson, Sara T. Beers, 23, 22.
Jozef Gawra, Anna Mynarczyk, 25, 19.
Axel Jensen, Mathilda Gulset, 46, 36.
Herman Bashke, Selma Loews, 29, 32.
Louis Bohmann, Teresa Kanthack, 22, 19.
Herman Johnson, Helen Leplein, 20, 18.
Adam Leiinga, Anna Kerlickaite, 34, 26.
Jozef Jeczalik, Jozefa Bolda, 26, 23.
Wincenty Urbanski, Frances Urbanski, 31, 27.
Jozef Pietruszak, Katharzyna Podrazek, 24, 21.
George J. Barry, Margaret Burke, 22, 22.
Eugene Beauchamp, Edith Ansley, 27, 20.
Arthur S. King, Grace Bardeaux, 22, 23.
John C. Stadtler, Bertha Faith, 39, 26.
Harry H. Herbst, Helen A. Tomony, 22, 19.
Charles Stroner, Rose Novak, 21, 21.
August J. Schroeder, Mary Anderson, 25, 20.
Stanislaw Paciora, Mary Urbasz, 23, 18.
Giacomo Giambaloo, Vincenza Carso, 25, 18.
Eoman Bechnabik, Antonnina Olatofsia, 42, 40.
Gust Alexopulos, Katherine Hanz, 22, 21.
John Briesch, Margaret Slove, 21, 18.
Arthur Karlow, Mamie Kamindla, 22, 18.
Wojciech Mas, Genevieve Wuciloske, 29, 22.
Maurice Steinberg, Rose Hoffman, 29, 31.
Everett Moore, May Covington, 21, 18.
Meyer Horwitz, Ida Weiner, 21, 19.
Wawrzynic Ricyon, Nellie Jamrosik, 24, 19.
John F. Meyers, Lottie Gent, 26, 20.
Frank S. Major, Hazel Hilsinger, 21, 18.
Vincent Fujat, Wiktoria Groin, 29, 18.
Charles J. Shapiro, Lena Wolff, 24, 18.
Dalton Merton, Margaret Hutson, 21, 18.
Michael Janicki, Anna Talarek, 25, 19.
Otto E. R. Hauser, Frieda M. Zirritt, 26, 24.
Mich. A. Shebiesky, Mary Townsend, 27, 25.
John Hoder, Mary B. Fowler, 24, 19.
Emil Hentel, Verna Zeigler, 39, 26.
Horation D. Luse, Katherine Fitzgerald, 39, 38.
Thomas Kenney, Winnefred McGreal, 28, 24.
John B. McGinley, Margaret Carr, 27, 23.
Joseph Stefan, Elizabeth Wagner, 23, 30.
C. Charles DePew, Edith M. Fisk, 24, 24.
Emil Teide, Annie Guntek, 43, 41.
Bert C. Johnston, Blanche Fite, 31, 32.
John E. Sullivan, Banner Finch, 23, 20.
Rudolph Bodlicka, Julia Joseif, 24, 17.
Bernard Solomon, Tena Harris, 32, 26.
Robert J. McComb, Marie Sweeney, 32, 30.
Charles Bauch, Frieda A. Petter, 25, 20.
Robert Hrudicka, Rose Strasburg, 21, 20.
Louis M. Goodman, Dorothy Glick, 22, 21.
Charles O. Hilton, Hazel B. Horner, 24, 23.
Vincent T. Jones, Frances E. Ellis, 22, 24.
Fred J. Fabistrem, Jos. Anderson, 23, 22.
Ralph H. Webber, Gladys E. Morgan, 22, 22.
George A. Henne, Mary Kromann, 23, 23.
Dirk P. Schestenberg, Emma Dietert, 32, 29.
Frank Dettlaff, Clara Blaszke, 29, 29.
Wellington O. Kelsey, Manda Eig, 19, 18.
Leon Urbaniak, Pearl Stajkowski, 28, 25.
Charles Biagioni, Severina Nannini, 35, 27.
Joseph S. Obrest, Esther Thomson, 21, 18.
Jan Belt, Helena Wrona, 22, 20.
William J. Lind, Katherine Kane, 46, 21.
Renny Rossi, Eva Wagner, 31, 27.
John W. Jones, Jennie E. Julin, 36, 25.
William D. Northen, Lelia F. Hoover, 30, 24.
Fred W. Heide, Irma Peters, 24, 20.
Lee G. Stevens, Carrie Peterson, 30, 29.
Charles Hansen, Caroline Hansen, 30, 30.
Jake Rothbart, Ida Silver, 22, 22.
Charlie Gerlach, Annie Roberts, 23, 22.
Santo Rinossi, Teresia Naffetto, 26, 18.
Frank G. Whiting, Ina G. Lynch, 55, 51.
Theodore J. Daleiden, Clara Keegan, 27, 24.
Oliver Sutherland, Eva Stolz, 23, 20.
William McGrory, Dorothy Gillespie, 26, 22.
Pasquale Ruffulo, Raffaela Mandarina, 46, 31.
Toni Jocis, Mary Dilsa, 26, 23.
Bone Livitansky, Sarah Poesner, 28, 20.
Joseph Marantic, Josie Filipowska, 32, 30.
Floyd Williams, Bessie Chamberlain, 26, 36.
George Williams, Annabel Carter, 22, 19.
Clarence Voorsma, Bertha Tonnema, 24, 22.
Max Isenberg, Dorothy Sneider, 27, 20.
Edward J. Hanus, Olga Riege, 23, 19.
Robert McSweeney, Anna Rousseau, 51, 46.
Henry Van Stratter, Esther McGaghie, 24, 26.
Christian M. Koge, Hannah Mord, 40, 38.
Kasper Cichai, Heen Trydel, 25, 20.
James McLaughlin, Mary Brydges, 25, 17.
Joseph A. Conway, Ella Rowland, 30, 22.
Axel J. Carlson, Gerda Swanson, 25, 23.
Frank Czcrurnski, Zofia Wirdozinska, 25, 18.
Jan Glowacki, Juzefa Gaszecka, 29, 38.
Patric E. Canty, Ada Jones, 43, 40.
Florence M. Sullivan, Bessie Ruse, 28, 25.
John Welusz, Jozewha Niedziela, 22, 20.
Wesley R. Hoar, Anne S. Bennett, 40, 35.
John S. Williams, Grace Watts, 31, 30.
Majk Mathies, Barbara Becker, 24, 23.
Walter G. Miller, Anna Davis, 29, 30.
Joseph C. Monroe, Lella Hawkins, 35, 28.
Robert E. Nicholson, Rose Ollhoff, 21, 22.
Thomas Tulte, Avis Peavey, 28, 24.
Jozef Frankowski, Stanislawa Berent, 30, 20.
Peter Newhous, Emma Wedell, 21, 18.
Wm. A. Ullmark, Ethel Dorman, 29, 25.
Walter H. Blecke, Minnie Etterwind, 20, 19.
Henry Kuhl, Mae E. Murphy, 40, 32.
James E. Grant, Viola M. Thomas, 21, 18.
Jozef Branka, Aniela Topuwna, 31, 22.
Gabriel Kramer, Rose Reis, 23, 25.
Alexander Lux, Alma Parker, 22, 17.
Robert H. Brackett, Florence Ebb, 21, 21.
Alan E. Folbigg, Clara E. Adrian, 29, 22.
Toralf Mortensen, Ovidia Mibtenger, 22, 22.
William G. Beek, Irene G. Wallace, 30, 20.

Heilmittel für Rheumatismus.

welches bis jetzt noch nicht fehlgeschlagen; ferner sind keine Recidive oder Rückfälle zu verzeichnen. Wir machen die Einspritzung intravenös, das heißt direkt in die Blutgefäße, und es ist unbedingt frei. Es sind nie mehr als sechs Einspritzungen nötig, um den schlimmsten Fall radikal zu heilen. Ferner machen wir Ehrlichs Salvarsan (606) für Blutvergiftung frei. Um unsere neue Behandlungsweise für Schwäche, Hautkrankheiten usw. zu demonstriren, geben wir dieselbe frei auf 30 Tage.

Wir haben eine Liste von Aussagen von kurirten Patienten, welche gerne bereit sind, Anderen ihre Erfahrungen mitzuteilen.

Medizinische Klinik der Ausländischen Nachforschungsgesellschaft

Suite 907, 115 S. Dearborn Str., Chicago, Jll.

Sprechstunden 10 Vm. bis 5 Abds. — Montag und Freitag bis 8 Uhr Abends. — Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

Marktbericht.

Chicago, den 16. Oktober 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.08—$1.10; Nr. 3, rot, 98c—$1.06; Nr. 2, harter Winterweizen, 94½—96¾c; Nr. 3, hart, 93—95¾c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 94½—95¾c; Nr. 2, 91—93¾c; Nr. 3, 87—91c.

Mais, Nr. 2, 63¾—64c; Nr. 2, weiß, 64—64¼c; Nr. 2, gelb, 64—64¼c; Nr. 3, 62¾—63½c; Nr. 3, weiß, 63½—63¾c; Nr. 3, gelb, 63½—64c; Nr. 4, 60—62½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34¾—35c; Nr. 3, weiß, 33¼—33¾c; Nr. 4, weiß, 32—33½c; Standard, 34—34¼c.

Roggen, Nr. 2, 70c; Nr. 3, 68c.

Gerste. „Malting", 55—75c; „Feed", 48—52c; „Screenings", 30—44c.

Mehl, „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.30; besondere Marken, $5.20.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $20.00—$21.00; Nr. 1, $18.50—$19.50; bestes Prairie, $16.50—$17.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.50—$14.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$4.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $	0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.60
do., gereinigt, per 5 Faß....	0.61
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.50—$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $7.50—$9.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $6.60—$8.00; gewöhnliche bis gute Kälber, $8.75—$10.00; Bullen, Fleischerwaare, $5.50—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.05—$9.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.30—$9.42½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.25—$9.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.75—$8.30; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.60; „Breeding Ewes", $3.75—$4.40; „Range Yearlings", $4.75—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.35; „Ewes", $3.50—$4.35.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.29
Nr. 1, das Pfund.......	0.26
Nr. 2, das Pfund.......	0.24½
„Dairies", das Pfund.......	0.25
Nr. 1, das Pfund.......	0.22½
„Ladies", das Pfund.......	0.23
Packwaare, das Pfund.......	0.22
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)....	0.18½—0.19½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19 —0.20
„Firsts", das Dutzend.......	0.21 —0.24
„Extras", das Dutzend.......	0.27
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.17½
„Young American", d. Pfd.	0.17¼
„Daisies", das Pfund.......	0.17¾
Brick, das Pfund.......	0.17½
Schweizer, neu, das Pfund..	0.20
Limburger, das Pfund.......	0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund.......	0.11½
„Springs", das Pfund.......	0.13
Truthühner, das Pfund.......	0.15
Hähne, das Pfund.......	0.10
Enten, das Pfund.......	0.15
Gänse, das Pfund.......	0.12 —0.12½
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund.......	0.12 —0.14
„Springs", das Pfund.......	0.13 —0.14
Truthühner, das Pfund.......	0.14 —0.16
Hähne, das Pfund.......	0.10 —0.10½
Enten, das Pfund.......	0.10 —0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09½—0.10
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½—0.12
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß.......	3.00 —4.00
Zitronen, die Kiste.......	5.00 —8.00
Orangen, die Kiste.......	3.50 —5.00
Pfirsiche, der Kübel.......	1.00 —1.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb....	0.08 —0.12
Kronsbeeren, das Faß.......	6.00 —6.75
Gurken, die Kiste.......	1.50 —5.50
Kraut, die Kiste.......	0.40 —0.00
Blumenkohl, die Kiste.......	0.65 —1.50
Sellerie, die Kiste.......	0.35 —0.75
Kopfsalat, die Kiepe.......	1.00 —1.75
Blattsalat, der Kübel.......	0.25
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen..	0.10 —0.20
Meerrettig, der Bund.......	0.05
Rote Rüben, das Hundert.......	1.00
Mohrrüben, das Hundert.......	1.00 —1.25
Spinat, der Kübel.......	0.50 —0.65
Tomaten, die Kiste.......	0.25 —0.75
Pfefferschoten, die Kiste.......	0.25 —0.55
Einmachgurken, der Bushel.......	0.75 —1.50
Zwiebeln, der Sack.......	0.40 —0.00
Rüben, der Sack.......	0.75 —1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen....	0.08 —0.10
Kartoffeln, der Bushel.......	0.40 —0.45
Süßkorn, der Sack.......	0.25 —0.35
Süßkartoffeln, das Faß.......	1.50 —3.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiste.	0.75 —1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	3.15 —3.20
Rote Nierenbohnen.......	2.40 —2.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	100	46⅛	46⅛	46⅛
Do. bevorzugt.......	150	124	123¾	124
Am. Shipbuilding	125	60	60	60
Booth Fish. bevorzugt..	440	89	89	89
Chi. El. Rys.......	25	32	32	32
Ch. P. Tl. z-d. 1 pct..	150	54½	54¼	54½
Chi. Rys. Series 2....	220	23⅝	22¾	23⅝
Chi. Rys. Series 3....	100	9	9	9
Chi. Rys. Series 4....	100	4	4	4
Diamond Match	20	108	107	107
Illinois Brick	71	71	70½	71
Int. Harvester	50	122	122	122
Peoples Gas	120	120⅞	119½	120⅞
Pub. Service Ctfs.......	75	100	100	100
Sears-Roebuck	445	210	209½	209½
Swift & Co.......	122	106⅞	106½	106⅞
United Carbide	316	202½	199½	199¾
U. S. Steel.......	300	78⅛	77⅝	77⅝

Bonds.

$2000 Cudahy & Co. 5s.......	101⅛
1000 Ogden Gas 5.......	97½
3000 Chicago Railways 1st 5s.......	100
2000 Commonwealth Edison 5s.......	102⅝

Bauerlaubnisscheine

wurden ausgestellt an:

6901—03 S. Halsted Str., 2-stöck. Backstein-Office- u. Ladengebäude; A. Solomon, $25,000.
1513—25 Ost 72. Str., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Main, $13,500.
4512 N. California Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Sevain Bros., $5500.
4857 N. Winchester Ave., 3-stöck. Backstein-Wohnhaus; James Wilkerson, $9500.
745—47 Marquette Terrace, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; D. A. Matteson, $20,000.
1406 Bryn Mawr Ave., vier 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Hiram DeCamp, $30,000.
4509 N. Sawyer Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank Hall, $5000.
234—36 S. Fifth Ave., 3-stöck. Backstein-Ladengebäude; Hamilton Moses, $38,000.
1429 Rascher Ave., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus; Carlson u. Peterson, $5500.
4540 N. Springfield Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; Oscar Nelson, $2300.
5124—26 Greenwood Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; J. Mortenson, $30,000.
2657—59 S. 41. Ave., 2-stöck. Backstein-Schulgebäude; Cesla Snob Scola, Jan Neruda, $6000.
5120—22 Greenwood Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; E. Nelson, $30,000.
305 S. Avers Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; S. Krvci, $1300.
1541 Barry Ave., 1-stöck. Backstein-Basement; A. Schultheis, $1700.
10821 Bensley Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; N. Brooks, $1200.
205—07 S. Green Str., 5-stöck. Backstein- und Konkret-Lagerhaus; Max Goldstein, $40,000.
1515 N. 43. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. Carlson, $4500.
641 Monticello Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Stirton, $4500.
4247—49 S. State Str., 1-stöck. Backstein-Lagerhaus-Anbau; Anderson u. Gordiston, $5000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wheelright. Muß Erfahrung haben. Nachzufragen hinten. 1710 Michigan Ave.

Verlangt: Sparbank-Solicitors, die böhmisch sprechen. Nachzufragen: American Bank, 117 N. Dearborn Str. Fragt nach Mr. Crowder.

Verlangt: Starker Junge an Cakes. Muß Erfahrung haben. Harbor Baking Co., Indiana Harbor, Ind.

Verlangt: Ein zuverlässiger Porter für Saloon, mit Referenzen. Nachzufragen nach 1 Uhr Nachmittags. Hausler, 5492 Lake Ave. mido

Verlangt: Fleißiger Arbeiter, um einem Carpenter zu helfen, einen Stall zu bauen; nur einer, der händig ist und solche Arbeit versteht, braucht sich zu melden. $20 den Monat, Zimmer und Board. Bitte zu schreiben an G. J. Johnson, R.R. 1, Box 90, East Saugatuck, Mich. dimi

Verlangt: Nachtwächter, der Kaution stellen kann. Feste gute Stellung. 1406 N. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Wir bedürfen der Dienste von „Cash Boys" von 14 bis 16 Jahren. Nachzufragen mit Alters- und Schulzertifikat in der Employment-Office auf dem 8. Floor um 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company, State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Str.

Verlangt: Porter (Weißer) für allgemeine Arbeit. 6129 W. 12. Str.

Verlangt: Verheirateter Mann, mit allen Arbeiten vertraut, als Janitor; älterer Mann bevorzugt; nur steiger, nüchterner Mann. Mit Zimmer. $25 per Monat. 2237 W. 12. Str. mido

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 531 S. 5. Ave.

Verlangt: Engravers. Guter Lohn. 358 W. Madison Str.

Verlangt: Carpenter, um Porch zu verschlagen. 5447 Evanston Ave.

Verlangt: Tüchtige Holzfinishers. Müssen Erfahrung haben. Commercial Cabinet Co., 2234 Ogden Ave.

Verlangt: Junge, allgemeine Arbeit zu besorgen. Commercial Cabinet Co., 2234 Ogden Ave.

Verlangt: Carriage Trimmers für Automobil-Arbeit. Limousine Carriage Co., 3515 Michigan Ave. mido

Verlangt: Bushelman. Joe Schwab. 9—11 W. Monroe Str.

Verlangt: Painters, Unionleute. 5218 Vernon Ave. mido

Verlangt: 1 oder 2 Cabinetmakers für Fensterrahmen- und Türenfabrik. Beständige Arbeit für die richtigen Leute. 1919 W. 19. Str. mido

Verlangt: Porter, junger Mann. 4200 Süd Ashland Ave. dimi

Verlangt: Ein sehr guter Barbier sofort. — 3507 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Will jungen Mann anlernen als Operator in 5 Cent Theater. 430 69. Straße. Ed. Deutzen. di—sa

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 3812 Ogden Avenue. di—fr

Verlangt: Ein Messingdrücker für Kronleuchterarbeit. 124 N. Jefferson Str. ok15,1wX

Verlangt: Ein Messingarbeiter an Kronleuchter. Guter Lohn. 124 N. Jefferson Str. 15ok,1wX

Verlangt: Ein guter Schuhmacher für handgenähte Böden. 115 S. Dearborn Str., Rooms 620—621. dimi

Verlangt: Ein guter Porter. West Market Buffet, 670 West Randolph Str., Ecke Union. dimi

Verlangt: Männer, Pelzzuschneider. Nur beste Arbeiter. Höchster Lohn. Beständige Arbeit. Richard Beal, Zimmer 902. 32 South Wabash Ave. dimi

Verlangt: Ein ordentlicher junger Mann für Saloon- und Hallenarbeit, muß heizen verstehen und Erfahrung in dieser Arbeit haben. 2431 W. 12. Str.

Verlangt: Männer, um Sand und Kieselsteine abzuladen und in Lagerhaus zu arbeiten. Nachzufragen Knickerbocker Ice Co., 348 West 42. Place. mido

Verlangt: Junge, ungefähr 18, für allgemeine Arbeit in Grocery. Stetige Arbeit. 1474 Milwaukee Ave. 16oklw

Verlangt: Ein Bricklayer (Nicht-Union), 1814 Nebraska Str.

Verlangt: Bushelmann, sofort, guter Lohn, stetige Arbeit. 354 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.

Verlangt: Schneider für allgemeine Arbeiten, steiger Platz, kommt fertig zur Arbeit. Jakob Tily, 6409 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein ungarischer Junge in Bäckerei, Bestellungen entgegenzunehmen und für sonstige Arbeit. 4404 State Str.

Verlangt: Porter, einer der etwas Bartenden kann. 3776 North Clark Str. mi—sa

Verlangt: Guter Stallmann. 329 West 24. Place.

Verlangt: Geschirrwascher, $7. A. Johnson & Co., 2733 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei tüchtige Schneider und Bushelman. Dairong, 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Ein junger lediger Porter im Saloon. Lohn $25 und Board den Monat. 2462 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Porter, der am Tisch aufwarten kann. 531 Van Buren Str.

Verlangt: Polsterer an Mission-Möbeln. Kommt fertig zur Arbeit. Churchhill Cabinet Co., Hoyne Ave. und Bloomingdale Road.

Verlangt: Wascher in Garage. 2300 W. Division Str.

Verlangt: Polisher in Garage. 2300 W. Division Str.

Verlangt: Möbelschreiner, erfahren an Store- und Office Fixture Arbeiten. Alexander H. Revell & Co., Ares und Dayton Str.

Verlangt: Bartender für alle Arbeiten im Saloon. 1201 W. Harrison Str. Tel. Monroe 2968.

Verlangt: Schneider, der Männer- und Damenkleider repariren und pressen kann; ein stetiger Mann erhält gute Stellung. Henry Israel, 5311 Indiana Ave. Tel. Kenwood 2149. mido

Verlangt: Junger Mann in Maschinenshop. 941 N. Robey Str.

Verlangt: Ein guter Bartender, muß deutsch, englisch und polnisch sprechen. 1423 West Chicago Ave. mido

Verlangt: Mann mittleren Alters für Porterarbeit und Bartenden. Muß nüchtern sein. Zimmer, Board und guter Lohn. Nordseite. Adr.: W. 814, Abendpost.

Verlangt: 10 Butcher und Helfer Fleisch auszuknochen, zwei Männer Pferde zu besorgen und für Hausarbeit — frisch eingewanderte vorgezogen. Batka, 2029 Grenshaw Str., nahe 12. Straße und Robey. 16oklwX

Verlangt: Sofort, ein guter Bäcker, Bench-Arbeiter, $16 die Woche, stetige Arbeit, und ein junger deutscher Bäcker als Helfer am Ofen, braucht nicht viel Erfahrung zu haben, $15 die Woche, muß willig sein. Beans Bakery, Rockford, Ill. Adr.: Henry Ruesenberg, 1821 Chestnut Str., Rockford, Ill.

Verlangt: Vorwärts strebender junger Mann, um das Mappenzeichnen zu erlernen, einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. Stetige Stellung wenn tüchtig. Adr.: W. 822, Abendpost.

Verlangt: Schneider, neue und alte Arbeit.— Ladies Tailor, 5058 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Gelernter Printer. 4765 Milwaukee Ave.

Verlangt: Drei Schneider, zwei Bushelmänner. 4555 Clifton Ave., nahe Wilson.

Verlangt: Bäcker an Cakes, 3. Hand, muß gut an Biscuits sein. John Sander, 218 W. South Water Str.

Verlangt: Schwellen-Arbeiter für Hochbahn. — 417 E. Laflin Str. 15oklwX

Verlangt: Gordon Feeder. Ryan & Hart Co., 324 Federal Str. dimido

Verlangt: Mehrere Uhrmacher; erfahrene Arbeiter; stetige Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen besitzen. Vorzusprechen von 8 bis 11 Uhr Vorm. im Arbeitsnachweis-Department. bei Mr. Metzenberg. Sears, Roebuck & Co. 13okt,1wX

Verlangt: Universal Preßfeeder. Common Sense Novelty Co., 972 Montana Str., Ecke Sheffield Ave. 15ok,1w

Verlangt: Barber, junger deutscher nüchterner Mann. Steiger Platz. Jacques, 6432 RidgeAve. Rogers Park. mdmi

Verlangt: Piano Fly Finishers. 6147 N. Carpenter Str. mdmi

Verlangt: 6 gute Bauschlosser für Architektur Eisenarbeit. Joseph Halsted Co., 1233 W. Randolph Str. modimi

Verlangt: Car-Carpenters und tüchtige Arbeiter; dauernde Arbeit und guter Lohn. Besondere Vergünstigungen für gute Männer. Zu erfragen Street's Western Stable-Car Line, 48. und Morgan Straße. 13oklwX

Verlangt: Junge Männer im Alter von 20 bis 30 Jahren, um die Eisengießerei zu erlernen. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten und gute Löhne bezahlt während der Lehrzeit. Illinois Malleable Iron Co., 1801 Diversey Parkway. 3ok12wX

Verlangt: Stock Cutters in Pine Sash & Door Factory. Nur tüchtige Leute brauchen sich zu melden. 1919 W. 19. Str. mido

Verlangt: 30 Männer für leichte Gartenarbeit. Bezahlung jeden Abend. Nachzufragen Morgens 6:30. 5224 Lincoln Ave., Ende der Lincoln Ave. Carlinie. dimdo

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei junge Männer, die das elektro-technische Handwerk schnell, praktisch, in 4—5 Wochen in unserer Werkstätte erlernen wollen, um Installationsarbeiten selbständig auszuführen. Müssen etwas Interesse im Geschäft nehmen und Referenzen aufweisen, keine andern. Adr.: W. 830 Abendpost. mido

Verlangt: Ein junger Mann, um sich nützlich zu machen in Möbelstore. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. E. Rosenbaum & Co., 3142 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge an Cakes und Biscuits. Muß Erfahrung haben. $10 die Woche. 12 Uhr Nachts anzufangen. 3039 Irving Park Blvd.

Verlangt: 4 Männer. Müssen an Holz-Drehbank gute Erfahrung haben. Stetige Arbeit.— Vorzusprechen bis 9 Uhr Abends. „Paper File Handle" Fabrik, 3932 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Erfahrene erste Hand an Cakes.— 1737 Lake Str.

Verlangt: Ein Lehrling in Bäckerei. Guter Lohn. 218 N. Homan Ave., nahe Lake Str.

Verlangt: Erster Klasse Barber für Samstag Nachmittag, Abend und Sonntag Vormittag. Stetig. 3042 Belmont Ave. mido

Verlangt: Janitor, lediger Mann. R. Mueller, 5443 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann, in Bäckerei sich nützlich zu machen, Nachtarbeit. 1432 W. Erie Str. midofr

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 3100 N. Leavitt Str., Ecke Barry.

Verlangt: Stadtkundiger, nüchterner Mann für Stallarbeit und sich sonst nützlich zu machen. $45 per Monat Anfangsgehalt. Cramers Bakery, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge, um Pferde zu besorgen und bei Hausarbeit mitzuhelfen, $10 per Woche.— 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Knaben, Gänge zu besorgen. Howard Bartels & Co., 332 Sherman Str.

Verlangt: Bartender, der willens ist, auch Porterarbeit zu verrichten und am Tisch aufwarten kann. 730 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann in Milchgeschäft zu arbeiten und auf Wagen zu helfen. 310 South Robey Str.

Verlangt: Mehrere junge Männer mit etwas Erfahrung als Verkäuser im Herrenausstattungswaaren-Dept.
Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Junger lediger Butcher, der willens ist, in der Grocery zu helfen. L. Bartholomaus, 2252 Foster Ave., nahe Oakley.

Verlangt: Erfahrener Porter, muß englisch sprechen und lesen können. Nachzufragen in der Employment Office, 14. Floor, von 8 bis 11 Vormittags.
Mandel Brothers, State und Madison Straße.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung an Biscuits und Cakes. 2143 W. 13. Str., nahe Leavitt.

Verlangt: Bushelmann, stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen 940 Madison Straße oder 20 Chicago Str., Elgin, Ill. mido

Verlangt: Ein Porter im Saloon und Restaurant. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Ein kräftiger Bar-Porter bei gutem Lohn. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachm. 1256 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter solider Schneider für alte und neue Arbeit, stetiger Platz. Jno. Trusch, 146 West North Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Ein junger deutscher Mann, der Bartenden kann, Porterarbeit verrichtet und englisch spricht. Nur gute Leute brauchen vorzusprechen. 8401 North Clark Str.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. 1314 Wrightwood Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Ein Mann, um Mouldings zusammenzubilden in Fensterrahmen und Türenfabrik. Einer mit Erfahrung und schnell im Rechnen.— 1919 W. 19. Str. mido

Verlangt: Ein kräftiger junger Mann für Weingeschäft, im Keller zu arbeiten, Flaschen zu waschen, Füllen und Etikettiren. John Schweyer & Co., 1452—1454 W. 12. Str.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Rolls. 1520 Lake Str.

Verlangt: Bäcker, Konditor und Cakebäcker, stetig. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Zwei Schneider für Reparaturen und Pressen. 309 W. Chicago Ave.

Verlangt: Wurstmacher, der auch Schlachten kann, als zweite Hand; $8, Board und Zimmer zu Anfang; guter und stetiger Platz. Pose Sausage Co., Marshalltown, Iowa. midofr

Verlangt: Ein guter erfahrener Junge an Cakes. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Ein junger, gut erfahrener dritte Hand Cakebäcker; Tagarbeit; Südseite. Adresse: W. 805, Abendpost.

Verlangt: Painter, Union. 1332 School Str. mido

Verlangt: Zwei Bushelmen, stetig und guter Lohn. 6171 Evanston Ave.

Porzellanmaler können stetige Arbeit ins Haus erhalten, Blumen und Frucht; ein Blumen- und ein Fruchtmuster auf Papier müssen Offerten beigelegt sein. Adr.: D. R. 101, Abendpost. mifr

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1971 N. Halsted Straße.

Verlangt: Painter. 840 Center Str.

Verlangt: Nachwascher für Färberei. 217 Division Str. Anton Graf.

Verlangt: Agenten für englische und deutsche 5c Prämien-Bücher. Gehalt und Kommission, beste Gelegenheit Geld zu verdienen. 136 West Lake Str., Zimmer 534. Ecke La Salle. Nachzufragen von 1 bis 5 Nachm.

Verlangt: Geschäftsmann mit eigenem Pferd und Wagen für großes Sundry- und Paper-Geschäft, Nord- und Westseite-Kundschaft. Elston Mfg. Co., 1529 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 1958 W. Division Str. Mrs. Koch.

Verlangt: Erfahrener Möbel-Verkäufer. 12. Str. Store, 12. und Halsted Str.

Verlangt: Mann in Färberei, einer der das „Spotten" und Rockreinigen versteht. 2239 Roscoe Str. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wickelmacher, Rollers, ebenso Mädchen und Jungen zum Lernen, ohne Lehrgeld. Cook County Cigar Factory, 2743 W. Division Str., nahe Humboldt Park. 16ok,1wX

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Punch Preß, Elektriker, Carpenters, Cabinetmakers, Shipping Clerks, Truckers, Heizer, Janitors, Barmen, Teamsters, Porter, Lunchman, Geschirrwascher, etc. Central Empl., Room 201, 184 Washington.

Verlangt: Kleine Familie, um kleine Heizanlage zu besorgen, 7 Monate Miete frei. 112 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Operators, Männer und Frauen, an Pelz-Coats und Roben; elektrische Kraft; stetige Arbeit. 1745 Milwaukee Ave. mi—son

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher, der englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht per sofort Stellung. Tel. Wentworth 476. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Student, der schon zwei Jahre an der Prager Universität studirt hat, will hier seine Studien fortsetzen und sucht deshalb eine Abend- und Sonntagarbeit. Gefällige Anträge an Zdenek Ginsburg, 1903 S. Kedzie Ave. dimi

Gesucht: Starker, schwerhöriger Mann, 30 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit; mäßiger Lohn. Alex Mark, 1103 W. Adams Str. dmi

Gesucht: Verheirateter junger Mann sucht Stelle als Bartender, auch gewillt, Porterarbeit zu verrichten. H. Miller, 627 Alaska Str. dimi

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker sucht Stelle, Stadt oder Land. Paul R., 1850 N. Robey Str. dimi

Gesucht: Janitor, 541 Garfield Ave., sucht noch ein Haus in der Nachbarschaft. modimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Saloon oder Restaurant als Porter. Adr.: K 578 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht stetige Stelle. Wimmer, 5215 S. State Str.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Cakes oder Brod und Cake sucht Stelle. A. C. Fisher, 1825 N. 43. Ave. dimi

Gesucht: Guter Brotbäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. Adr.: K 583 Abendpost. 14oklwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, 36 Jahre alt, mit Referenzen, sucht irgendwelche Arbeit. J. Bauer, 2024 Flournoy Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als allgemeine Arbeit. 4128 N. Sacramento Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle, ist ausgelernter Schlosser. 620 Hinkle Str.

Gesucht: Erster Klasse Bushelmann an Herren- und Damenarbeit, sucht stetige Stelle. 1651 Cleveland Ave.

Gesucht: Erfahrener Saloon Porter, kann Bartenden und am Tisch aufwarten, sucht Stelle. Hamlet, 1360 W. 50. Str.

Gesucht: Bartender, nüchtern und tüchtig, mit langjähriger Erfahrung, wünscht Stellung. Adr.: W. 801, Abendpost. 16oklwX

Gesucht: Selbständiger junger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Werner, 847 North Ave.

Gesucht: Bartender, 40 Jahre alt, ledig, in allen Arbeiten bewandert, sucht Stelle. Adr.: W. 804, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Wurstmacher, Butcher und Shoptender sucht Stellung. Gust. Schenk, 1009 W. Madison Str. mido

Gesucht: Deutsch-ungarischer Mann, 40 Jahre alt, sucht Stelle als Carpenter. 1535 Clybourn Avenue.

Gesucht: Wiener-Bäcker, 24 Jahre alt, sucht stetigen Platz. 1836 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Junger flinker Bartender, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle. Fuchs, 1824 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon, will Bartenden lernen, scheut keinen niedrigen Lohn. 937 Concord Place, nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Tischler sucht stetige Beschäftigung irgendwelcher Art. 1547 Cleveland Ave.

Gesucht: Eine Belohnung von $10 sichere ich Demjenigen, der mir eine feste Stelle als Kollektor (Mindestlohn $15) besorgt. Adr.: W. 811 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht sofort Stellung als Bartender; ist willens, auch etwas Porterarbeit zu verrichten. Adr.: W. 800 Abendpost. midofr

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Weißbeimacher, 28 Jahre, sucht Stelle. 2012 Mohawk Str., R. Gabriel.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als 2. oder 3. Hand an Brot und Rolls. 1315 Edgemont Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Butcher sucht Stelle, geht auch auswärts. Rosenberger, 1507 W. 51. Str., Chicago.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgendwelche Hausarbeit, kann auch Pferde besorgen. 1627 Dayton Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bau- und Möbelschreiner sucht Arbeit. Martin Baginski, 4917 Sunnyside Ave.

Gesucht: Chauffeur, guter Mechaniker, mit erstklassigen Empfehlungen, sucht Stellung. Geht auch aus der Stadt. Charles J. Schaefer, 3551 Grand Blvd., Chicago.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Deutscher wünscht Office oder sonstige entsprechende Beschäftigung, beherrscht 3 Sprachen. Erteilt auch Unterricht im Deutschen, war in Europa Lehrer. Gefällige Offerten adressire: W. 818, Abendpost.

Gesucht: Gute erste Hand Brot- oder Cakebäcker wünscht Stellung. Klein, Tel. Englewood 8704.

Gesucht: Junger, ehrlicher Mann, 1½ Jahre im Lande, gelernter Feinmechaniker, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: W. 820, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

100 Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für aufgeweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; wer sich als tüchtig erweist, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor um 8:30 Vormittags.
State Str., Jackson Boul. bis Van Buren Str. ok14,X

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen für Umänderungsarbeit an Damen Coats, Skirts, Gowns; und Maschinen-Operators; permanente Stellen. Sofort nachzufragen, 12. Floor, südliches Zimmer.
Marshall Field & Co., Retail. modimi

Wir bedürfen der Dienste von „Cash Girls", 14 bis 16 Jahre alt. Nachzufragen mit Alters- und Schulzertifikat in der Employment-Office auf dem 8. Floor um 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company, State Str., Jackson Boulevard bis Van Buren Straße. 15oklwX

Verlangt: Custom Schneiderinnen an Damen Coats; zu erfragen: 12. Floor, südliches Zimmer.
Marshall Field & Co., Retail. modimi

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an einfachen Power-Maschinen; ebenfalls Mädchen von 16—18 Jahren, als Lehrmädchen. Anzufragen um 10 Uhr Morgens oder nach 3 Uhr Nachm. auf dem 11. Floor, 6 Nord Michigan Avenue.
Marshall Field & Co. modimi

Verlangt: Näherinnen, erfahren in Umänderungen an Waists; stetige Beschäftigung bei gutem Lohn. Nachzufragen beim Superintendent.
Mandel Brothers, State und Madison Straße. dimido

Verlangt: Kleidermacherin mit guter Erfahrung; Hilfe, keine andere braucht vorzusprechen, 6112 Armitage Ave., oben. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, um die Rotenstecherei zu erlernen. Leichte stetige Arbeit. Anfangslohn $5. F. Loos, 2931 Flournoy Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um an Roben und Draperien; ferner Lehrmädchen. Stetige Arbeit, gute Bezahlung. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey. dimi

Verlangt: Erfahrene Finishers an Coats. Unique Ladies Tailor, 63 Ost Adams Str. modimi

Verlangt: Ein kräftiges, williges Mädchen, deutsch und englisch sprechend, 16—18 Jahre alt, für alle Arbeiten. Thé-Typurge Mfg. Co., 628 Wells Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Kraftnähmaschinen; ebenfalls Lehrmädchen. Strauß Arm Band & Garter Co., 125 S. Fifth Ave., 3. Floor. dimi

Verlangt: Kleidermacherin, mit erfahrener Hilfe, keine andere brauchen vorzusprechen. 3112 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Kräftiges Mädchen, 20 bis 35 Jahre alt, für Fabrikarbeit, um sich nützlich zu machen; guter Lohn. E. Bregulla, 3715 Cottage Grove Avenue. 12oklwX

Verlangt: Mädchen, erfahrene Kunstblumen Branchers, Kunstblumenmacherinnen, Federarbeiterinnen und Mädchen, die wünschen, als Lehrmädchen zu erlernen, um sich zu verbessern, leichte Arbeit. Kommt sofort. J. Kalle & Co., 315 Ost Washington Str. 16oklwX

Verlangt: Mädchen, um gereinigte Frucht zu verpacken; guter Lohn. Sofort nachzufragen bei John H. Leslie & Co., 237 Ost Illinois Str. 16oklwX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Nanon und Ninon."
College. — „Alias Jimmy Valentine."
Auditorium. — „The Garden of Allah."
Garrick. — „Green Stockings."
Grand Opera House. — „The Red Widow."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „A Winsome Widow."
Cort. — „Fine Feathers."
Lyric. — „The Blue Bird."
Princess. — „A Modern Eve."
Illinois. — „Kismet."
Chicago Opera House. — „The Girl from Montmartre."
Imperial. — „The Penalty."
Crown. — „The Traveling Salesman."
Reltz House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Delikatessenladen; muß kochen können. Guter Lohn. Nachzufragen: 3713 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für Finishing. Ladies Tailor, 2555 N. Halsted Str., nahe Wrightwood.

Verlangt: Mädchen für Delikatessen-Store. 347 E. 51. Straße.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt und darunter, um Papierblumen zu machen. Keine Erfahrung notwendig, $3.00 bis $5.00 zum Anfang — auch Damen um zu Hause zu arbeiten. — Chicago Artificial Flower Co., 1813 North 40. Ave. midofr

Verlangt: Hemdenmacher für Customarbeit. Guter Lohn. Brauchen nicht englisch zu sprechen. Tagg Bros., 45 S. Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen, Maschinen-Operators, Handnäherinnen; leichte Arbeit. Common Sense Truß Co., 4. Floor, 35—37 N. Market Str. 13oktlwX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 17, für Hausarbeit. 3630 Ellis Park, 3. Flat, nahe 37. Str. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 4329 Grand Blvd. mdofr

Verlangt: Kräftiges Mädchen für zweite Hausarbeit in kleinem Institut. Dauernde Stellung. $6 per Woche. 4733 Langley Ave., 16oktlw*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Einfaches Kochen. Kein Waschen. Lohn $6 per Woche. 5526 S. Halsted Str., Fl. 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 156 N. Franklin Ave., Ecke Randolph Str., Austin. misa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. Nachzufragen Mittwoch und Donnerstag. 5316 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Feil, 2108 N. Sawyer Ave. Tel.: Belmont 3280. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5175 Michigan Ave., Flat 1. midofr

Verlangt: Eine gute Köchin mit Empfehlungen. Guter Lohn. GuteBehandlung. 3612 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen als Köchin und Laundreß. Familie von 2. 4340 Grand Blvd. Drexel 824.

Verlangt: Mädchen oder ältliche Frau für leichte Hausarbeit und Kind zu beaufsichtigen. 2402 W. Division Str. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 412 N. Scoville Ave., Oak Park. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. Angenehmes Heim.— 4647 Prairie Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Nettes deutschamerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut einfach kochen können. Kein Waschen. Kleine Familie. Gutes Heim. Berger, 2852 Logan Blvd.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das nur einige Monate im Lande ist. 4957 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein protestantisches Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit und alter Dame behilflich zu sein; 2 in Familie. Mrs. Freund, 2612 Hampden Court, nahe Deming, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kleine Familie, kleines Flat. Heimann, 539 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 3820 Gladys Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, Lohn $6. Empfehlungen. Nachzufragen Donnerstag. 4240 Perry Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. Nachzufragen im Store, nach 5 Uhr Nachm. 3752 N. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, muß Deutsch sprechen und Kinder lieb haben. 3125 Logan Blvd.

Verlangt: Erfahrenes deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, $6. 4522 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. $5. 1935 Hudson Ave.

Verlangt: Junge Frau, um Factory reinzuhalten. 591 So. Green Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 7agmidosonm*

Verlangt: Tüchtige Köchin für Familie von fünf; kein waschen; zweites Mädchen wird gehalten. Modernes Haus, alle Bequemlichkeiten. Lohn $8.00. Anzufragen Zimmer 415, 112 West Adams Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 601 Austin Ave. Nehmt City Limits Car, geht ein Block südlich. dimido

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Zimmerarbeit. 1216 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. H. Weil, 4815 N. Robey Str. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen, muß kochen können; kein Waschen oder Bügeln; deutsche Familie. 6350 N. Hermitage Ave. Clark Str. Car bis Devon Ave., zwei Straßen westlich von Clark Straße. dimido

Verlangt: 16—18-jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 3628 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; keine Sonntagarbeit, muß im Hause schlafen; $6 die Woche. 37 Nord Fifth Ave., oben. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. Referenzen. 4929 Lake Ave., Fl. 2. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4433 Calumet Ave., 1. Flat. di—fa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1344 West Congreß Str. dimido

Verlangt: Gutes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5246 South Park Ave., 3. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4619 Michigan Ave., 2. Apartment. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1444 Estes Ave., Rogers Park. di—fa

Verlangt: Gute deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit, $5 pro Woche, 3 in der Familie 1339 N. Hoyne Ave. Tel. Humboldt 5247. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen oder Bügeln. 4228 SheridanRoad, nahe Buena Ave. dmdo

Verlangt: Erster Klasse Wiener oder ungarische Köchin für kleine Familie, Nordseite; Lohn $10 die Woche; braucht nicht englisch zu sprechen. Adr.: K 584 Abendpost. modimi

Verlangt: Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. 1443 Norwood Str. Phone: Edgewater 1790. modimi

Verlangt: Wünscht Ihr leichte Hausarbeit, guten Lohn, in den besten Familien, sprecht vor in Neiburger Employment Bureau, 2049 W. Division Str., 2. Floor. 14oklw

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; Lohn $6 bis $8. 2238 N. Halsted Str., Employment Office, Mrs. Jung. momi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 4858 Langley Avenue. momi

Verlangt: FähigesMädchen für kochen, waschen und bügeln; vorzüglicher Lohn. Rohes, 2307 Park Place, Evanston. 'Phone: 1406 Evanston. sasomi

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., EckeHalsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Jetzt ist die beste Zeit, Stellung zu bekommen. sp18midoson*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5342 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Cohn, 1620 S. Homan Ave.

Verlangt: Erfahrenes protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. Kleine Familie. Guter Lohn für die richtige Person. 2303 Park Place, Evanston.— Phone: Evanston 1247.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Muß gut kochen können. Gutes Heim und guter Lohn. 1119 Lunt Ave. mido

Verlangt: Eine Frau, Nachmittags, für leichtes Nähen und leichte Hausarbeit. 2221 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein älteres Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen mit guten Zeugnissen für einzelne Person mit kleiner Haushaltung; muß gut bürgerlich kochen können. Mayer, 5420 Michigan Ave., Flat 3. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5406 Prairie Ave., 1. Apt. Morgenroth.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 62 East 53. Str., Ecke Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Köchin; guter Lohn; keine Wäsche. Vorzusprechen 4830 Grand Blvd., 2. Apartment. 15oktlwX

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines kleinen Knaben. Mrs. Hirsch, 2508 N. Kedzie Blvd., nahe Milwaukee Ave. Telephon Belmont 5234.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2511 Foster Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, Oesterreich-Ungarin, für gewöhnliche Hausarbeit. Dr. Weiß, 1756 Division Str., Ecke Wood.

Verlangt: Eine gute deutsche oder böhmische Köchin; guter Lohn und bequemes Zimmer mit Bad. 3304 Calumet Ave. Tel. Douglas 765.

Verlangt: Frau oder junges Mädchen für Hausarbeit. 4255 W. 12. Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das waschen und kochen kann; gutes Heim; guter Lohn; kleine Familie. 710 Buckingham Place, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; muß etwas vom Kochen verstehen; guter Lohn. 1059 Addison Ave., Ecke Clark Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen in der Küche zu arbeiten, Geschirr zu waschen und sich sonst nützlich zu machen; $6 die Woche; keine Sonntagarbeit. Hy. W. Boerner, 162 East Michigan Str.

Verlangt: Mädchen, das kochen kann, und ein Mädchen in Bäckerladen mitzuhelfen; keine Wäsche; erwachsene Familie; können zu Hause schlafen. Vorzusprechen heute und morgen in 1619 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2625 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3968 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 2105 Roscoe Str. mido

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 1158 N. Clark Str., Grocery.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen. 1256 N. Lincoln Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Deutsch-katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1039 Mohawk Str. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. B. Rice, 1928 W. 102. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hausreinigen vorbei. 4456 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Kindermädchen, das auch bei zweiter Arbeit mithelfen will. 5036 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bester Lohn. Familie von 3. Gutes Heim. Nachzufragen heute Abend oder Donnerstag den ganzen Tag. 5254 Wayne Ave., Ecke Berwyn Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4428 Prairie Ave., 2. Floor.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 2 in Familie. Vorzusprechen nach 5 Uhr und morgen den ganzen Tag. 3647 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3235 Douglas Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mit oder ohne Waschen. Muß gut kochen und etwas englisch sprechen können. 1442 Ost 66. Str. midofr

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit; muß kochen und backen können; nur 2in Familie; 6-Zimmerflat; höchster Lohn bezahlt an richtiges Mädchen. Sofort nachzufragen. 3540 Grand Blvd., 1. Flat. mdo

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das Kinder liebt hat. 5239 Calumet Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Burchard, 424 Oakdale Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welches gut kochen kann. 1527 Dearborn Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, gute Köchin. Nachzufragen Donnerstag. 1534 N. Oakley Ave., 2. Floor.

Verlangt: Haushälterin bei Witwer, 3 in Familie. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1826 Wilmot Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2331 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 8714 Commercial Ave. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 723 E. 50. Straße, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene, kein Kochen. H. Downing, 3135 South Park Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen, das etwas englisch spricht, etwa 25 Jahre alt. 3508 Indiana Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit.— Zimmer und Board, kleiner Lohn. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 348 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. Zu Hause schlafen. Markus, 2719 Evergreen Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, keine Kinder, kein Kochen. 1345 N. Maplewood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das ein gutes Heim wünscht, kleine Familie. Harry Goldstein, 5242 Prairie Ave. — Tel. Kenwood 2100. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen, das etwas englisch spricht, für gewöhnliche Hausarbeit, drei in Familie, Flat. Mrs. Butler, 1229 Morse Ave., Rogers Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6.00. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt., östlich. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, keine Kinder; $5 die Woche und Board. 1228 W. Chicago Ave., Store. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, bei der Hausarbeit zu helfen; muß zu Hause schlafen. Nachzufragen 5200 Kenmore Ave., 1. Flat. O. F. Fleischer. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilie, kein Waschen, $5 die Woche. 3760 Herndon Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 4931 Grand Blvd., 3. Apartment. dimi

Verlangt: Ein gesetztes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, muß einfach kochen können. Nachzufragen im Laden 443 West 63. Str., Telephone Wentworth 771. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. Schulz, 1946 Addison Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. 5157 Laflin Str., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stele für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 4932 Laflin Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Köchin. 2846 Southport Ave.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Platz für Hausarbeit, sieht mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn. Adr.: W. 823, Abendpost. mido

Gesucht: Deutsche ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten bei Witwer mit Kindern. Bitte schreibt oder sprecht vor. 6404 Ellis Ave., 3. Floor, hinten. dimi

Gesucht: Waschen und Bügeln, abgeholt und abgeliefert; gute Wäscherin. P. Hubel, Nr. 8 West 24. Str., hinten. modimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit — Restaurant. 626 Hinsche Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, Freitag oder Samstag. 1637 Vine Str., Beiglein.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Schreiner, 5234 Washington Blvd., Basement.

Gesucht: Sehr geachtete ältere Frau, selbstständig und vertrauenswert, gute Köchin und Haushälterin, sucht Stelle bei älterem Herrn. Adr.: K. 553, Abendpost.

Gesucht: Deutsches selbständige Köchin sucht Stelle, geht auch im Saloon arbeiten. 1473 Larrabee Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Adr.: Z. U. 620 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht beständige Waschplätze. 2251 W. 21. Place, Front.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Selbst vorzusprechen 2417 W. 12. Str., 2. Flat, Front. mido

Gesucht: Deutsch-ungarische Lunchköchin sucht Stelle in Saloon. Mrs. K. Kasik, 1910 Fisk Str., hinten, oben. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz zum Reinmachen für Samstag. 1919 Mohawk Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Wöchnerin aufzuwarten. Wagner, 1811 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Stelle zum Waschen und Bügeln für Mittwoch und Donnerstag. Reibert, 1725 N. Halsted Str.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Reinmachen Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag. Telephonirt Diversey 9056.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Restaurant. 658 Rees Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 658 Rees Str.

Gesucht: Gute deutsche Waschfrau sucht Plätze für Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Mayer, 1629 Burling Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei kleiner Familie, keine Wäsche. 1143 Center Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 2336 Perry Str.

Gesucht: Aelteres Mädchen, spricht nur deutsch, sucht Stelle als Haushälterin. Lohn $5. 1121 Orleans Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann waschen, bügeln und kochen. 222 W. 43. Str.

Gesucht: Junges deutsches starkes Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 5411 Bishop Str., 1. Flat, hinten.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch! Dame, 41 Jahre alt, mit schönem Heim und etwas erspartem Geld, sucht die Bekanntschaft eines charaktervollen Mannes mit guter Stellung in entsprechendem Alter zwecks Heirat zu machen. Adr.: W. 803, Abendpost.

Heiratsgesuch! Musiklehrer und Kapellmeister, vermögend, sucht Mädchen zwecks Heirat; musikalisches bevorzugt. Agenten verbeten. J. Wagner, 1307 Clark Str., nahe Division, 2. Fl.

Heiratsgesuch: Eingewanderter deutscher Mann, 29 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens im selben Alter, zwecks Heirat. Dieselbe braucht kein Geld zu haben. Frisch Eingewanderte bevorzugt. Adr.: W. 817, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Lithauer.—Ziehe Klage zurück. Werden uns wahrscheinlich um 10 Uhr morgen im Gericht treffen. Vergiß nicht die lange blaue Bekleidung. Bet. Dalmetcher.

Erster Klasse Schneiderin wünscht noch einige Kunden in oder außer dem Hause. Beste Arbeit garantirt. Adr.: K. 568, Abendpost.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 16oklim

Handgemachte Bett-Quilts, aus Federn und Lammwolle, alle Größen. Arbeitslohn $4.00 und aufwärts. Gute und schöne Arbeit garantirt. Frau Mary Oplustil, 1920 S. Ashland Ave., nahe 20. Straße. 23sep,1m

Uebernehme Pelzarbeit. — Plüschmäntel nach Maß, mit Seidenfutter, $30; Sammtkleider in jeder Art, $20; jede Modernisirung und Reparatur wird prompt ausgeführt in der Wiener Damenschneiderei E. Toman, 1352 Nord Clark Str., 1. Flat. 2ok,mifrsa*

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jusami*

Haararbeiten angefertigt bei Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Straße. —23ok,fami

Puppen-Hospital, 1653 N. California Ave., nahe North Ave. 28ag,mifrsonn*

Bei Born, dem Real Estate Mann, 1955 Addison Str., Telephon Graceland 941, findet Ihr stets auserwähltes Grundeigentum zu reellen Preisen. Nichts aufgedrungen. Ehrliche Behandlung, etc. 20okmifaso*

Pianos, alte, wie neu hergestellt; mäßige Preise; Abschätzung frei; sachverständiges Stimmen und Reparaturen. B. Rubin, 1555 South Sawyer Ave. Tel.: Lawndale 8183. sasomi

Schriftliche deutsche Arbeiten, Korrespondenzen, Uebersetzungen, werden gut und billig angefertigt; habe eigene Schreibmaschine. Tel. Lincoln 7767. 12okt,1wX

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 29psondidolm

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. sp18*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer. **Standard Credit Company** (früher A. French & Co.), Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. **Mutual Security Co.,** 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseitoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sepX*

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1087 First National Bank Bldg. 7fep,X*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein fast neuer Leder-Divan, billig. 1950 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen. Spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Combination Bücherschrank, 8 Fuß breit, Speisezimmertisch und kleiner Heizofen. 2034 Dayton Str., oben.

Zu verkaufen: Möbel. 2319 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Leder Couch, eiserne Bettstelle mit Spring. 3823 N. Seeley Ave. mido

Zu kaufen gesucht: Küchenofen in gutem Zustande. 3701 N. Ashland Ave. Telephon Graceland 6610.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, Parlorofen und Möbel. 2031 Burling Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Feiner Kochofen, $9. 1737 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Heizofen für $10, Oelofen, $1.50. 1520 Ainslie Ave., nahe Clark Straße.

Zu verkaufen: Kleiner Küchenofen. Herzog, 1249 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, sofort feiner Peninsular Kochofen mit Wasserfront und Aufsatz billig. 723 North Ave., 3. Flor.

Zu verkaufen: Großer Garland Heizofen, so gut wie neu, billig. 5223 Marshfield Ave.

Muß sofort verschleudern: Prachtvolle Möbel, wie neu; $80 Sideboard $35; $40 Rugs $18; $40 Nähmaschine $10; $130 Parlor Set, $36; Piano, Ledercouch, Davenportbett, Betten, Dressers, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Gardinen, Uhren, Silberwaaren und Geschirr. 1214 N. Robey Str., nahe Division. 15oklwX

Zu verkaufen: Ein großer „Jewel" Gas-Range. Anschaffungspreis $48, so gut wie neu, Raummangels halber für $15 zu verkaufen oder gegen kleineren zu vertauschen. 1746 Cleveland Ave., hinten.

Spottbilliger Verkauf: Gute Möbel von 8-Zimmerflat, prachtvoller Parlorofen, Küchenofen, Leder-Parlorset, Bilder, Spiegel, Schaukelstuhl, Couch, Eßzimmer-Set, Dresser, Chiffonier, Messingbetten, sofort verschleudert wegen Abreise. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. di—son

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat, Parlor, Bibliothek, Eßzimmer und Schlafzimmer; prächtiges Mahagoni Upright Piano, Rugs, Oefen. 2859 Sheffield Ave., 3. Flat. 13oklwX

Verlasse Amerika, verkaufe hochfeines echtes Leder Parlor-Set zum Spottpreis; Trödler brauchen nicht vorzusprechen. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 12okt,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Eine Orgel. Offerten mit Preisangabe adressire: W. 819, Abendpost.

Pianos reparirt, Expert-Arbeit, mäßige Preise. Gliot, 1245 Nelson Str. 29psomisalm

Verschleudere prachtvolles $450 Mahagoni Upright Piano wegen Abreise sehr billig. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. di—son

$50 kaufen eine feine, große Music Box, hat $250 gekostet, bei Groß, 1549 Wells Str. modimi

Prachtvolles $450 Eichenholz-Piano, wie neu, ist sofort zu irgend einem Preis zu verkaufen; keinen Gebrauch dafür. 2440 Lincoln Ave. 12okt,1wX

Verlasse Amerika, verkaufe hochfeines Piano zum Schleuderpreis; Trödler und Händler brauchen nicht vorzusprechen. 505 Fullerton Ave., Flat 25, nahe Clark Str. 12okt,1wX

Nur $60 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11okt,1m,X

$50 kaufen $300 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 1okt1mX

$75 kauft mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sepX*

Shoninger Pianos und Spielerpianos, etablirt 1850; von der Horner Piano Co., 705. North Ave., verkauft. 27sepX*

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargain! Leichte, schnelle Mähre, nur $35. Store, 2031 Lake Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Englischer Hühnerhund, 5 Monate alt, weiß und braun. 1423 N. Western Ave., 2. Flat. mison

Zu verkaufen: Gutes junges Pferd. 1228 Larrabee Str., Milk Depot.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, Geschirr, überdeckter Wagen. Market, 2058 W. 13. Str.

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungspferd, Top-Wagen und Expreßwagen. 1947 W. 35. Str.

Muß verkaufen: 1250-Pfund schweres, fehlerfreies, gesundes, frommes Arbeitspferd, nur $45. 1952 Park Ave., nahe Robey.

Zur Beachtung! 30 Pferde und Stuten im Gewicht von 1200—1600 Pfund, in guter Verfassung für harte Arbeit, Alter 5—7 Jahre. — Keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen. Schaffe Auto-Trucks an. 1740 Ogden Ave., nahe Wood und Monroe Str. 15oklwX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4spX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, wenn sofort genommen, Türenfensterrahmen und Moulding, erster Klasse Material, geeignet für Leute, die ihr eigenes Heim haben. 723 North Ave., 3. Floor. mido

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave. 15oklw

Zu verkaufen: Mein extra schöner Diamantring, etwa 1 Karat, wert $165, für $75. Anzufragen 4014 Washington Blvd., Flat 1. so—mi

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei **Jacob Lederer,** 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jnfrdimi*

Zu verkaufen: Bäckerei- und erstklassige Restaurant-Einrichtung, billig. 665 N. Clark Str. midofr

Zu verkaufen: Neue Fixtures, guter Eisschrank mit 4 Türen, 2 Counters, Kaffeemühle, Kaffee-Bins mit Shelves, Waagen usw. für die besten Offerten, wenn sofort genommen. 1947 West 35. Straße.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei **Julius Bender,** Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jul,X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

2 deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen ertheilen die besten Privatstunden im Englischen. Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Straße. momi

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 28sep,sasomi,1mt

Besten Privatunterricht im Englischen ertheilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen billig. Leichte Methode. Wendt, 625 Belden Avenue. 14oklmX

Erlernt das Barbiergeschäft — etliche Wochen erforderlich; leichte, saubere, bequeme Arbeit; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Examinationen u. Diplomas gegeben; Stellung für jeden Mann; kaum etwas Geld während Lehrzeit verdienen. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 10oklmX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Bad, bei Hochbahnstation. 3359 N. Marshfield Ave.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer mit Bad. 3628 Herndon Str.

Zu vermieten: Grocery, Meatmarket oder Restaurant. Nachzufragen im Saloon, 1061 Addison Ave., Ecke Clark Str. mido

Zu vermieten: 2039 Fremont Str., 4 Zimmer, Hinterhaus, keine Kinder, $10.

Zu verkaufen: Stube und Küche, warm, für leichte Haushaltung, billig, Frontroom. 315 Wisconsin Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, $7 per Monat. 1521 Wells Str. mido

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer, Bad, an kinderloses Ehepaar, um Office reinzuhalten. Auch diejenigen, welche Montag telephonirten. Adr.: W. 809 Abendpost.

Zu vermieten: 4 große Zimmer, $10. 2358 Clybourn Ave. mido

Zu vermieten:
1629 Walnut Str., 5 Zimmer, Toilet, Gas..$ 9
1766 Ogden Ave., 3 Zimmer, Bad, Gas...... 12
315 N. Sheldon Str., 5 Zimmer, Toilet, Gas 5
516 S. Robey Str., 5 Zimmer, Toilet, Gas.. 9
309 S. Wood Str., 4 Zimmer, Toilet, Gas.. 12
416 Armour Str., nahe Ashland und Grand Ave., 2stöck. Brick, 6 Zimmer............ 8
2554 Lake Str., 6 Zimmer, Toilet, Gas.... 10
664 Milwaukee Ave., 6 Zimmer, Toilet, Gas 12
1449 VanBuren Str., 3 Zimmer, Toilet, Gas 6
1315 Western Ave., 4 Zimmer, Toilet, Gas.. 9
E. Woltersdorf & Co., Madison und Ashland.

Zu vermieten:
Ein großer Store, 22×82...............$25.00
Ein kleiner Store, 3 Wohnzimmer........$18.00
Ein helles Basement für Shops..........$ 6.00
Charles Heintz, 2007 N. Halsted Str. dmi

Zu vermieten: Store an Belmont Ave., östlich von Leavitt Str.; billige Miete, hinten mit Wohnzimmern. Geo. W. Bennin. Tel. L. V. 1203. 14oklw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes warmes Zimmer bei Wittwe. $1.50 die Woche. 908 Fullerton Ave.

Vermiete großen Parlor, passend für Zwei, $3; kleineres Zimmer $1.50, mit Wäsche. 617 N. May Str., 3 Flat.

Deutsch-ungarische Boarders verlangt. 2237 Halsted Str., nahe Lincoln Ave.

Boarders verlangt bei deutschen Leuten. 2056 Southport Ave.

Boarder verlangt. 901 Center Str.

Zu vermieten: Großes, helles, warmes Frontzimmer. 1643 Hudson Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer, passend für zwei Männer, bei deutscher Frau. 1316 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Warmes Zimmer für einen oder zwei Männer, nahe Car und Hochbahn. 330 Elm Str., nahe Division Str.

Zu vermieten: Nettes Bettzimmer mit Bad, nahe Lincoln Park, mit oder ohne Board. 1563 Wells Str., Ecke North Ave., eine Treppe.

Vermiete großen Parlor, passend für Zwei, $3, und kleines Zimmer, $1.50, mit Wäsche. 617 N. May Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Einzelne Zimmer, $1 die Woche. 731 W. Lake Str., östlich von Halsted. mi—son

Möblirtes Frontzimmer, $1.50 die Woche. — 544 Wells Str.

Zu vermieten: 2 helle Frontzimmer mit Bad, passend für zwei Freunde. 739 Wells Str., 3. Floor, nahe Chicago Ave. 16ol,misason*

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, (Licht, Bad, Heizung, warmes Wasser), im eigenen Hause, billig. Keine weiteren Roomers, bessere deutsche Leute. Beste Carverbindung. Bock, 4836 N. Oakley Ave., nahe Lawrence Ave.

Zu vermieten: Gut eingerichtetes Frontbettzimmer. Schneider, 1372 Mohawk Str. mido

Roomers verlangt, schöne Frontzimmer, bei deutscher Frau. 854 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Boarders, gute Kost und Zimmer zum niedrigsten Preise. 708 W. 67. Straße. dimido

Warmes Zimmer für 1 oder 2 Herren, nahe Car und Hochbahn. 33 N. Elm Str., nahe Division. dimi

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Zimmer, preiswert. 3356 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, auf Wunsch Board; Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. 14oklwX

Zu vermieten: 4 schön möblirte, separate Zimmer, Gas, Furnaceheizung und Telephon im Haus, halber Block zur Hoch- und Straßenbahn, an Herren. Nordseite. 1926 Bissel Str., nahe Center Straße. modimi

Möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, Bad, Telephon, separater Eingang, $2.50 die Woche. 651 Center Str., 3. Floor. Haeger. modimi

Huxmann deutsche Häuser; 153—155 W. Ontario Str., nahe Wells; 222 Wisconsin, gegenüber Lincoln Park; Dampf, H. W., Bad. Billig! ol5,sasonmomi,1m

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Möblirtes Zimmer in ruhigem Haus bei Familie ohne Kinder oder Wittwe — Adr.: K. 556, Abendpost. midofr

Zu mieten gesucht: Eine Cottage für eine deutsche Familie, 5 Erwachsene, Miete nicht über $15, wo erlaubt ist Hühner zu halten. Adr.: W. 827, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein junger Mann sucht möblirtes Zimmer in ruhiger Privatfamilie. — Offerten mit Preisangabe adressire: W. 831, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann sucht helles, warmes Zimmer in anständigem Hause, nahe Division. Offerten mit Preisangabe erbeten unter W. 807, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger anständiger Mann sucht anständiges deutsches Heim. Adr.: W. 808, Abendpost.

Suche 1 bis 3 unmöblirte Zimmer, aber mit Gas, irgendwo auf der Nordwestseite. Sofortige Antwort mit Preisangabe an Adr. K 577 Abendpost. di—sa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 17ds*X

Wünsche $5000 zu leihen auf Erste Hypothek; Sicherheit neues Brick-Laden- und Flatgebäude wert $15,000; Dampfheizung; feine Lage, nahe belebter Transfer-Ecke. Adr.: K. 534 Abendpost. sodimidofr

Erste 6% Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. sp18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26feuX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Notion-Store, $275 oder beste Baar-Offerte, billig zu $500, wen sofort genommen, seit 18 Jahren etablirter, sich sehr gut zahlender Zigarren-, Candy- und Notion-Store, große Laundrykundschaft bezahlt die Miete, feine Fixtures, guter Vorrat von allem, $12 Miete mit Wohnzimmer für kleine Familie; ein idealer Platz für junges Ehepaar oder alleinstehende Dame oder Herrn, reiner Profit $100 per Monat, hier ist eine Gelegenheit für wenig Geld ein gutgehendes Geschäft zu erwerben. Nachzufragen Donnerstag von 1—5 Uhr Nachm., mit Anzahlung, fertig fürs Geschäft. ———2055 N. California Avenue.———

$585 oder beste Baargeld-Offerte kaufen meinen $1200 Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- u. Confectionery-Store, elegante neue Fixtures, Computing Scales, großes Lager von Staple u. fancy Groceries, billige Miete, mit elegantem 4 Zimmer Flat und lange Lease, dieser Platz war eine Goldgrube für 20 Jahre, gebe auch auf Abzahlung an gute Leute. Vorzusprechen nur Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. —2013 Roscoe Blvd., nahe Robey Str.— Nehmt Riverview Park Car. dimido

$375 oder beste Baargeld-Offerte, billig zu $600, kaufen wenn sofort genommen, seit 15 Jahren etablirten Zigarren-, Notion- u. Stationery-Store an einer der besten Geschäftsstraßen der Südseite, Fish Stamps, feine Fixtures, billige Miete mit Wohnzimmer, zum Teil auf Abschlagzahlung. Nachzufragen Donnerstag von 1—5 Nachm. ——5233 S. Ashland Ave.——

Habe zu verkaufen: 18 Salons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6000, 6 Groceries, 5 Delikatessen, 4 Bäckereien, 3 Butcherstores, von $450—$2200. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore, Umstände halber. Nordseite. $400. Adr.: W. 825 Abendpost. 16ok1wX

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop. 1641 School Str.

Saloonkeeper aufgepaßt! Wegen Krankheit verkaufe Saloon mit Haus, Lot, Ecke, eigene Lizens, Wocheneinnahme $200, für $6000. Hälfte kann stehen bleiben. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn.

Verkaufe Delikatessenstore, gute Lage, alle Fixtures, Scale, Eisbox neu, Wocheneinnahme $150 für $550. Auf Wunsch können $200 stehen bleiben. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon mit Hotel, 16 Zimmer, 20 Betten, alles besetzt, 7 Acker Land, Pferd, Wagen, Wocheneinnahme $500 — Pr. $2800. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Restaurant, Boardinghaus, 7 Zimmer, 9 Betten, alles besetzt, sofort $360, wert $750. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe mein flott gehendes Restaurant billig, kan nicht zwei führen, Tagseinnahme $25 bis $30, Miete $30. Bargain für deutsche Leute. 818 West North Ave.

Zu verkaufen: Wegen vorgeückten Alters, ein gutgehendes Fleischergeschäft. Mäßige Miete. — Adr.: W. 810 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Eine der besten Home-Bäckereien, sehr billig, wenn gleich genommen. Gehe aus dem Geschäft. Guter Brickofen, Eck-Laden, Alles nach Vorschrift. Adr.: W. 812 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Ein hochmodernes 5c Theater. Muß verkaufen. Gehe in anderes Geschäft. — 4838 Irving Park Blvd.

Verkaufe vorzügliches Restaurant, Fabrik- und Roominghaus-Gegend, ohne Konkurrenz; hohe Preise; bezahlt sich in 4 Monaten; wegen Krankheit billig. Ueberzeugt Euch. 162 Ost Indiana Str. mido

Zu verkaufen: Upholstering- und Möbel-Reparaturshop. 4925 Ashland Ave. 16ol,1wX

$245 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, leichte Grocery-, Milch-, Delikatessen-Store, der einzige Store im Block, der letzte Eigentümer war zwei Jahre daselbst, gutes Auskommen garantirt, 2 Zimmer mit Store, nur $16 Miete. 888 Lill Ave., 2 Thüren nördl. von Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Candy- und Zigarren-Store — verbunden mit kleinem Kohlengeschäft. Adr.: W. 802, Abendpost. midosa

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, billig. Muß verkaufen, anderes Geschäft. 4777 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Vollständiges Maskengeschäft. Prachtvolle Kostüme. 2459 N. Halsted Str. 15of,1w

Schuhreparaturshop, elektrische Maschinen, verbunden mit Candy, Icecream, Zigarren, mit 5 Zimmern u. Bad; beste deutsche Nachbarschaft; billige Miete; Lease billig zu verkaufen. Adr.: W 821 Abendpost. 15oklwX

$1200 kaufen Grocery, Delikatessen und Market, Butcherbox Fleischbox, 2 Berechnungs-, 1 Plattformwaage, 4 Löcher Butterbox, Kaffeemühle, Cashregister, Zigarren- und Candy-Cases mit frischer Waare, alles vollständig, in Nordwestseite Distrikt; billige Miete, blos $35 für Store und 5 Zimmer Flat. Adr.: 3649 Fullerton Avenue. dimido

Zu verkaufen: Roofing und Teaming Geschäft billig; Eigentümer muß die Stadt verlassen; gute Gelegenheit für jungen Mann; keine Erfahrung nötig; alles in Arbeit. Adr.: K 575 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Guter Butcher-Shop wegen Krankheit. 1407 W. 69. Str. dimi

Zu verkaufen: Saloon, gutes Waarenlager, Player Piano, billige Miete, $700. 2297 Clybourn Ave. dimi

Achtung, Barbiere! Zu vermieten: Ein feiner kleiner Shop mit drei Stühlen, vollständig, elektrisches Licht, Heizung; macht guten Platz für richtigen Mann. 4223 Fullerton Ave. Tel. Belmont 7841. dimifr

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessenstore, mit 4 Zimmer, billig für $350. 3810 Montrose Ave. dimdo

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nach Vorschrift. 2955 N. Spaulding Ave. modimi

Zu verkaufen: Schöne Grocery und Delikatessen in guter deutscher Nachbarschaft, nahe zwei deutschen Kirchen; feiner Platz für einen Deutschen; guter Verkaufsgrund. Wegen Einzelheiten adressirt: K 554 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Saloon mit Halle, vollständig unabhängiger alter Platz, wegen Krankheit, Nordseite. Adr. U. 742 Abendpost. ok10,1wX

Zu verkaufen: Meat Market und Grundeigentum, alter Platz. Baar oder auf Zeit. Adr.: U. 728 Abendpost. 10ok1wX

Wir machen eine Spezialität, allerlei Geschäfte zu verkaufen. Habt Ihr was zu verkaufen? Adressirt: Lemon & Co., 35 S. Dearborn Str., Zimmer 715. 24fpX*

Saloonkeeper! Wir haben Kenntniß von etlichen Saloon-Lizensen, die am 1. November 1912 zu gebrauchen sind, doch nur von guten verantwortlichen Leute. — George J. Cooke Co, Green und Madison Str. 10sep*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Selten gute Gelegenheit zwecks fabrikmäßiger Herstellung eines Artikels von unbegrenztem Absatzgebiet, suche intelligenten, rechtschaffenen Herrn mit $1500 als Partner. Adr.: K 563 Abendpost. dimi

Verlangt: Kaufmann, der eine Maschinenfabrik inkorporiren hilft, erhält Anteil sowie Vertrauensstellung. Adr.: K. 564, Abendpost. dimi

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Goldenes Bracelet und 3 Diamanten. Belohnung. 1319 Clybourn Ave., 2. Floor, Phone Dearborn 1098. dimi

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau. Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2stöck. 2 Flat Frame, 1631 Dayton Str., Bad, Front-Flats, Miete $522; leichte Bedingungen. Eigentümer, 1940 Dayton Straße. momi

Zu verkaufen: Zum Schleuderpreise von $4000, feines zwei-Flats Framegebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen, Bad und Gas; gut vermietet; gute Prozente für die Kapitalanlage; an Southport Ave. gelegen. Man spreche vor bei: **Frank Beck,** 2014 Irving Park Boul. samomifr

$500 Baar, $30 monatlich, kaufen neues 2-Flat Brickhaus, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Avenue Straßenbahn, elektrisches Licht, Oak Trim, Combination Fixtures, Furnace, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, zwei Blocks bis zur Schule, ein Flat vermietet. **Zelosky,** Addison und Leavitt Str. sami

$6000 kaufen 3stöck. Brickgebäude nebst 2stöck. Brickgebäude hinten, nahe Center und Osgood St. Torpe, 820 North Ave. sadimi

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Gute Geldanlage! Auf leichte Abzahlung! — 3-stöckiges Brickgebäude, Steinfront, 6 Flats, 4 und 5 Zimmer, ganz modern, vorzügliche Lage, Miete $180 den Monat; Preis $15,000.
3-stöckiges Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats, ganz modern, Dampfheizung; Miete $120 den Monat; Preis $11,000.
3-stöckiges Frame, zwei 5- und ein 4-Zimmer Flat, alle Verbesserungen, Privat Straße; Miete $50 den Monat; Preis $4500.
2-stöckiges Steinfront, Heißwasserheizung, ganz modern, 7-Zimmer Flats, Gebäude ist 3 Jahre alt; Miete $75 den Monat; Preis $7500. Verschleudere dieses Gebäude für sofortigen Verkauf. Ecklot 37½×110.
A. Nelson & Co., 3118 Sheffield Ave., nahe Belmont. 12oksasomilm

Zu verkaufen: Bargain! Dreistöckiges Brick- und Framehaus an N. Halsted Str., nahe Blackhawk Str., Lot 26×125, fünf Flats, Toilet und Gas; Preis $3800; Einnahme $564. Zu erfragen beim Eigentümer, 1837 W. Chicago Ave. dimi

Geld zu 5—5½ Prozent, je nach Sicherheit u. Größe der Summe; keine unnützen Auslagen. Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. momifr

Zu verkaufen: Großer Schleuderpreis— Eigentümer will heiraten— hat sein Geld alles angelegt in Belmont Ave. Eigentum, östlich von Leavitt Str., Lot 48×125, Store und 7 Zimmer Flat. — Geo. W. Bennin. Tel.: L. V. 1203. 14oklw

Zu verkaufen: Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; bequem gelegen zur Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Hochbahn; moderne Plumbing, Oak Trim, Mosaik-Fußboden in Korridoren und Badezimmern, elektrisches Licht, Kombinations-Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5700 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich. **Zelosky,** 1905 Belmont Ave. 12oklw

Zu verkaufen: Zwei-Flats Gebäude, an Wellington Ave., nahe Lincoln Ave.; $3800; $1000 Baar. **Zelosky,** 1905 Belmont Ave. 12oklw

$200 Anzahlung und $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage; alle modernen Verbesserungen; bequeme Verkehrsverbindung. **Zelosky,** 1905 Belmont Ave. 12oklw

Muß sofort verkaufen: 6 Zimmer moderne Cottage, Furnace, Konkretbasement. Eigentümer 1849 Barry Ave. 13oklwX

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus; Miete $864; $7800; $2000 Baaranzahlung erforderlich. Fred Ruedel, 602 North Ave. 12okt,1wX

$500 kaufen 3 Lotten, Wabeland Ave., nahe N. 63. Avenue. August Torpe, 820 North Avenue. 12oklwX

$1400 kaufen Ecklot 53x125 Fuß, nordöstliche Ecke Melrose Str. und California Ave. August Torpe, 820 North Avenue. 12oklwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Frame Cottage, Heißwasserheizung, kann gleich bezogen werden, nahe Fullerton Ave. Car. Nachzufragen 2432 North Springfield Ave. Siewert.

Versäumt diesen Bargain nicht!—4 Cottages, alle für $3800, Miete $50, 1 Block vom Logan Square „L". Sowie 1stöckiges Haus, 4—4 Zimmer, $1900; Bedingungen. Bargain! Martens, 2315 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. misa

Zu verkaufen: Neues prachtvolles zweistöckiges Pressed Brickhaus, 6 und 6 Zimmer, Ofenheizung, modern, Ballou Str., Logan Square, ein Bargain. Schultz, Baker & Co., 1225 N. Ashland Ave. midofr

Zu verkaufen oder zu vermieten: 4714 West Grace Str., 6 Zimmer Residenz, Furnaceheizung. Ehe Ihr kauft oder mietet, seht dieses an. T. B. Fitzsimons, Elston Ave., Ecke N. Sawyer Ave. mifrsa

Zu verkaufen: 3659 N. Spaulding Ave. —$200 Baaranzahlung— Das Mietsgeld bezahlt den Rest, neue 6 Zimmer-Residenz. Oak Trim und Floors. Modern. Um dieselbe schnell zu verkaufen, nur —$3800— **W. J. & C. B. Moore,** Elston und Sawyer Avenues. di—sa

$6000 kaufen 2 Häuser und 2 Lots, Miete $71, in gutem Zustand, 2218 und 2220 Erie Str. gelegen. August Torpe, 820 North Ave. 12oklwX

Zu verkaufen: Humboldt Park Eigentum, Miete $350 das Jahr; Preis $3350. 3224 Wabansia Avenue. dimifrsasomo

Westseite.

Zu verkaufen: Westseite, kleines Framehaus, 5 Lotten, Stall, alles eingezäunt, $2200. Kein Agent. Adr.: W. 816, Abendpost.

Südseite.

—Wollt Ihr nicht ein eigenes Heim besitzen?— Eine Untersuchung wird Euch davon überzeugen. Nur $300 Baaranzahlung, Rest wie Miete, kaufen moderne 7 Zimmer Residenz. Pressed Brick, Stone Trim, vier Outside Bettzimmer, Empfangshalle, Hartholz Floors und Bad; alles neu dekorirt; angenehme Nachbarschaft, halber Block von Grand Blvd., nahe „L" Station und Straßenbahnlinien. Agent, 3816 Calumet Ave., 2 bis 5 Uhr Nachm., heute und morgen — Schleuderpreis $3475. mi—son

Zu verkaufen: Auburn Park, acht Zimmer, drei Flat, Steinfrontgebäude, Heißwasserheizung. Ausgezeichnete Gelegenheit für Heim und Einkommen. Nehme kleine Baaranzahlung. Adr.: W. 815, Abendpost.

Vorstädte.

Zu vermieten oder zu verkaufen: Haus, Geflügelhaus, ½ Acre Land und 10 Acres Gartenland, in Nachbarschaft von Western Electric. Taylor, 5 N. LaSalle Str.

Zu verkaufen: 12 Acker Truckgardenland am Irving Park Blvd. und DesPlainesRiver. Kleine Anzahlung. Ohlhaber, 1519 Park Straße. ol16misafolm

$300 Anzahlung kaufen Haus mit drei Wohnungen, in Oak Park. Preis $3250. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. mido

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave. 125 bei 130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Block von Straßen- und Eisenbahn, 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jeden Tag offen. **A. A. Adams,** gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,son

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acres Wisconsin Farm (kein Sand), Gebäude, mit Kühen, Pferden, Schweinen, Hühnern, Korn, Hafer, Getreide, Kartoffeln, Truck, Wagen und Pflügen etc.; diese gehört einem alten Mann, der die Farm nicht bearbeiten kann. Rehf, 164 W. Washburne Straße. 16ol

Sofort zu verkaufen oder zu vermieten: 6 Acker Farm, 1¼ Meilen von Downers Grove, 1 Meile von Belmont, 2 Acres in Corn, 1 Acre in Kartoffeln, Kraut und Rüben, und der Rest in Weide. 150 Hühner, 1 Kuh, 1 Pferd, 2 Schweine und Ackergeräte, 5 Zimmer Haus, 2 Hühnerställe, 50×16 Haus und Ställe von Zement und Tile. Preis $2300. $1000 baar, Rest auf Abzahlung. Adr.: Chas. Selig, Downers Grove, R. F. D. 1, Box 46.

Verlangt: Auf einer Dairy Farm, 50 Meilen von Chicago, ein lediger Mann, beim Melken zu helfen und allgemeine Farmarbeit zu besorgen. Lohn $30 per Monat u. Board. Schreibt oder sprecht vor: 913 W. 22. Str., oder telephonirt Canal 3190 zwischen 7 Uhr Morgens und 6 Uhr Abends. mido

Zu verkaufen: 20 Acker, Gebäude, Stock, sämtliche Gerätschaften, $1600. Eigentümer Bauer, 1231 S. 41. Court. mido

$1000 kaufen 40 Acker Farm samt Gebäude und Obstgarten. Leichte Abzahlung. Vertausche eine 80 Acker Farm. J. Wax, Grand Haven, Michigan, Route 1. ol1631misa

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. R. 2. 15sepsomifa*

Zu verkaufen: 73 Meilen von Chicago, 20 Acker, neue Gebäude, kein besserer Boden möglich, jeder Fuß schwarzes, reiches Land, etwas Frucht, $2200, $700 Anzahlung. **Franz Schneider,** 3740 Wilton Ave. dimido

Deutsche Landwirte, welche mittellos waren, als sie vor zehn Jahren nach Süd-Dakota kamen, sind jetzt wohlhabend. Ihr könnt hier Land billig kaufen und innerhalb 10 Jahren reich werden. Dies ist die beste Gelegenheit für ärmere Leute. Schreibt an mich für kostenfreie offizielle Auskunft und ich sende Euch ein Pamphlet in Eurer eigenen Sprache, worin alles Nähere über diesen Staat besagt wird. John D. Deets, Einwanderungskommissär, Pierre, S. D. 1okX

Ein Bargain, 160 Acres feines Wiskonsin Land, Clay Loam Soil, 3½ Meilen von guter Stadt, Road auf zwei Seiten; Preis $12.50 per Acre; Bedingungen. Eigentümer 1845 Grace Str., 2. Flat. 28sp*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27ap*X

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the PALATINE INSURANCE COMPANY Ltd., of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in New York and Ohio ... $ 318,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... $1,769,971.98
Interest, rents and dividends ... 126,617.32
Received from home office ... 3,044.95
Total income ... $1,899,634.25
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... 948,855.99
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 28,402.05
Commissions or brokerage ... 391,502.76
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes ... 120,386.34
Rents ... 10,459.99
Advertising printing and stationery postage etc. ... 26,164.27
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 3,353.78
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc. ... 33,308.74
Inspection and surveys ... 10,086.53
State, insurance departments, taxes and fees ... 41,197.98
Other licenses, fees and taxes ... 17,288.44
Remittance to home office ... 164,030.22
Agents balances charged off ... 206.13
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 52.67
Decrease in book value of ledger assets ... 5,969.96
Total disbursements ... $1,801,397.45
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... 2,922,104.16
Cash in office and bank ... 136,778.89
Agents balances ... 410,270.02
Bills receivable ... 52.67
Total ledger assets ... $3,469,152.47
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 32,301.00
Gross assets ... $3,501,453.47
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... $10,531.69
Bills receivable past due ... 52.67
Book value bonds and stocks over market value ... 60,884.16
Special deposits to secure liabilities in Virginia ... 49,820.00 ... 121,288.52
Total admitted assets ... $3,380,164.95
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $ 8,475.00
Losses in process of adjustment or in suspense ... 152,884.00
Losses resisted ... 25,733.00
Total ... 187,092.00
Deduct reinsurance ... 28,722.37
Net amount of unpaid losses ... 158,369.43
Total unearned premiums ... [illegible]
Salaries, rents, bills, taxes etc. ... 48,910.84
Commissions and brokerage ... [illegible]
Return and re-insurance premiums ... [illegible]
Other liabilities ... [illegible]
Total liabilities ... $1,993,765.44
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $10,677,007.53
Total premiums received during the year ... 130,443.27
Total losses incurred during the year ... 84,448.08
A. H. WRAY, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January 1912.
H. R. RAY, Notary Public.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the PHENIX ASSURANCE COMPANY Ltd., of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in New York and Ohio ... $ 310,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... $2,431,874.26
Interest, rents and dividends ... 123,020.64
Received from all other sources ... 21,959.14
Increase in book value of ledger assets ... 19,972.50
Total income ... $2,596,826.54
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $1,472,592.09
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 49,861.95
Commissions or brokerage ... 454,077.32
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes ... 374,785.26
Rents ... 22,276.95
Advertising, printing and stationery, postage etc. ... 35,524.83
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 9,937.03
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc. ... [illegible]
Inspection and surveys ... 17,669.14
State, insurance departments, taxes and fees ... 53,855.55
Other licenses, fees and taxes ... 13,795.25
Remittance to home office ... 2,438.59
Deposit premium returned ... [illegible]
Decrease in book value of ledger assets ... 13,946.25
Total disbursements ... $2,499,226.88
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... [illegible]
Cash in office and bank ... 197,407.18
Agents balances ... [illegible]
Other ledger assets ... 200.00
Total ledger assets ... $3,727,759.48
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 44,078.76
Other non-ledger assets ... [illegible]
Gross assets ... $3,775,735.25
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... 3,095.19
Total admitted assets ... $3,772,690.06
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $ 58,363.00
Losses in process of adjustment or in suspense ... 219,739.00
Losses resisted ... 16,264.00
Total ... $294,366.00
Deduct reinsurance ... 92,151.00
Net amount of unpaid losses ... $ 202,213.00
Total unearned premiums ... 2,058,310.20
Salaries, rents, bills, taxes etc. ... [illegible]
Commissions and brokerage ... [illegible]
Other liabilities ... [illegible]
Total liabilities ... $2,355,711.48
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $11,935,863.00
Total premiums received during the year ... 153,052.61
Total losses incurred during the year ... [illegible]
LOUIS P. BAYARD, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of [illegible] 1912.
GEORGE V. RUGER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the ROSSIA INSURANCE COMPANY of [illegible], Russia, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in Connecticut, New York and Ohio ... $ 700,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... $4,784,851.18
Interest, rents and dividends ... [illegible]
From all other sources ... [illegible]
Total income ... $5,198,179.53
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $2,530,151.90
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 52,960.32
Commissions or brokerage ... 1,326,724.71
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes ... 96,092.56
Rents ... [illegible]
Advertising, printing and stationery, postage etc. ... 6,316.70
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 5,647.18
Underwriters boards, fire department and salvage corps ... 1,828.27
Total disbursements ... $4,196,501.51
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... [illegible]
Cash in office and bank ... [illegible]
Total ledger assets ... $4,651,285.56
NON LEDGER ASSETS. ... [illegible]
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED. ... 73,610.63
Total admitted assets ... $4,634,283.89
LIABILITIES.
Losses in process of adjustment ... [illegible]
Total ... $574,629.00
Net amount of unpaid losses ... $ 574,629.00
Total unearned premiums ... [illegible]
Total liabilities ... $3,684,983.88
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $42,952,715.00
Total premiums received during the year ... 324,078.23
Total losses incurred during the year ... [illegible]
CARL F. STURHAN, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of [illegible] 1912.
[Seal] E. ISABELLE FETTE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the ROYAL INSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in New York and Ohio ... $ 580,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... $7,859,283.71
Interest, rents and dividends ... 347,305.84
Received from home office ... [illegible]
From agents' balances previously charged off ... 1.37
Total income ... $ 9,023,501.80
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 4,000,976.82
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 57,311.13
Commissions or brokerage ... 1,374,767.03
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes ... 834,767.52
Rents ... 85,379.95
Advertising, printing and stationery, postage etc. ... 160,717.43
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 62,488.78
Underwriters boards, fire department and salvage corps fees etc. ... 171,144.25
Repairs, expenses and taxes on real estate ... 251,124.19
State, insurance departments, taxes and fees ... 255,607.48
Other licenses, fees and taxes ... 36,460.86
All other disbursements ... 47,480.65
Remittance to home office ... 1,355,928.29
Agents balances charged off ... 3,480.74
Loss on sale or maturity of ledger assets ... [illegible]
Decrease in book value of ledger assets ... 36,000.00
Total disbursements ... $ 8,711,098.67
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... $ 4,140,902.01
Mortgage loans on real estate ... 344,900.00
Book value real estate ... 3,302,763.43
Cash in office and bank ... 615,223.74
Agents balances ... 1,406,788.74
Total ledger assets ... $11,810,549.92
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 84,692.81
Market value of real estate over book value ... 34,362.35
Gross assets ... $11,949,604.83
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... 28,417.91
Book value of bonds and stocks over market value ... 80,984.18
Special deposits to secure liabilities in Virginia ... 109,402.00
Total admitted assets ... $11,840,202.74
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... [illegible]
Losses in process of adjustment or in suspense ... 676,453.49
Losses resisted ... 93,428.05
Total ... $890,908.56
Deduct reinsurance ... 208,612.00
Net amount of unpaid losses ... $ 691,195.98
Total unearned premiums ... 7,500,662.10
Amount reclaimable on perpetual policies ... 91,655.92
Net premium reserve and all other liabilities under any special department ... 90,495.00
Salaries, rents, bills, taxes etc. ... 242,115.87
Commissions and brokerage ... [illegible]
Return and re-insurance premiums ... 158,016.06
Total liabilities ... $ 8,802,643.70
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $59,019,595.00
Total premiums received during the year ... 761,746.53
Total losses incurred during the year ... [illegible]
EDWARD F. BEDDALL, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January, 1912.
EDMUND HARVEY, Notary Public.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the ROYAL MARINE INSURANCE COMPANY Ltd., of London, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in New York ... $ 217,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... 224,654.54
Interest, rents and dividends ... 10,363.46
From agents' balances previously charged off ... 30,147.89
Increase in book value of ledger assets ... 288.23
Total income ... $ 265,305.12
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... [illegible]
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 1,082.91
Commissions or brokerage ... 25,533.60
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes ... 82.50
Advertising, printing and stationery, postage etc. ... 826.54
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 113.91
State, insurance departments, taxes and fees ... 8,354.78
Other licenses, fees and taxes ... 900.27
All other disbursements ... [illegible]
Remittance to home office ... [illegible]
Agents balances charged off ... 73.31
Decrease in book value of ledger assets ... 3,652.62
Total disbursements ... $ 267,613.83
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... 271,020.00
Cash in office and bank ... [illegible]
Agents balances ... 41,938.88
Total ledger assets ... $ 354,024.66
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 2,826.66
Gross assets ... $ 357,107.50
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... $1,443.97
Book value of bonds over market value ... 4,420.00
Special deposits to secure liabilities ... 5,563.97
Total admitted assets ... $ 351,543.62
LIABILITIES.
Losses in process of adjustment or in suspense ... $54,203.26
Losses resisted ... 435.72
Total ... [illegible]
Deduct reinsurance ... 7,242.00
Net amount of unpaid losses ... 47,416.98
Total unearned premiums ... [illegible]
Salaries, rents, bills, taxes etc. ... 655.02
Return and re-insurance premiums ... 5,520.03
Total liabilities ... [illegible]
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... [illegible]
Total premiums received during the year ... [illegible]
Total losses incurred during the year ... 1,151.50
W. L. H. SIMPSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January 1912.
[Seal] RUSSELL H. PORTER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the PHENIX FIRE INSURANCE COMPANY of Paris, France, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in New York and Ohio ... $ 300,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... 695,674.94
Interest, rents and dividends ... 21,940.10
Received from home office ... [illegible]
Total income ... $ 719,026.77
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... 44,491.47
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 438.77
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes ... 222.00
Advertising, printing and stationery ... 1,161.49
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc. ... 319.82
Other licenses, fees and taxes ... 69.70
Remittance to home office ... 11,349.70
Total disbursements ... 105,797.26
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... 501,000.00
Cash in office and bank ... 50,111.59
Agents balances ... 62,117.99
Total ledger assets ... 613,229.51
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 6,191.66
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED. ... 2,000.00
Total admitted assets ... 621,421.17
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses ... 19,111.09
Total unearned premiums ... 93,523.98
Salaries, rents, bills, taxes etc. ... 3,913.50
Commissions and brokerage ... 18,635.29
Total liabilities ... 135,183.96
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $1,678,048.00
Total premiums received during the year ... 17,865.65
Total losses incurred during the year ... 6,889.53
EMIL G. PIEPER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January, 1912.
WINFIELD J. [illegible], Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the [illegible] ASSURANCE COMPANY, Ltd., of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in Massachusetts, New York and Ohio ... $ 520,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... $1,611,149.80
Interest, rents and dividends ... 93,381.63
Received from home office ... 429,000.00
Total income ... $2,133,994.55
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... 832,612.79
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 16,656.04
Commissions or brokerage ... 350,823.43
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes ... 162,902.35
Rents ... 25,694.98
Advertising, printing and stationery, postage etc. ... 24,581.44
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... [illegible]
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc. ... 30,991.92
Inspection and surveys ... [illegible]
State, insurance departments, taxes and fees ... 30,434.78
Other licenses, fees and taxes ... 10,823.20
All other disbursements ... 3,895.53
Remittance to home office ... 16,934.56
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 174.16
Total disbursements ... $1,752,127.33
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... $2,278,851.76
Cash in office and bank ... 104,245.74
Agents balances ... [illegible]
Other ledger assets ... 136.66
Total ledger assets ... $2,685,328.54
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 28,659.04
Gross assets ... 2,713,987.58
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... [illegible]
Book value bonds and stocks over market value ... 111,963.01
Special deposits to secure liabilities in Virginia ... 50,820.00 ... 171,067.04
Total admitted assets ... $2,542,920.54
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $ 11,610.00
Losses in process of adjustment or in suspense ... 212,497.00
Losses resisted ... 36,940.00
Total ... $261,077.00
Deduct reinsurance ... 66,568.00
Net amount of unpaid losses ... $ 194,509.00
Total unearned premiums ... 1,353,257.75
Salaries, rents, bills, taxes etc. ... 23,666.25
Commissions and brokerage ... 13,687.63
Return and re-insurance premiums ... 4,000.00
All other liabilities ... 15,064.00
Other liabilities ... 2,630.00
Total liabilities ... $1,628,814.63
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $8,574,841.00
Total premiums received during the year ... 103,501.82
Total losses incurred during the year ... 47,170.83
R. D. HARVEY, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1912.
[Seal] JAMES G. THOUBBORON, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the RUSSIAN REINSURANCE COMPANY of St. Petersburg, Russia, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in Connecticut, New York and Ohio ... $ 300,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... $1,053,116.95
Interest, rents and dividends ... 50,630.43
Total income ... $1,103,747.38
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 587,697.55
Commissions or brokerage ... 327,162.74
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes ... 500.00
Advertising, printing and stationery ... 28.18
Legal expenses ... 3,353.45
Other licenses, fees and taxes ... 15,427.48
All other disbursements ... 1,401.79
Remittance to home office ... 18,584.07
Total disbursements ... $ 954,155.26
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... $1,269,945.58
Cash in office and bank ... 150,006.07
Total ledger assets ... $1,447,618.27
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 9,990.83
Gross assets ... 1,457,609.10
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED. ... 9,945.58
Total admitted assets ... $1,447,663.52
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses ... $ 112,607.00
Total unearned premiums ... 734,187.92
Other liabilities ... 17,682.04
Total liabilities ... $ 864,476.96
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $4,551,928.00
Total premiums received during the year ... 55,831.42
Total losses incurred during the year ... 31,106.00
PAUL E. RASOR, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1912.
CHAS. MOOROW, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the RELIANCE MARINE INSURANCE COMPANY of Liverpool, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in New York and Massachusetts ... $ 300,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... $ 222,160.86
Interest, rents and dividends ... 12,185.00
Received from home office ... 19,374.45
From agents balances previously charged off ... 239.23
Increase in book value of ledger assets ... 119.88
Total income ... $ 254,079.42
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 97,900.55
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 1,149.20
Commissions or brokerage ... 30,146.78
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes ... 102.89
Advertising, printing and stationery ... 661.75
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 108.57
Underwriters' boards, fire department and salvage corps ... 539.29
Inspection and surveys ... 337.88
State, insurance departments, taxes and fees ... 7,788.54
Other licenses, fees and taxes ... 1,208.95
All other disbursements ... 954.94
Remittance to home office ... 115,603.56
Agents balances charged off ... 776.92
Decrease in book value of ledger assets ... 709.19
Total disbursements ... $ 257,959.01
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... $ 352,182.13
Cash in office and bank ... 9,430.25
Agents balances ... 27,613.62
Bills receivable ... 37.32
Total ledger assets ... $ 389,263.32
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 2,603.75
Other ... 22.28
Gross assets ... $ 391,889.35
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... [illegible]
Book value of stocks over market value ... [illegible] ... 27,648.82
Total admitted assets ... $ 364,240.53
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... [illegible]
Losses in process of adjustment or in suspense ... [illegible]
Losses resisted ... [illegible]
Total ... $47,623.59
Deduct reinsurance ... 2,342.00
Net amount of unpaid losses ... $ 45,281.59
Total unearned premiums ... 30,917.28
Salaries, rents, bills, taxes etc. ... 8,116.70
Commissions and brokerage ... 782.06
Return and re-insurance premiums ... 4,031.81
Total liabilities ... $ 89,129.44
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $8,873,671.00
Total premiums received during the year ... 5,198.70
Total losses incurred during the year ... 634.23
W. L. H. SIMPSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 2nd day of February 1912.
[Seal] JAMES L. O'NEILL, Notary Public.

— Pflichtgefühl. — „Also Ihr kleiner Laubfrosch ist wirklich tot?“ — „Ja, diesen Morgen ist er noch mal mit dem Aufgebot seiner letzten Kräfte die Leiter heraufgestiegen und hat den heutigen Sonnenschein prophezeit, und dann war's aus mit ihm!“

Deutsche Rheinmündung.

Im alten Vaterlande beschäftigt die Forderung, dem Rhein eine deutsche Mündung zu geben, von neuem die Oeffentlichkeit. Wiederholt ist sie im verflossenen Jahrhundert und schon früher laut geworden. Allein dabei hatte es sein Bewenden, greifbare Formen nahm sie nie an. Jetzt scheint diese Idee in ein neues Fahrwasser gekommen zu sein. Wirtschaftliche, durchaus ernst zu nehmende Faktoren haben sich zusammengeschlossen und gehen mit allem Nachdruck ans Werk, um eine deutsche Rheinmündung zu schaffen.

Wie aber, so heißt es in einer, den Plan befürwortenden Besprechung, verhält sich das deutsche Volk zu dieser Forderung? Den meisten Deutschen scheint es gar nicht so recht zum Bewußtsein zu kommen, daß unser deutscher Rhein eigentlich dreier Herren Kind ist, daß besonders seine Mündung, und die mit ihr Hand in Hand gehenden großen wirtschaftlichen Vorteile einem fremden, wenn auch stammverwandten Lande zugute kommen. Gemeinhin denkt man wohl, wenn vom Rhein gesprochen wird, nur an den Teil des Stromes, der die schönen sagenumwobenen Stätten birgt, der uns aus Liedern und Erzählungen vertraut ist wie ein guter Kamerad, und läßt dabei ganz außer acht, daß sich Quelle und besonders Mündungsgebiet in fremder, oftmals unbequemer Abhängigkeit befinden.

Es ist offenbar der deutschen Nation noch nicht genügend geläufig was es heißt, eine deutsche Rheinmündung zu besitzen. Und doch, welche Aussichten wirtschaftlichen Aufschwunges würden sich eröffnen! Der Rhein leistet als natürliche Wasserstraße der Industrie Dienste. Um aber mit ihren Rohprodukten und mit ihren Fertigfabrikationen an den Weltmarkt zu gelangen, ist sie von einer fremden Botmäßigkeit abhängig. Und wenn diese vielleicht auch gegenwärtig nicht drückend empfunden wird, so muß doch mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß eines Tages eine andere politische Konstellation Platz greift. Wo bleibt dann für die deutsche, besonders für die rheinischwestfälische Industrie der billige Wasserweg zum Weltmarkt?

Welche Dienste könnte in diesem Falle eine zweite seeschifftiefe künstliche Wasserstraße auf deutschen Boden, mit der eine Vertiefung des Rheins etwa bis Köln zu verbinden wäre, leisten! Ihre Verwirklichung aber bei Zeiten in Angriff zu nehmen, ist geboten, damit später Deutschland gerüstet dasteht im Wettbewerb der Nationen.

Ferner würde eine solche Wasserstraße, wie sie von Wesel nach Emden geplant ist, der deutschen Industrie im Lande selbst bedeutende Aussichten erschließen. Die großen Nord- und Ostseehäfen würden sich billiger mit Kohle versorgen können, als bisher, und obendrein würde die englische Kohle die Konkurrenz mit der deutschen dann nicht aushalten. Weiter würde ein erheblicher Vorsprung damit gewonnen sein, wenn die baltischen Länder ihre Erze direkt an die Stätte der verhüttenden Industrie bringen könnten. Und ist es schließlich nicht für die deutsche Küstenschiffahrt ein Bedürfnis, unmittelbar bis an die Orte der großen Massenproduktion zu gelangen.

Unter Berücksichtigung solcher Gesichtspunkte sind die Bestrebungen für eine deutsche Rheinmündung verständlich.

Sie dürfen noch mehr Anklang finden, sobald das strategische Moment in Betracht gezogen wird. Daß der deutschen Marine durch einen solchen Wasserweg, der für Torpedoboote und kleinere wie mittlere Kreuzer befahrbar wäre, eine erhöhte Aktionsfähigkeit gegeben würde, steht außer aller Frage. Schließlich würde es auch möglich sein, selbst im Kriegsfalle auf dem Wege über den erweiterten Ems-Jahde- und Kaiser-Wilhelm-Kanal ungestört den Verkehr mit den Nord- und Ostseeländern aufrecht zu erhalten.

Bei den zuständigen Stellen erfreut sich das Projekt einer deutschen Rheinmündung fast ausnahmslos großer Sympathien. Es ist aber notwendig, daß auch weitere Kreise der Bevölkerung ihm regeres Interesse zuwenden, damit das große Werk, das im vollen Sinn des Wortes ein nationales genannt werden darf, möglichst bald seiner Verwirklichung entgegengeht.

Blindenpost.

Eine wertvolle Anregung ist kürzlich dem englischen Generalpostmeister durch eine Deputation von Blinden gegeben worden. Die Herren baten, dahin zu wirken, daß die Blindenschriften zu dem internationalen Posttarif als Drucksachen befördert werden. Bekanntlich sind die Blindenbücher in erhabener Schrift geschnitten, daher natürlich verhältnismäßig schwer und müssen das teure Packetporto tragen. Von den Interessenten wurde betont, daß eine derartige Vergünstigung von außerordentlichem Werte für die Blindenerziehung sein würde, außerdem müßte die Anregung schon darum für den internationalen Verkehr von England ausgehen, weil der größte Teil aller Blindenschriften in England angefertigt wird. Es ist interessant, daß bei dieser Gelegenheit eine ganze Reihe von blindgeborenen Herren sich dem Minister vorstellten, die trotz des ihnen fehlenden Hauptsinnes es zu angesehenen Stellungen gebracht hatten. Der eine war Anwalt und früher Bürgermeister von Cambridge, ein anderer Rektor der Blindenschule in Jcomb ein dritter Sekretär des Blindenvereins u. s. w. Leider ist bis jetzt noch nicht bekannt geworden, wie sich der englische Postminister zu der Frage gestellt hat.

Der Reitstock der Feldmarschälle.

Aus Anlaß des Kaisermanövers wurde der König von Sachsen zum General-Feldmarschall ernannt; der Kaiser überreichte seinem treuen Freund und Bundesgenossen persönlich den Feldmarschallstab auf dem Manöverfelde. Da im Manöver das äußere Zeichen der Feldmarschallwürde, der sogenannte Kommandostab, etwas zu umfangreich sein würde, hat der Kaiser einen Reitstock eingeführt, der nur von Feldmarschällen im Dienst getragen werden darf. Demnach könnte man jeden, der von der Front mit einem Stöckchen zu Pferde erscheint, für einen Feldmarschall halten. Daß dem aber nicht so ist, wissen wir alle und nicht nur die Herren vorgesetzten; wozu wären aber die hohen Stiefeln da, wenn sie nicht gelegentlich als Versteck für den Reitstock der zukünftigen Feldmarschalls dienen könnten. Daraus ergibt sich aber auch, daß er nicht allzu lang sein darf. Vor hundert Jahren war das Tragen von Reitstöcken oder Peitschen zu Pferde gebräuchlicher. So ritt beispielsweise Blücher meist mit dem Kantschau, der kurzen Hetzpeitsche der Kosaken. Die Knute hatte der jugendliche Greis beim Hasenhetzen schätzen gelernt, und da sich Blücher, wenn irgend möglich, selbst in der Kampagne von seiner gutjagenden Koppel Windhunden nicht trennte, war die Hetzpeitsche stets zur Hand, mußte der Säbel aber aus der Scheide fliegen, dann wurde die Knute an den Sattel gehängt.

Aus Friederizianischer Zeit zeigt ein bekanntes Bild den Vorbeimarsch des Dragoner-Regiments Bayreuth jetzt Kürassier-Regiment „Königin“ No. 2, vor Friedrich dem Großen nach der Schlacht bei Hohenfriedberg, 4. Juni 1745. Der große König nimmt vor dem tapferen Regiment den Hut ab, und die Dragoner schwingen die von ihnen eroberten 67 Fahnen, die sie auf ihrem in der Kriegsgeschichte beispiellosen Ritt den Oesterreichern abgenommen haben, auch viele Geschütze wurden erbeutet und 2500 Gefangene gemacht. Friedrich der Große ehrte das Regiment durch einen Gnadenbrief und mancherlei Vergünstigungen, fast sämtliche Offiziere erhielten den Orden pour le merite. Generalleutnant von Geßler, der die Attacke mit dem Kommandeur des Regiments, dem Obersten Otto Martin von Schwerin, weit vor der Front angeführt hatte, erhielt die erbliche Grafenwürde, Schwerin wurde außer der Reihe zum Generalmajor befördert. In den folgenden Friedenszeiten kamen bei dem tapferen Regiment dann aber allerlei Dinge vor, die dem Könige mißfielen, Becher und Würfel haben damals eine noch größere Rolle gespielt als jetzt, und so kam es, daß Seine Majestät gelegentlich einer 1755 bei Stargard abgehaltenen Revue sich höchst unwillig über das „versoffene Regiment“ äußerte. Schwerin quittierte sogleich für den ihm ungerecht scheinenden Tadel, er rief seinem Regiment zu: „Ich will ein Hundsfott sein, wenn ich noch einmal den Degen vor dem Saufregiment ziehe!“ stieß den Degen in die Scheide und sprengte davon.

Trotz seiner Achtungsverletzung ließ der König Schwerin unbehelligt, ja, er gestattete ihm sogar, ohne ihm den erbetenen Abschied zu genehmigen, sich auf seine Güter zurückzuziehen. Als 1756 der Krieg wiederum begann, schrieb Friedrich der Große an Schwerin, er sollte nicht mehr „mucksen“ und das Kommando über sein Regiment wieder übernehmen, damit er aber nicht sein Wort bräche, gestatte er ihm, mit der Reitpeitsche sein Regiment wieder zu führen. In der Tat hat Schwerin dann auch bei Lobositz das zweite Treffen unter Geßler mit der Peitsche kommandiert. Irrtümlicherweise wird vielfach angenommen, daß Schwerin schon bei Hohenfriedberg den Säbel nicht mehr gezogen habe, und daß er bei dem nach der Attacke vom Könige befohlenen Vorbeimarsch der Dragoner im Siegestaumel zugerufen haben soll: „Majestät, da habt Ihr Eure Süpers!“ Diese Darstellung ist nach obigem durchaus falsch. Da Schwerin auf dem bekannten Bilde mit der Reitpeitsche salutiert, mag die Sage entstanden sein, die Darstellung ist demnach aber „vordatiert.“

Die Sprechmaschine im Dienste der Post.

Ueber ein neues Hilfsmittel der Post wird in Berlin berichtet: Die Buchung der Zahlkarten im Postscheckverkehr erfolgte früher teils handschriftlich, teils mit Hilfe von Rechenmaschinen in Listen. Um Zeit und Arbeitskräfte zu ersparen, wurden Versuche mit Phonographenwalzen gemacht, worauf die zu buchenden Angaben übertragen wurden. Dies gelang, und so wurden nähtischartige Apparate gebaut, auf denen die elektrisch betriebene Sprechmaschine aufliegt. Die besprochenen Walzen werden in Schränken aufbewahrt, sie stehen dabei auf Holzkernen, die mit Filz überzogen sind und auf der Kopfseite die Nummer der Walze tragen. Ein Schrank faßt etwa 1100 Walzen. Um auf die Eintragungen der einzelnen Walzen im Bedürfnisfalle zurückgehen zu können, vermerken die Buchungsbeamten, sobald sie einen Posten Zahlkarten auf die Walze gesprochen haben, in einem Hefte den Tag, die Nummer des Bretts und der Walze, die Kontogruppe, die Eingangsnummer der ersten und der letzten Zahlkarte, sowie eine von der Sprechmaschine an der Hand einer mit der Walze parallel laufenden Gradeinteilung abgelesene Zahl, die angibt, wie weit die Walze besprochen ist. Auf diese Weise läßt sich unschwer, ohne daß ein Abhören der ganzen Walze erforderlich ist, die Stelle auf der Walze ausfindig machen, wo die Zahlkarte gebucht ist. Eine solche vermag etwa 500 Einzelbuchungen dieser Art aufzunehmen. Die vollbesprochenen Walzen werden 3 Monate aufbewahrt und dann abgeschliffen.

— Kriegerische Invasion. — Gnädige: „Aber, das ist doch stark! Da fehlt ja wieder der halbe Braten!“ — Köchin: „Ja, Madam, ich hab' schon eine Mausefalle aufgestellt!“ — „Eine Mausefalle? Legen Sie lieber eine Flattermine!“

Dr. Zins Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt:

Alle schwache, abgearbeitete entmutigte und kranke **Männer** seid schnellste, beste und sicherste Heilung zu erlangen. — Positive Heilung von Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

Begeht keinen Irrtum! Geht zu einem wohlbekannten Doktor. Geht dahin, wo Ihr sicher

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung — keine Heilung, keine Bezahlung.)

Privatkrankheiten der Männer.
Verlust der Manneskraft, Nieren- und Blasenleiden Nervöse Erschöpfung, Schwäche, verlorene Kraft, Blutvergiftung, Verluste im Urin.

Lungen
Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Luftwege positiv durch meine neueste Methode geheilt.
Konsultation frei.
Spezialist von Berlin.

Blutvergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende Absonderungen, schleichende Leiden.

Frauenkrankheiten
Beckenkrankheiten, Schmerzen im Rücken, Weißer Fluß u. andere Leiden geheilt. Krankheiten des Rectums, chronische und nervöse Leiden der Frauen geheilt.

Untersuchung frei
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags, 8 Vorm. bis 4 Nachm.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. — Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.
Zwisch. Randolph u. Lake Str.
jn19mi

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the PRUSSIAN NATIONAL INSURANCE COMPANY of Stettin, Germany, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital, New York and Ohio ... $ 330,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... $1,110,846.94
Interests, rents and dividends ... 60,952.14
From all other sources ... 20,000.00
From agents balances previously charged off ... 362.63
Total income ... $1,192,161.71
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... 589,909.37
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 20,068.75
Commissions or brokerage ... 236,550.06
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes ... 118,657.98
Rents ... 5,000.00
Advertising, printing and stationery, postage etc. ... 26,719.53
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 6,746.06
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc. ... 24,269.39
Inspection and surveys ... 2,434.00
State, insurance departments, taxes and fees ... 30,467.97
Other licenses, fees and taxes ... 4,221.82
All other disbursements ... 23,131.25
Remittance to home office ... 631.01
Decrease in book value of ledger assets ... 215.00
Total disbursements ... $1,080,419.41
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... $1,543,111.71
Cash in office and bank ... 123,578.60
Agents balances ... 298,859.37
Total ledger assets ... $1,965,549.68
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 15,160.17
Gross assets ... $1,980,709.85
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... $ 5,755.42
Book value, bonds over market value ... 60,561.71 ... 66,317.13
Total admitted assets ... $1,914,392.72
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $ 45,103.05
Losses in process of adjustment or in suspense ... 118,237.00
Losses resisted ... 11,051.26
Total ... $174,391.31
Deduct reinsurance ... 53,817.25
Net amount of unpaid losses ... $ 120,574.06
Total unearned premiums ... 1,134,190.95
Salaries, rents, bills, taxes, etc. ... 23,567.10
Other liabilities ... 1,297.00
Total liabilities ... $1,279,629.11
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $8,755,403.00
Total premiums received during the year ... 109,002.[illegible]
Total losses incurred during the year ... 74,103.23
HAROLD W. LATTON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 2nd day of February 1912.
[Seal] SIMEON W. KING, Notary Public.

Der beste Spezialist
Dr. FLINT
$10 für die Heilung

Wir heilen viele Fälle schon zu einer Gebühr von $10. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Beachtet! Frei!
Wünscht Ihr gleich von Anfang an vom besten Arzt behandelt zu werden und Zeit, Geld und Sorgen zu sparen? Wünscht Ihr von unserer Erfahrung zu profitiren? Wünscht Ihr schnell geheilt zu werden? Wünscht Ihr von uns geheilt zu werden? Ist das der Fall, so sprecht heute bei uns vor. Konsultation frei.

Was ist Eure Krankheit?
Ist sie in Euren Nieren: Schmerzen im Rücken oder in den Lenden? Ist sie in Eurem Magen: Aufstoßen von Gas, sauer, Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr offensiven Katarrh: Verstopfte Nase, übelriechenden Atem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken (ohne Messer geheilt)? Habt Ihr einen Bruch? Habt Ihr irgend eine Blutkrankheit, Hautausschläge, Finnen, fahle Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Lenden, Skrofeln? Seid Ihr nervös, schlaflos, müde am Morgen, schwindelig? Habt Ihr Kopfschmerzen, belegte Zunge? Liebe Leser, beachtet diese Symptome der Nervosität; hütet Euch vor Neurasthenia, sie führt zu schwachen Nerven und vielleicht zu Geisteskrankheiten.
Niemand braucht mehr an Krankheiten zu leiden. seid wir diese niedrigen Preise eingeführt haben. Kommt sofort, so lange diese niedrigen Preise in Kraft sind. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. Flint, 322 S. State St.
zwischen Jackson und Van Buren Str.
gegenüber von Rothschild & Co., zweiter Floor.
Sprechstunden: Jeden Tag von 8 Vorm. bis 6 Nachm. Montags und Donnerstags Abend bis 9 Uhr. Sonntags 8 bis 12 Vorm. Chicago, Ill.

Doktoren, die Männer heilen
mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun.
Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.

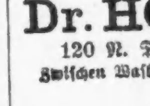
Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	90 Tage	$10 bis $30
Haarausfall	30 Tage	$5 bis $10
Ausschlag	30 Tage	$7.50 bis $15
Eczema	30 Tage	$10 bis $30
Blasenleiden	30 Tage	$5 bis $12.50
Nierenleiden	90 Tage	$10 bis $30
Prostatische Leiden	90 Tage	$5 bis $15
Varicose Vergrößerung	5 Tage	$10 bis $25
Wasserbruch	1 Tag	$10 bis $50
Atrophie	5 Tage	$5 bis $12.50
Nervenschwäche	30 Tage	$5 bis $20
Verluste	30 Tage	$7.50 bis $10
Absonderungen	15 Tage	$5 bis $10
Geschwüre	30 Tage	$5 bis $15

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Entschuldigung, noch länger zu leiden. Ganz gleich, wer Euch auch enttäuscht hat, konsultirt uns kostenfrei, und wir werden Euch sagen, ob Ihr geheilt werden könnt.
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago.
Zwischen Washington und Randolph Straße.
fy25mifr

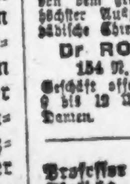
Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertreffbaren Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

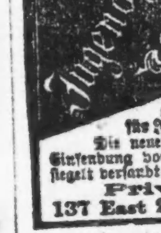
Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Professor Ehrlichs **606** heilt Blutvergiftung schnell



Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch daß es nur ein 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 145 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str., 1. Fl. Stundh.: 9 Vm. b. 7 Abds. Sonnt. 9 b. 1.
dibofa

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.



Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund.“ Jeder sein eigener Arzt. Männer erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch schmerzlos auf einen Schlag geheilt werden.
Dieses Buch ist außerordentlich interessant u. lehrreich für Jung und Alt, Mann und Frau. Die neueste deutsche Auflage wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der
Private Clinic,
137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund“ ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave.
mai1.mison

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen Krankheiten und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. — Diejenigen, welche sich den großen Anlauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.
Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars [illegible] Monat. Sprechstunden: 9—6. Sonntags 10—[illegible]

Dr. Meyer, Spezialist.
84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair“. Dexter-Gebäude. Benutzt Fahrstuhl. [illegible]

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch

Strumpf, Knielänge, Seide	2.2[illegible]
Knie-Stück — Seide	1.7[illegible]
Knöchel-Stück — Seide	1.7[illegible]
Leibbinden — Seide	3.2[illegible]

Wir fabrizieren über [illegible] Sorten Bruchbänder, ein passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis [illegible] Auch Sonntags von 9 [illegible] 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801—803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock. — Nehmt den Elevator.

ANOLA Schmerzstill. Balsam. Das beste äußerliche Mittel für Erkältungen, Katarrh, Husten, Bronchitis, Neuralgie, Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß etc. Preis 50c, p. Post 55. Sendet 10c in Marken f. eine Schachtel. Apr.: G. A. Kay, 1725 W. 18. Str., Chicago, Ill.

ja[illegible]

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Heim-Ausstattungen
unterm Preise, für Donnerstag.

$47.50 Radiant Stewart Basebrenner, wie Bild, voller Basebrenner, — all die neuesten Verbesserungen, großer Feuerplatz, versehen mit Duplex Rost — heizt vier Zimmer, glatte Gußeisenstücke, hochfein nickelplattirte Verzierungen — Baar oder Kredit — **39.95**

Assortirte Partie Küchen Cupboards und Cabinets, Oak Front, Golden Finish, ferner Gum Wood, Satin Walnut Finish, Glas- oder Walnut Türen, metallene Gewürzebüchsen und Pfannen-Regale, Mehlbehälter, glatte oder finished Deckel, wert bis zu $18, Baar oder Kredit —die Auswahl zu **12.50**

$2.50 Gas Radiator, wie Bild — schwerer gegossener Ober- und Unterteil, pol. Stahlröhren mit farbigen Steinen, speziell zu... **1.65**

$14.00 Art Oak Heizöfen, 14zöll. Feuerplatz mit Duplex Rost, extra schwerer Unterteil, nickelplattirter drehbarer Deckeldom mit Magazin, feiner Heizer, zu... **10.35**

Tapestry Brussels Rugs, 9 u. 10 Gewebe, Größen 7×9 und 7.6×9, mit od. ohne Naht, orient. u. Medall.-Muster, wert $15, zu..... **9.95**

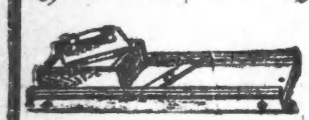
Roll Edge Matratzen, elastische Füße, extra Qualität, 45 Pfund schwer, alle Größen, — bezogen mit schwerem fancy geblümtem blauem oder lohgelbem Ticking—reguläre $10.00 Werte — der spezielle Preis ist............ **5.95**

Mercerisirter finished Drapery-Sateen, 36 Zoll breit, — mit hübschen Blumenmustern — assortirte Farben, reguläre vom Stück 25c wert — speziell, die Yard zu.................. **12½c**

Eine assortirte Partie von Velvet- und Axminster Rugs, extra Qualität, Größen 8.3 X10.6 und 9X12, ein Teil hat Borten, nur hübsche Muster in dieser Partie, passend für irgend ein Zimmer — wert bis zu $25.00 — Baar oder Kredit — zu.................. **15.35**

Assortirte Partie feiner Scrim Novelty Gardinen, einfach oder karrirt, hohlgesäumte Spitzenborten, andere mit Spitzenrand und Einsatz — in weiß und Arabian — 2½ Yards lang — wert bis zu $2.50 — morgen das Paar zu nur.................. **1.15**

Hausausstattungs- und Porzellanwaaren.



Krauthobel — gemacht aus bestem Mapleholz mit 3 Klingen — vollständig mit Kasten — wie die Abbildung — morgen zu dem speziellen Preis von nur............ **$1.19**

Aschekannen — 23 Gallonen-Größe — durchlöcherter Boden und Deckel — ein sehr spezieller Wert zu nur.............. **89c**

50 Fuß Wäscheleine, — garantirte Länge, nur........ **7c**

10 Unzen Jellygläser mit Blechdeckel — optischer Effekt — sehr speziell für morgen— Dtz.— **21c**

Wassergläser, klares Krystallglas, Colonial Facon, ein spezieller Wert zu — zwei für.......... **5c**

Jardinieres, Blech, — braun glasirt, wert 25c, speziell zu nur.......... **15c**

Aus 100 Stücken bestehendes Dinner-Set — hübsche Floral- und Strauß-Dekorationen — goldverzierte Knöpfe und Griffe, das Doppelte wert, was wir verlangen, nur... **$7.98**

Waschstoffe und Flanelle
Seidengestreifter Poplin, 27 Zoll breit, große Auswahl neuer Schattirungen und Muster, 29c Sorte, zu.......... **19c**

2 Kisten Outingflanell, helle und dunkle Muster, extra schwerer Stoff, wert 12½c, Yard........ **7½c**

Wollene Skirtlängen, große, in grau, rot und braun, — echte Farbe, wert $1.59, zu........ **1.29**

Velours, neue persische Muster, schwer geflieszter Stoff, volle Stücke, wert 18c, die Yard.... **12½c**

25 Stücke Soiesette, 32 Zoll breit, fein mercer., alle Farben, Yard... **19c**

Kleiderstoffe
18-zöll. Seidenpoplin, viele neue Farben, zieht sich nicht, wt. 49c.. **31½c**

F'cy Suitings, einf. Farben, Streif. u. Misch., 36 Z. br., 58c Wt.. **32½c**

54 Zoll breit. Ladies Cloth, alle hübsch. Farben, passend für Skirts und Suits, wt. 69c, Yd.. **47½c**

40 Zll. breit. Seidenpoplin in allen Straß.- u. Abendschatt., regul. 1.29 Wt., per Yard.......... **97½c**

36-zöll. Messaline, alle neuen Herbstfarb., sehr fein, Stoff, 1.25 Wert...... **79c**

1.29 Suitings, 44- u. 52-zöll., Hairlinestreif., schlichtfarb. u.Misch'g., Yd.... **89c**

Muslins und Leinen
Gebl. Muslin, Fabrikrest., 36 Zoll br., glatt appret., 10c Wert, per Yard.. .... **6½c**

Tischdecken, gebleicht, groß, nette Blumenmust., regulär für $1.98 verkauft, per Yard.......... **1.39**

Assort. Handtuchstoff, Würfelmuster, rote Borte, gute Qualität, wert 6½c, Yard........ **4¾c**

46 Zoll breit. böhm. Ticking, 30 versch. Muster, echtfarbig, gut 39c wert, per Yard... **22½c**

11-4 Wollen-Blankets, nur in weiß, spez. so lange der Vorrat reicht, per Paar........... **3.98**

Unterzeug

Feine gerippte Union Suits für Damen, — hoher Hals, lange od. kurze Aermel, niedriger Hals, kurze oder keine Aermel, nett gem., spez. **$1.00**

Weiße gerippte fliesgefüt. Damenleibchen — hoher Hals, lange od. Ellbogenärmel — niedr. Hals od. ärmellos, und mittl. oder große Hosen, **48c**

Gerippte fliesgefütterte Vests und Beinkleider für Damen, speziell zu. **39c**

Jersey gerippte woll. Vests u. Beinkleider für Damen, wert $1.00, zu. **75c**

Wie gewöhnlich der Donnerstag Dollar Schuh-Verkauf
(Werte bis zu $3.00)

Männer-Dreßschuhe. Männer-Arbeitsschuhe. Männer-Hausslipp. Damen-Pat. Colt Schuhe. Damen-Dullcalfs. Damen-Kidschuhe. Damen-Velour Colonial Pumps. -Strap Damen-Slipp. Damen-Juliets Warme Damenschuhe. Satin Oil Knabenschuhe. Mädchen-Pat. Colt Schuhe. Mädchen-Kidschuhe. Mädchen-Dull Calf Schuhe. Damen-Oxfords.

1.00 $1

Damen Coats
Mixture u. Chinchilla Coats für Damen, Misses u. Juniors, die neuesten Muster, alle Farben — $12.98 Werte, speziell zu **$7.98**

Groceries u. Fleisch
Butter, Meadow Hill Creamery, Pfd..... 33c
Feinst. import. Roquefortkäse, Pfd....... 38c
Feinster granulirter Zucker (mi Einkauf von irgendwelchem unseres Tees und Kaffees), 10 Pfd. für.............. 49c
Plantation Bl'd frischgeröst. Kaffee, Pf. 32c
Wohlschmeckender Old Crop Santos Kaffee, per Pfd.... 25c
Oolong Engl. Breakfast Gunpowder oder Jawan Tee, reg. 60c, per Pfd.... 47c
W. K. Fairbanks Gold Dust Waschpulver, großes Packet zu........ 18c
Kirks American Family oder Sunny Monday Seife, 10 Stücke......... 42c
Pillsb. Best od. New Cet. Mehl, ¼ Brl 1.48
„Noon Hour" imp. Sardinen, 3 Bchs.....25c
F'ch jap. Styl neuer Head Reis, 3 Pfd.. 21c
Frisch gemahl. gerolltes Oatmeal, 5 Pf. 19c
„Kno-Dust" Sweep'g Comp'd, reg.15c, B. 11c
Gute Koch- oder Eßäpfel, 10 Pfd...... 29c
„Holly" Nr. 1 sugar cured Schinken, Pfd.......... 16½c
Home made Weißbrot, 5c Laibe, 3 für 10c
Lilly Flake, Sodacrackers, 10c Pck....... 7½c
Vorderviertel Spring Lamb, Pfd....... 10½c
Prima Chuck Roast, Pfd........ 11½c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch....... 13½c
Mageres gesalz. Schweinefleisch....... 15½c

Dresser-Scarfs
$1.00 Battenberg Scarfs, neue Muster, Drawn Work Mitte — am Donnerstag verkauft zu nur **62½c**

Shoppers Lunch
Kalbsleber mit Zwiebeln, einschließlich Kartoffeln, Brot und Butter, Pie und Kaffee, zu **20c**

Schul-Cases
Wasserdichte Schul-Cases, dickes braunes Gummituch, starke Griffe, acht Stahlecken, Schloß u. 2 Catches, 4. Fl. Koffer-Dept., zu **57c**

Haus-Kleider
Percale Hauskleider für Damen — in hübsch gestreiften Mustern — der reguläre Preis ist $1.50 — zu **98c**

Droguen
$1.50 nahtlose Wasserflasche od. Syring schwerer roter Gummi, gra.... **89c**
65c Deboer Oils import. Lebertran, Pint...... **33c**
25c Novaks Pillen......... **14c**
$1.50 Fruitola oder Traxo..... **65c**
10c Craddocks blaue Seife...... **5c**

Liköre
Sunny Brook Whisky, bottled in Bond, bei diesem Verkauf, die Flasche zu........ **69c**
Jamaica Rum oder Doppelkümmel — die $1.. Flasche verkauft zu........ **59c**
California Portwein, 75c wert, die halbe Gallone....... **35c**

Wetter-Strips
Nr. 9 Weather-Strips für Türen und Fenster, gute Qualität Gummi, — 100 Fuß für nur **49c**

Damen-Strümpfe
Schwarze Seide-Lisle nahtlose Damenstrümpfe — doppelte Fersen u. Strumpfhalter-Top — zu **25c**

Männer-Socken
Schwarze wollene nahtlose Männersocken, graue dopp. Fersen u. Zehen, zu **12c**

Damen-Handschuhe
Schwarze Cashm. Damenhandschuhe, mit fancy Chamois Futter, zu **25c**

Fancy Kämme
Hinter- und Seitenkämme, einfach und mit Gold eingelegt, Shell und Amber, wert 50, speziell morgen— **19c**

Lokalbericht.

Steuereinkünfte.

Verwaltungsbehörden suchen deren Verkürzung zu verhindern.

Angriff auf die Juulakte.

Die Maßnahme ist angeblich verfassungswidrig. — Verteilung der Tapferkeitsmedaillen. — Bartzen und Carmody. — Der Gemeinderat von Franklin Park.

Vor dem Staatsobergericht findet heute eine Verhandlung in Bezug auf die Juulakte statt. Dieses Gesetz, genannt nach seinem Urheber, dem Senator Niels Juul, regelt bekanntlich die Steuergrenze für Chicago und Cook County. Auf Grund seiner Bestimmungen hat das Staatsobergericht entschieden, daß die Verwaltungsbehörden nicht über die festgesetzte Steuergrenze hinausgehen dürfen, um Mittel zur Verzinsung von Pfandbriefen aufzubringen und zur Einlösung der jeweils fälligen Pfandbriefe. Es war vorher angenommen worden, daß für die besagten Zwecke eine Ueberschreitung der Steuergrenze statthaft wäre. Durch die gegenteilige Entscheidung des Staatsobergerichts, getroffen in einem Steuerprozeß, welchen die Chicago & Western Indiana Eisenbahngesellschaft gegen den Countyschatzmeister und Steuereinnehmer Wm. L. O'Connell angestrengt hatte, werden allen örtlichen Verwaltungsbehörden die Steuereinkünfte sehr erheblich gekürzt. Sie haben sich deshalb zusammengetan, um das zu verhüten. Als Vertreter der Stadtverwaltung haben sich Korporationsanwalt Sexton und sein Assistent Hornstein nach Springfield bemüht, für die Countyverwaltung spricht dort der Countyanwalt Wilson. Die Schulverwaltung, die Abwasserbehörde und die verschiedenen Parkbehörden haben diese Herren ermächtigt, auch sie mitzuvertreten.

Angeblich verfassungswidrig.

Die Herren Sexton, Hornstein und Wilson sind übereingekommen, die Verfassungsmäßigkeit der Juulakte zu beanstanden. Sie ziehen die Rechtsgiltigkeit der Akte in Frage, weil diese angeblich die Städteordnung in regelwidriger Weise ändert; ferner, weil die Maßnahme sich auf mehr als einen Gegenstand erstreckt, und weil ihr Titel keine volle Angabe ihres Inhalts enthält. Weiter wird behauptet, daß durch die Juulakte Ungleichheiten in der Besteuerung geschaffen werden, und endlich noch, daß im Grunde genommen die Maßnahme nur als ein Sondergesetz, in Bezug auf die Volksschulen, zu erachten sei.

In ihren mündlichen Ausführungen vor dem Gerichtshofe wollen die Anwälte der Verwaltungsbehörden noch darauf aufmerksam machen, daß die Juulakte keineswegs rückwirkende Kraft habe, also z. B. nicht verhindern könnte, daß die Steuergrenze überschritten werde zwecks Aufbringung der Zinsen auf Pfandbriefe, die bereits vor Annahme der Akte verausgabt wurden; betonen wollen sie auch, daß eine Verkürzung der Steuereinkünfte, wie die getroffene Entscheidung sie besonders für die Stadt Chicago bedingen würde, es dieser fast unmöglich machen würde, die Verwaltungsaufgaben so zu erfüllen wie die Verhältnisse es erfordern.

Tapferkeitsmedaillen.

Binnen einigen Tagen werden die Medaillen zur Verteilung gelangen, welche Mitglieder der Feuerwehr und der Polizei für bewiesene Tapferkeit zuerkannt worden sind. Angeschafft werden diese Medaillen aus den Erträgen von Fonds, welche zu diesem Zwecke vor Jahren von dem seither verstorbenen Richter Lambert Tree und von Carter H. Harrison I. gestiftet worden sind. Medaillen erhalten werden die Feuerwehrleute Frank W. Stolz, George E. Dolan, Henry A. Joyce, Timothy Dillon und John T. Moynihan, sowie die Polizisten Henry Bussian, Henry G. Decker, Joseph Devaney und George Newhouse.

Bartzens Fehde.

Hilfsstaatsanwalt Victor Arnold hat gestern den Hufschmied John Carmody und Louis Labahn in Bezug auf die Behauptung des Countyratspräsidenten Bartzen vernommen, es seien Grabschversuche gemacht worden in Verbindung mit dem beabsichtigt gewesenen Ankauf eines Labahn'schen Grundstückes seitens der Countyverwaltung. Herr Labahn soll erklärt haben, er wüßte von der ganzen Angelegenheit weiter nichts, als daß er Carmody ermächtigt habe, das Grundstück zu verkaufen, und daß dieser ihm zu verstehen gegeben habe, Präsident Bartzen selber, mit dem er auf sehr gutem Fuße stehe, würde es durchsetzen, daß der Platz gekauft werde. Carmody wurde betreffs der, nach Bartzen, von ihm getanen Aeußerung befragt, es sei ihm zu verstehen gegeben worden, daß er von dem Kaufgelde etwa $8000 würde herausrücken müssen zur Schmierung von Mitgliedern des Countyrats.

Herr Arnold wird das Ergebniß der vorläufigen Zeugenvernehmung dem Staatsanwalt Wayman vorlegen, und dieser wird dann entscheiden, ob es einen Zweck habe. die Angelegenheit der Grandjury zu unterbreiten oder nicht.

In dem Vororte Franklin Park scheint der Wirrwarr, welcher in der Gemeindeverwaltung herrscht, zu wachsen. Jetzt haben drei frühere Mitglieder des Gemeinderats: Hiram Draper, K. W. Pelsma und Rees Welsh, eine Eingabe an das Kreisgericht gemacht, in welcher sie behaupten, drei jetzige Ratsherren, Fred Eiler, Michael Hennessey und William Craig, seien nicht in rechtsgiltiger Form gewählt. Die Verfasser der Eingabe beantragen eine Untersuchung der Angelegenheit.

Der neue „Union-Bahnhof".

Die nötigen Vereinbarungen noch nicht endgiltig getroffen.

In Bezug auf den Bahnhofsbau, welchen die Pennsylvania Co. im Verein mit ihren Mietsparteien vom jetzigen Union-Bahnhof plant, sind die nötigen Vereinbarungen noch nicht endgiltig getroffen. Gestern fand in dieser Angelegenheit hier eine Besprechung zwischen den Präsidenten der fünf in Betracht kommenden Bahngesellschaften statt. Auch die leitenden Anwälte der betreffenden Bahnen wohnten dieser Zusammenkunft bei. Eine endgiltige Verständigung wurde auch gestern noch nicht erzielt. Wie es scheint, ist man sich noch nicht im Klaren darüber, ob alle fünf Gesellschaften als gleichberechtigte Teilhaber in das Unternehmen eintreten, oder ob die Burlington-, die Milwaukee-St. Paul-, die Alton- und die Fort Wayne-Bahn auch in dem Neubau nur Pachtrechte genießen sollen. Im letzteren Falle würde es anscheinend besondere Schwierigkeiten machen, die Rechte der Alton-Gesellschaft deren Wünschen gemäß zu regeln. Es ist eine weitere Besprechung auf den 29. Oktober anberaumt worden.

St. Paulsgemeinde.

Der Männerverein der St. Paulsgemeinde hält heute Abend in der Kirchenhalle an Orchard Str. und Kemper Place seine erste Versammlung in dieser Saison ab. Der Sekretär der „Congregational Brotherhood", Henry J. Atkinson, und Pastor Rudolf John werden Ansprachen halten, und das Imperial Quartett wird musikalische Beiträge zur Unterhaltung liefern.

Ergebniß des „Tag Day".

Die 3500 Damen, welche am gestrigen „Tag Day" auf den Straßen für 35 Kinder-Wohltätigkeitsanstalten sammelten, haben rund $60,000 aufgebracht.

— Entschuldigung. — Freundin (zur jungen Wittwe): Schämst du dich nicht, wo dein Mann erst so kurze Zeit tot ist, bist du schon wieder zur Soiree und hast dich auch bereits wieder verlobt? — Junge Wittwe: Ach, was tut man nicht Alles in seinem Schmerze!

— Die Bergpartie. — Tourist (zur Bäuerin): Sie, Fraule, Sie sind hier doch bekannt, können S' mir net eine gute Partie empfehlen, wo net zu schwer zu machen wäre? — Jo, jo, die Moserleni möcht' scho' lang a Mann, wann Se's da mal probiren wollen...

— Ein Irrtum. — Ein junger Herr hat gegen seine Angebetete ein Vielliebchen verloren und wählt als Geschenk einen kostbaren Fächer. In einen Karton verpackt und diesen mehrmals mit Papier umhüllt, wird die Gabe von ihm persönlich überbracht. Die junge Dame öffnet am Tisch im Kreise der Familie die Umschnürung. Neugierig hat sich der kleine Bruder Gustav hinzugedrängt, und als der längliche Pappkarton aus seiner Hülle gewickelt wird, schreit er erfreut: Oh! Ein Korsett.

MARSHALL FIELD & COMPANY
Great Basement Salesroom

Die Nachfrage nach Putzwaaren für den Frühherbst hat jetzt ihren Höhepunkt erreicht.

Noch zu keiner Zeit während dieser Saison wurde eine Gelegenheit geboten zur Auswahl von so vorzüglichen Sortiments von billigen Hüten. Gesellschafts- und Straßenhüte werden in vielen Formen gezeigt, in Plüsch und Sammet, in Taupe, Braun, Navy und anderen Schattirungen, sowie in Schwarz; garnirt mit Strauß- und fancy Federn. Tam Crowns sind besonders in großer Nachfrage in dieser Saison.

Mit Straußfedern garnirte Hüte zu $9.75 und $12.00.

Hüte, mit fancy Federn garnirt, zum Preise von $6.75 und $7.50.

Speziell — $5.00 garnirte Hüte besonders für heute. Wir haben einen Vorrat von 200 Hüten in einer Varietät von sehr hübschen Facons, die bedeutend besser sind wie die durchschnittliche $5.00 Sorte.

Basement.

1,600 Dutzend reinleinene Taschentücher herabmarkirt.

Taschentücher für Damen, 5c, 7c, 10c.

Taschentücher für Männer, 8c, 10c, 12½c.

Es ist dies der wichtigste Verkauf, der seit vielen Wochen in unserer Basement-Taschentuch-Abteilung stattgefunden hat. Der Bedarf für viele Monate sollte jetzt gekauft werden. Alle diese Taschentücher sind aus hochfeinen Qualitäten von Leinen gemacht, mit schmalem Saum; weit unter den regulären Preisen. Darunter befinden sich Taschentücher für Herren und Damen.

Basement.

Rester von wollenen Kleiderstoffen.

Außerordentliche Preisherabsetzungen wurden vorgenommen an Tausenden von Yards (Längen von 1½ bis 7 Yards) von schwarzen und farbigen Wollstoffen—Broadcloths, Serges, schottischen Tweeds, Panamas, Mohairs, Shepherd Checks, Plaids und anderen stets populären Kleiderstoffen.

Basement.

Skirts nach Maß geschneidert von diesen Restern oder von irgend einem anderen Stoff, der in diesen Abteilungen gekauft wird — Kostenpreis der Herstellung und Zutaten $2.50 und $3.00; Extra-Größen 50c Zuschlag.

Baumwoll. Blankets—Fabrik-Seconds.

Nach gründlicher Inspektion in unseren Fabriken wurden aus unseren prima Qualitäten alle Blankets ausgeschaltet, welche auch nur die geringsten Fehler aufweisen. Wir offeriren daher diese Blankets, welche, außer in den Augen der erfahrensten Experten, als tadellos befunden werden würden—zu den nachstehenden niedrigen Preisen:

Basement.

Weiße Blankets, mit prachtvollen Borders — Größe 62×76 Zoll, das Paar, 85c; Größe 68×80 Zoll, das Paar, $1.15. Große Blankets, die allerschwerste Qualität, 70×80 Zoll, das Paar, $1.45.

Portieren zu äußerst reduzirten Preisen.

Eingeschlossen sind alle Odd Paare und einzelne Tapestry Portieren — manche sind finished mit Borden, andere sind einfach. Sie waren als Muster benutzt worden und sind durch das Hantiren leicht beschmutzt. Viele wünschenswerte Farben und Sorten zur Auswahl — das Paar markirt zu $1.50 bis $7.50.

Basement.

Schwere Flanell-Blusen für Knaben, 50c

Einhundert Dutzend, aus einem warmen Stoff, für den Herbst- und Wintergebrauch; vorhanden in zwei Schattirungen von Grau, sowie in schlichtem Blau; Größen 6 bis 16 — 50c.

Basement.

Hochfeine gebügelte Blousen für Knaben, von feinen Restern gemacht, in farbigen Effekten, mit oder ohne Kragen, zu einem Drittel weniger, als die regulären Preise betragen; Größen 6 bis 16—65c.

Verkauf von Inverted Gaslampen, vollständig, 35c.

Ein ungewöhnlicher Einkauf von einem der besten Gaslicht-Fabrikanten zu einem bedeutend niedrigeren Preise, als diese Qualität jemals zuvor verkauft wurde. Diese Lampen sind gemacht mit halb „frosted" Kuppeln, Wheel Regulator, vollständig mit Mantle, 35c.

Vivid Lampen, mit Patent Regulator Brenner; in Lava Finish, das Stück $1.00.

Reflex Lichter, vollständig, Stück, $1.65.

Marshall Field & Company spezielle Glühstrümpfe, die höchste Kerzenkraft erzeugend, in Dutzend Partien, $1.00 bis $3.50.

Speziell — Vier Panel elektrische Tischlampen, mit grünem oder Amber Schirm, vollständig, für diesen Verkauf, zu $5.00.

Hochfeine Muster-Schuhe für Damen, $2.55, und Slippers, $2.35.

Durch eine sehr selten gebotene Gelegenheit sicherten wir uns eine der hochfeinsten Partien von eleganten Muster-Schuhen zu einem ungewöhnlich niedrigen Preis. Die Partie umfaßt gute, praktische Schuhe für allgemeinen Gebrauch wie auch Slippers und Pumps, die sich für den Abendgebrauch eignen.

Der Wert dieser Schuhe und Slippers ist nur zu schätzen, indem man sie sieht, **jedes Paar sollte zum doppelten Preis markirt sein.** Muster-Größen, nur 3½ und 4 B. Zum Verkauf am Donnerstag Morgen.

Unsere sämmtlichen Carlisle Standard und M. F. & Co. $3.90 speziellen Sorten werden jetzt in einer großen Reichhltigkeit gezeigt.

Model Automobil frei!

Den ersten 50 Schülern, welche sich eintragen lassen, offeriren wir ein Model Automobil und vollständige Ausstattung von Handwerkszeug, passend für irgend ein Automobil, absolut frei. Wir haben soeben eine große Reparaturwerkstätte und Fabrik in Verbindung mit unserem jetzigen Platz eröffnet und sind vorbereitet, 50 weitere Schüler aufzunehmen; wir geben Studenten wirkliche Reparatur- und Straßen-Erfahrung an allen Sorten Wagen und garantiren Staatslizens unter dem neuen Gesetz. Verschiebt es nicht. Jetzt ist die Zeit, das Automobilgeschäft zu erlernen, so daß Ihr Euch der Freiheit, des Vergnügens und des Lohnes eines Chauffeurs erfreuen könnt.

STANDARD MOTOR CAR CO., 3822—24 W. North Ave. Dept. Scientific College of Motoring. ol9mi*

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
S. W.-Ecke LaSalle und Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen.
Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

Finanzielles.

Spart heute! Besitzt morgen! Beginnt heute Abend!
Wir sind in der Nähe Eures Heims und halten am Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr offen.
Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
— 22 Jahre im Geschäft. —
Sicher, bequem und entgegenkommend. momifr*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. jn12,misamo*

Schiffskarten
Extra billig für Oktober und November.
$33.00 nach Hamburg oder Bremen in 3. Klasse. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
FELIX SCHMIDT
1568 Nord Halsted Str., nahe North Ave. In Chicago 25 Jahre. ol14.mmfr*

Graue Haare
erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von
Dr. Langes Haarfarbe.
50c — Schwarz, Braun u. Blond — $1.00
In allen Apotheken, sowie bei Mandel Bros., State und Madison Str., und im Boston Store Drug Dept. sep29,momifa,3m

Warum ist OSCAR F. MAYER & BRO. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

Schiffskarten
$28 bis 41 im Zwisch...
$33 bis 43 in 3. K...
$37½ bis 57½ ...
$45 bis 75 in 1. K...
$30 für Freikarten von Europa.
je nach Auswahl der Linie
Ankunft der Passagiere in Chicago rechtzeitig gemeldet.
Geld gespart wer bei uns Billette kauft.
Passagierbeförderung nach und von Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871
jetzt 616 Süd Dearborn St...
im neuen Transportationgebäude, nahe Polk u. Dearborn Str. Depot. Tel. Harrison 1450. Offen bis 7 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr. ol5,samomi*

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice. Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. ma8mifamo*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.